

Masarykova univerzita
Filozofická fakulta

Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky

Magisterská diplomová práce

2020

Bc. Edita Fialová

Masaryk-Universität
Philosophische Fakultät

Institut für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik
Übersetzungswissenschaft

Bc. Edita Fialová

Deutsche Verba dicendi und ihre tschechischen
Entsprechungen. Eine korpusbasierte
translatologische Analyse.

Masterarbeit

Betreuerin: prof. PhDr. Iva Zündorf, Ph.D.

2020

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbstständig verfasst habe und dass ich nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzt habe.

Brünn, den 14. Juli 2020

.....
Bc. Edita Fialová

Danksagung

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meiner Betreuerin prof. PhD. Iva Zündorf, Ph.D. für ihre Hilfe und wertvollen Ratschläge beim Verfassen meiner Masterarbeit. Ein großer Dank geht auch an meine Familie und Freunde, die mir mit ihren Ratschlägen geholfen haben und mich beim Studium unterstützt haben.

Inhalt

I. THEORETISCHER TEIL	6
1 EINLEITUNG	6
2 VERBA DICENDI	8
2.1 DEFINITION UND ABGRENZUNG DES BEGRIFFS VERBA DICENDI	8
2.2 EINORDNUNG VON VERBA DICENDI IN SYSTEM	11
2.3 GRAMMATISCHE MERKMALE VON VERBA DICENDI	12
2.4 VERBA DICENDI UND IHRE FUNKTION IN LITERARISCHEN TEXTEN	15
2.4.1 REDEWIEDERGABE	15
2.4.2 PARALINGUISTISCHE MITTEL	16
2.4.3 NÄHERE BESTIMMUNG DER HANDLUNG DURCH ADVERBIEN	16
2.4.4 VERBA DICENDI ALS KENNZEICHEN DER KOMMUNIKATIONSSITUATION	18
2.4.5 VERBA DICENDI ALS ABGRENZUNGSMITTEL IM TEXT	19
3 KLASSEFIKATION VON VERBA DICENDI	20
3.1 EINTEILUNG NACH DANEŠ	20
3.2 EINTEILUNG NACH HIRSCHOVÁ	22
3.3 EINTEILUNG NACH NEMCOVÁ	23
3.4 EINTEILUNG NACH WINKLER	29
3.5 EINTEILUNG DER VERBA DICENDI IN DIESER DIPLOMARBEIT	29
4 ÜBERSETZUNGSPROZESS UND THEORIEN	32
4.1 TRANSLATION ALS INFORMATIONSANGEBOT	32
4.2 SKOPOSTHEORIE	32
4.3 ALLGEMEINE TRANSLATIONSTHEORIE NACH REIB UND VERMEER	32
4.4 ÄQUIVALENZTHEORIE	33
4.5 LITERARISCHE ÜBERSETZUNG	34
4.5.1 SPRACHLICHES SPEZIFIKUM IN DER TSCHECHISCHEN LITERATUR	36
4.6 ÜBERSETZEN VON VERBA DICENDI	37
II. PRAKTISCHER TEIL	39
5 FORSCHUNGSFRAGEN UND HYPOTHESEN	39
6 METHODE DER ARBEIT	40
6.1 KORPUSMATERIAL	42
6.1.1 AM KÜRZEREN ENDE DER SONNENALLEE VON THOMAS BRUSSIG	42
6.1.2 ERZIEHUNG VON MÄDCHEN IN BÖHMEN VON MICHAL VIEWEGH	42

7 FREQUENZTABELLE: AM KÜRZEREN ENDE DER SONNENALLEE VON THOMAS BRUSSIG	44
8 FREQUENZTABELLE: ERZIEHUNG VON MÄDCHEN IN BÖHMEN VON MICHAL VIEWEGH.....	48
9 TRANSLATOLOGISCHE UND SEMANTISCHE ANALYSE	53
9.1 ANALYSE 1: <i>SAGEN</i>	53
9.2 ANALYSE 2: <i>FRAGEN</i>	56
9.3 ANALYSE 3: <i>RUFEN</i>	57
9.4 ANALYSE 4: <i>MEINEN</i>	59
9.5 ANALYSE 5: <i>ANTWORTEN UND ERWIDERN</i>	61
9.6 ANALYSE 6: <i>VERKÜNDEN</i>	62
9.7 ANALYSE 7: <i>ERKLÄREN</i>	63
9.8 ANALYSE 8: <i>FLÜSTERN</i>	65
9.9 ANALYSE 9: <i>SONDERFÄLLE VON VERBA DICENDI</i>	66
9.10 AUSWERTUNG DER ANALYSE	69
10 KORPUSDATEN: AM ENDE DER SONNENALLEE VON THOMAS BRUSSIG	71
11 KORPUSDATEN: ERZIEHUNG VON MÄDCHEN IN BÖHMEN VON MICHAL VIEWEGH.....	79
12 ZUSAMMENFASSUNG	96
LITERATUR.....	98

I. THEORETISCHER TEIL

1 Einleitung

Man denkt!

Man dachte, meinte oder glaubte –

Ein jeder traf für sich die Wahl

des Verbs, die uns die Mode raubte.

Heut sagt man nur „ich denke mal...“¹

(Fritz-J. Schaarschuh)

Er sagte, er dachte oder er meinte? Ein richtiges Verb auszuwählen, um die sprachliche Kommunikation glaubwürdig wiederzugeben, ist eine brennende Frage nicht nur für Schriftsteller, sondern auch für Übersetzer. Vielleicht sagte er das leise, vielleicht flüsterte er sogar. Wer weiß? Die Rede ist hier von dem Phänomen *Verba dicendi*, mit anderen Worten *Verben des Sagens*. Für einen nur ein redeeinleitendes Verb, das nur seine syntaktische Aufgabe erfüllt und keine größere Aufmerksamkeit verdient; für anderen eine wichtige Komponente literarischer Texte, durch welche diese direkte Reden zum Leben erwachen, was Dialoge dynamisch bewegt.

Diesem Thema widmeten sich Linguisten unter unterschiedlichem Blickwinkel. Im deutschsprachigen Raum Winkler (1982, 1987, 1988), im tschechoslowakischen Raum Hirschová (1982, 1987, 1988) und Nemcová (1990). Seitdem blieben die *Verba dicendi* ohne Beachtung. Nach der Wende gewannen sie wieder an Aufmerksamkeit, aber aus der translatologischen Sicht. Daher setzt sich diese Diplomarbeit das Ziel, die bisher erfundenen linguistischen Erkenntnisse zu verbinden und zu erweitern. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt jedoch in der translatologischen Auseinandersetzung mit *Verba dicendi*.

Aus diesem Grund wird die vorliegende Diplomarbeit in den theoretischen und praktischen Teil eingeteilt. Im theoretischen Teil wird zuerst der Begriff *Verba dicendi* abgegrenzt und definiert, weil es unterschiedliche Ansichten gibt, doch für die Forschung und Analyse muss nur eine gewählt und spezifiziert werden.

¹ Fritz-J. Schaarschuh in *Kochende Sterne* als Leseprobe verfügbar unter URL1: <https://www.new-ebooks.de/ebooks/29136>

Im nächsten Schritt werden die Verba dicendi ins System eingeordnet und darüber hinaus werden sie aus der semantischen, pragmatischen und syntaktischen Sicht betrachtet, um ihre grammatischen Eigenschaften vorzustellen. Im nächsten Kapitel werden die Funktionen der Verba dicendi in literarischen Texten beschrieben, denn neben der reedeeinleitenden Funktion erfüllen diese Verben auch andere Aufgaben in Texten, mit welchen sie signifikant sind und ihre spezifische Rolle vertreten. Weiter werden die Verba dicendi nach bestehenden Klassifikationen eingeteilt, dabei werden ihre semantischen und pragmatischen Merkmale behandelt, was eine neue Klassifikation entstehen lässt.

Bei der Übersetzung von literarischen Texten werden im Unterschied zu anderen Arten der Übersetzung wie z. B. von technischen Texten, unterschiedliche Verfahren angewendet, deshalb ist es für die anschließende Analyse notwendig, Übersetzungstheorien und vor allem Spezifika der literarischen Übersetzung vorzustellen. Darüber hinaus wird es erklärt, wie es beim Übersetzen mit Verba dicendi umgegangen werden soll, weil es stilistische Konventionen und kulturelle Unterschiede gibt, die den Übersetzungsprozess beeinflussen und damit verursachen, dass die literarischen Texte kreativ übersetzt werden.

Im praktischen Teil werden Verba dicendi und ihre Übersetzungen präsentiert, die mithilfe eines kleineren Korpus exzerpiert werden. Als Ausgangsmaterial dienen zwei Romane – *Výchova dívek v Čechách* (Erziehung von Mädchen in Böhmen) von Michal Viewegh und *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* von Thomas Brussig. Beide Werke sind in die jeweils benötigte Sprache übersetzt worden. Die gelieferten Ergebnisse werden analysiert, Forschungsfragen beantwortet und Hypothesen entweder bestätigt oder widerlegt.

Der praktische Teil mit konkreten Analysen will auf spezifische Fragen aufmerksam machen, mit denen man bei der Übersetzung von Verba dicendi in beiden Richtungen der Vergleichssprachen konfrontiert wird und will auch zeigen, welche Instrumente dabei behilflich sein können.

2 Verba dicendi

Das Phänomen Verba dicendi, das sich als Verben des Sagens, des Sprechens oder der Mitteilung übersetzen lässt, wird nicht nur von Linguisten, sondern auch von Übersetzungswissenschaftlern wahrgenommen. Verba dicendi sind spezifisch mit ihrer Funktion und ihren Eigenschaften. Bei der Redewiedergabe leiten sie die indirekte und direkte Rede ein und dabei gleichen sie ein Wissensdefizit zwischen dem Sender und Empfänger aus und geben eine Information an den Empfänger weiter, daher beschreiben Verba dicendi Prozesse von sprachlicher Informationsübertragung (vgl. Winkler 1982 und 1988). Winkler (1982: 152) behauptet, dass es sich um eine „*sehr diffizile und in sich ziemlich heterogene Verbgruppe*“ handelt.

2.1 Definition und Abgrenzung des Begriffs Verba dicendi

Zunächst ist es notwendig, den Begriff Verbum dicendi zu definieren und abzugrenzen, denn jeder Linguist und Autor versteht ihn unterschiedlich, darüber hinaus sind verschiedene Definitionen vorhanden oder sogar gibt es keine, z. B. in den Grammatiken von Eisenberg, Štícha oder Duden lässt sich keine Definition über Verba dicendi finden und in der Grammatik von Engel kommt sogar keine Erwähnung vor.

In Metzler Lexikon ist folgende Definition zu finden: „Verbum dicendi (lat. dicere <sagen>) Bez. für Verben bzw. Phraseologismen, die eine Sprech- oder Denktätigkeit bezeichnen und Matrixverben zu Konstituentensätzen sind, in denen das Gesagte oder Gedachte ausgedrückt wird, z. B. *sagen, denken, schreiben, vermuten, der Meinung sein* u. a. In dt. Grammatiken werden sie mitunter als »Verben des Sagens« bezeichnet.“ (Glück 2010: 749)

Duden (2009: 523) verwendet den Begriff *Prädikat des Sagens* im Zusammenhang mit der indirekten Rede und der Redewiedergabe. Dem Prädikat des Sagens wird aus der syntaktischen Sicht die Redewiedergabe als ein dass-Satz übergeordnet.

Helbig und Buscha (2001: 177) führen die Bezeichnung *redeeinleitende Verben* und *Verb des Sagens* an, wobei die indirekte Rede davon abhängig ist. Zu den redeeinleitenden Verben zählen der Sprecherintention entsprechend auch Verb des Fragens, Verb des Aufforderns, Verb des Denkens, Verb des Fühlens und andere Ausdrücke für *redesbegleitendes Tun*, z. B. *Er hat gesagt/ behauptet/ erklärt/ betont/ erzählt/ berichtet/ wissen wollen/ gefragt/ befohlen/ geglaubt/*

gehofft/ gehant usw., dass usw. Helbig und Buscha behandeln Verba dicendi nur in der Beziehung zu der indirekten Rede.

Eisenberg (2006: 131f.) spricht Verba dicendi im Kapitel über Indikativ und Konjunktiv von Verben an. Er gibt keine Definition oder Beschreibung an. Eisenberg erklärt, dass Konjunktiv I in der indirekten Rede in dass-Sätzen nach Verba dicendi vorkommt, z. B. „*Karl hat gesagt, daß Egon angekommen sei.*“ Verba dicendi verlangen nicht nur den Konjunktiv I, sondern auch den Indikativ: „*Er teilte mir mit, dass er komme/kommt.*“

Graefen und Liedke (2008: 141) beschreiben verba dicendi (von Graefen und Liedke kleingeschrieben) als semantische Teilgruppe der Verben und führen ihre Bezeichnung *Sprechhandlungsverben* an. Sie fügen noch hinzu, dass die Verben des Meinens und Denkens (verba sentiendi) den Verba dicendi sehr ähnlich sind.

Winkler (1987) beschäftigt sich mit Verba dicendi in ihrer Dissertation und anderen Arbeiten.² Beim Definieren beschreibt sie Differenzen unter den Begriffen – Verba dicendi, Sprach- oder Kommunikationsverben, Mitteilungsverben, redeeinleitende Verben oder Bezeichnungen der Sprechaktreferenz. Winkler wählt den Terminus verba dicendi (von Winkler kleingeschrieben) und gelegentlich auch Sprach- oder Kommunikationsverben. Ihre eigene Definition kommt nicht zum Vorschein.

Štícha (2015: 100) führt in seiner deutsch-tschechischen komparativen Grammatik keine Definition an, sondern er spricht das Thema im Kapitel *Konjunktiv als Mittel der direkten Redewiedergabe* an, in welchem Verba dicendi (wie sagen, antworten oder erklären) und zu ihnen funktionsäquivalente Verben (wie hoffen, glauben) die indirekte Rede einleiten. Nach solchen Verben folgt dann der Konjunktiv I (z. B. *Er sagte, dass er nicht komme*).

Nemcová (1990: 7) widmet sich in ihrer *Semantische Analyse von Verba dicendi* detailliert der Begriffsdefinition nicht und behauptet: „*Die Verben des Sprechens werden als eigenständige Gruppe schon seit dem Nachdenken über die Sprache ausgegliedert. Sie sind sprachliche Elemente par excellence, die sprachliche Situation beschreiben.*“³ Sie fügt aber noch zu, dass sich die Verba dicendi gleichzeitig an der sprachlichen Situation beteiligen. Diese Tatsache

² WINKLER, E. (1982). Syntaktische, semantische und kommunikativ-pragmatische Untersuchungen zu einigen Verba dicendi.

WINKLER, E. (1988). Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verba dicendi und ihre Bedeutung bei der Behandlung des Satzmodus.

³ Übersetzung der Verfasserin: „*Slovesá hovorenia (verba dicendi, VD) sa vyčleňujú ako samostatná skupina už od začiatku uvažovania o jazyku. Sú to jazykové prvky par excellence opisujúce jazykovú situáciu.*“

spiegelt sich dann auf der semantischen, syntaktischen und stilistischen Ebene wider. Nemcová versteht Verbum dicendi als Verb des Sprechens innerhalb des Satzes und auch als redееinleitendes Verb (z. B. *Po vypracování sme návrh **prekonzultovali**. / Nach der Ausarbeitung **konsultierten** wir den Vorschlag. „Čo si sa pýtal?“ **opýtal** sa otec. / „Was hast du gefragt?“ **fragte** der Vater.)*

Šoltys (1983: 26) äußert in seinem Werk *Verba dicendi und metasprachliche Informationen* den Gedanken, dass Verbum dicendi solches Verb ist, mit dem die direkte Rede eingeleitet wird. Mit diesem Entwurf der Definition arbeitet er nicht weiter, weil auch andere Verben in den einleitenden Sätzen neben den Verben des Sagens vorkommen. Folgende Definition übernimmt er von Daneš (1973: 115): „*Verba dicendi sind Aktionsverben, deren Agens (der im Satz mit dem aktiven finiten Verb in der Position S_{nom} steht, d.h. der Subjekt) der Agens der Tätigkeit ist, die im Sprachgebrauch (oder in der sprachlichen Tätigkeit) liegt.*“⁴

Hirschová (1987) gibt keine Definition an, obwohl sie sich mit dem Thema Verba dicendi befasst. Sie bezeichnet Verba dicendi nur als Verben des Sprechens, welche die sprachliche Tätigkeit ausdrücken.

In dieser Diplomarbeit werden solche Verben unter Verba dicendi verstanden, die eine direkte Rede einleiten und gleichzeitig nach der in Anführungszeichen begrenzten direkten Rede stehen, d.h. Verben, die eine sprachliche Tätigkeit beschreiben und einleiten.

⁴ Übersetzung der Verfasserin: „*Verba dicendi jsou akční slovesa, jejichž agentním participantem (tj. tím, který ve větě s aktivním verbem finitem bude v pozici S_{nom} tedy podmětem) je vykonavatelem činnosti, který záleží v užívání jazyka (neboli v činnosti řečové).*“

2.2 Einordnung von Verba dicendi in System

Das Verb ist eine flektierbare Wortart, die eine Tätigkeit, einen Vorgang und einen Zustand ausdrückt und wird im Hinblick auf Tempus, Modus, Numerus und Person konjugiert. Verben werden nach dem morphologischen, syntaktischen und semantischen Kriterium geteilt. Syntaktisch werden die Verben nach der Valenz klassifiziert. Die Valenz ist eine Eigenschaft des Verbs, Satzglieder an das Verb heranzuziehen, wobei man zwischen valenzbedingten Satzgliedern (Ergänzungen) und von Valenz unabhängigen Satzgliedern (Angaben) unterscheidet. Man spricht dann über null-, ein-, zwei- und dreiwertige Verben. Aus der morphologischen Sicht werden sie in starke, schwache und gemischte Verben aufgegliedert (vgl. Duden 2009). Semantisch werden die Verben uneinheitlich eingeteilt, Duden (2009) klassifiziert die Verben nach dem semantischen Kriterium wie folgt.

1. Vollverben
 - a) Handlungsverben
 - b) Vorgangsverben
 - c) Zustandsverben
2. Hilfsverben
3. Modalverben
4. Modalitätsverben
5. Kopulaverben
6. Funktionsverben

Jede Gruppe der Vollverben lässt sich weiter in verschiedene thematische Untergruppen aufgliedern, deren Zahl nicht bestimmt ist.

- Witterungsverben
- Verben des Schaffens und Vernichtens
- Verben der Gemütsbewegung
- Gefühlsverben (Verba intellegendi)
- Verben der Sinneswahrnehmung (Verba sentiendi)
- Verben der Bewegung
- Verben der Mittelung (**Verba dicendi**)
- usw.

2.3 Grammaticale Merkmale von Verba dicendi

Verba dicendi werden in der Grammatik als Verben behandelt. Aus der syntaktischen Sicht, was die Valenz betrifft, handelt es sich vor allem um einwertige und zweiwertige Verben, die eine oder zwei Valenzstellen eröffnen, welche für zwei Satzglieder – Subjekt und Objekt stehen. Obwohl die Ergänzungen als valenzbedingte, abhängige Satzglieder gelten, wird es auch zwischen weglassbaren und nicht weglassbaren Ergänzungen unterschieden (vgl. Duden 2009: 390ff., 775ff.), z. B. das Verb *sagen* eröffnet drei Valenzstellen (jmd. sagt jmdm. etw.) und nur das Subjekt wird als valenznötig behandelt, das kann an diesem Beispiel veranschaulicht werden:

Er sagte, dass er kommt.

Er sagte seiner Mutter das Geheimnis.

Verba dicendi verlangen meistens nur eine Valenzstelle, und zwar das Subjekt, manchmal auch das Dativobjekt, wie im zweiten und dritten Beispielsatz – das Verb *fragen* eröffnet drei Valenzstellen (jmd. fragt jmdn. etw.), im zweiten Satz ist nur eine Valenzstelle zu sehen, und zwar das Subjekt (*Heinz*), im dritten Beispiel kommt die Ergänzung in der Form des Akkusativobjekts (*Miriam*) vor.

- 1) »Wer auf eine Tanzschule geht, muß wissen, worauf er sich einläßt«, **sagte** er.⁵
- 2) »Der will in Moskau studieren?« **fragte** Heinz erbost.⁶
- 3) *Sowie die erste Note zu hören war, fragte er Miriam: »Tanzenwa?«*⁷

Neben den Ergänzungen kommen auch von Valenz unabhängige Satzglieder vor, die eine Phrase, ein Wort oder auch den ganzen Satz modifizieren. Solche Satzglieder werden Angaben genannt (vgl. Duden 2009: 776). Verba dicendi werden oft von adverbialen Angaben begleitet, vor allem von Modaladverbialen und Temporaladverbialen.

- 4) »Vielleicht ist es nur ihr Onkel«, sagte Mario **spöttisch**.⁸
- 5) *Vielleicht merken die gar nichts von mir und vergessen mich*«, sagte er **damals**.⁹

⁵ Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Korpus DeuCze 48:23

⁶ Ebd. 40:1

⁷ Ebd. 24:1

⁸ Ebd. 19:23

⁹ Ebd. 32:7

Zusammen mit Syntax wirken auf Verba dicendi auch Semantik und Pragmatik. Semantische Eigenschaften der Verba dicendi sind schon aus ihrer Bezeichnung als Verben des Sagens zu erkennen. Das semantische Feld umfasst aber nicht nur die Verben, die eine sprachliche Tätigkeit beschreiben, sondern auch solche, welche auf ersten Blick scheinen, zu dieser Gruppe nicht zu gehören (z. B. zischen, ermuntern, unterbrechen, schluchzen, lächeln). Nach ihren Merkmalen wie Toneffekt, Artikulationsart oder Absicht von Agens können sie in andere Gruppen untergliedert werden und somit entstehen dann Klassifikationen. Wenn man sich Verba dicendi in Sätzen ansieht, merkt man, dass es sich um Verben handelt, welche die direkte Rede einleiten und ein Wissensdefizit zwischen dem Sender und Empfänger ausgleichen und eine Information an den Empfänger weitergeben (vgl. Winkler 1982: 124). Durch Verba dicendi wird also eine Informationsübertragung realisiert.

Einige Verba dicendi können polysemisch sein, in diesem Fall wird dann nur die betreffende Bedeutung wahrgenommen; das zeigt Winkler (1982: 128) an einem Beispiel mit dem Verb *feststellen*, das folgende Bedeutungen trägt:

- a) „etwas bemerken, registrieren, gewahrwerden“
- b) „etwas oder jemanden ermitteln, ausfindig machen“
- c) „etwas nachdrücklich sagen, konstatieren“

Für die Untersuchung von Verba dicendi wird dann dieses Verb unter der Bedeutung (c) verstanden, andere Bedeutungen sind in dieser Situation irrelevant.

Einige Verba dicendi drücken eine Funktion oder ein Ziel einer sprachlichen Äußerung aus, solche Verben sind signifikant für die Pragmatik und werden als illokutionäre und performative Verben bezeichnet. Dieser Begriff kommt aus der Sprechakttheorie von Searle und Austin, die auch als Theorie des sprachlichen Handels genannt wird. Austin teilt die Sprechhandlung in lokutiven, illokutiven und perlokutiven Akt¹⁰ ein (vgl. Graefen & Liedke 2008; Daneš 1973).

Mit dem lokutiven Akt wird die Handlung bezeichnet, bei der man etwas sagt. Detailliert nennt Austin drei Teilakte – phonetischer, phatischer und rhetischer Akt. Phonetischer Akt umfasst die Hervorbringung von Geräuschen, diese Geräusche werden als Vokabeln verwendet und die Grammatik wird dabei berücksichtigt. Dieser Teilakt wird als phatischer Akt bezeichnet. Der letzte Teilakt heißt rhetischer Akt und beschreibt die Verwendung von Vokabeln, die dazu dienen, etwas zum Ausdruck zu bringen (vgl. Graefen & Liedke 2008). Den perlokutiven Akt erklärt Graefen (2008: 175) als „*Handlung, die man dadurch vollzieht, dass man etwas sagt.*“

¹⁰ Es wird auch die Bezeichnung *lokutionär*, *illokutionär* und *perlokutionär* verwendet.

Als Beispiele nennt sie *jemanden ärgern*, *langweilen* oder *traurig stimmen*. Unter dem Begriff illokutiver Akt wird dann eine Handlung verstanden, „*die man vollzieht, indem man etwas sagt*,“ dazu reihen sich Verben wie *drohen*, *warnen* oder *versprechen* (Graefen 2008: 175).

Die letzte Gruppe steht im Zusammenhang mit einem anderen Begriff der Sprechakttheorie – Performativität. Performative Verben bezeichnen „*die Handlung, die mit der Äußerung vollzogen wird*,“ wie z. B. *Ich erkläre die Versammlung für eröffnet.*, *Ich gratuliere dir zum Geburtstag.*, *Wir bitten um eine kleine Spende* (Graefen 2008: 174). Ob es sich um ein performatives Verb handelt, kann mit dem Wort *hiermit* überprüft werden: *Hiermit erkläre ich die Versammlung für geöffnet*. Einige Verba dicendi sind zugleich auch performative Verben, z. B. *mitteilen*, *bitten*, *befehlen* *fragen*. Diesem Thema widmet sich Hirschová detailliert in *Česká verba dicendi v performativním užití* (1988) und *Daneš in Verba dicendi a výpovědní funkce* (1973).

Daneš (1973: 118) weist darauf hin, dass die Performativität nur in einer bestimmten Form gültig ist, das Verb muss folgende Bedingungen erfüllen: 1. Person, Singular oder Plural, Indikativ, Präsens, im Tschechischen noch imperfektiver Aspekt, d. h. die reedeeleitenden Verben können nicht in performativer Bedeutung verwendet werden, denn die kommen in 3. Person Singular oder Plural, vorwiegend im Präteritum vor. Verba dicendi können also nur in Originaläußerungen performativ benutzt werden, in Redewiedergabe sind die Bedingungen nicht erfüllt (vgl. Winkler 1987: 11).

2.4 Verba dicendi und ihre Funktion in literarischen Texten

Die Hauptfunktion von Verba dicendi in prosaischen Texten ist die Einleitung der Redewiedergabe in der Form der direkten und indirekten Rede. Außer der redeeinleitenden Funktion vermitteln Verba dicendi paralinguistische Mittel der gesprochenen Sprache, womit sie die dynamische Handlung gestalten. Verba dicendi bringen den Text im übertragenen Sinn zum Reden. Zusammen mit Verba dicendi stehen sehr oft Adverbialien, welche die Handlung näher bestimmen.

2.4.1 Redewiedergabe

Die Redewiedergabe gibt es in zwei Formen, es wird zwischen der direkten und indirekten Rede unterschieden. Bei der indirekten Rede gibt der Sprecher den Inhalt einer sprachlichen Äußerung oder einer nicht sprachlichen Situation wieder, darunter wird die Gedankenwiedergabe und Empfindungswiedergabe verstanden. Die Redewiedergabe wird dann durch das Prädikat des Sagens, des Denkens, Fürchtens, Hoffens u. Ä. eingeleitet und im Nebensatz realisiert, in dem die Verwendung von Konjunktiv I schwankt und wird oft durch Indikativ ersetzt (vgl. Duden 2009: 523).

Mario sagte, daß er ja gar nicht so weit fahren wollte - eigentlich wollte er schon eine Station früher aussteigen.¹¹

Sabine meinte stolz, Lutz sei sogar schon in der Mongolei gewesen - und in China!¹²

Für die prosaischen Texten ist kennzeichnend die direkte Rede, die durch Anführungszeichen abgegrenzt wird. Es handelt sich um eine wortwörtliche Wiedergabe in der Form des Zitats, das wortgetreu berichtet, was in einer Kommunikationssituation geäußert wurde (vgl. Duden 2009: 525). Die direkte Rede wird mit redeeinleitenden Verben eingeleitet, mit Verben des Sagens, des Denkens, des Fragens u. Ä. Die direkte Rede erfüllt ihre Funktion in der Dynamik der Monologe und Dialoge, was dann die ganze Handlung gestaltet, darüber hinaus kann die direkte Rede auch die Figuren charakterisieren.

»Meine Friseurin hat jetzt privat Telefon bekommen, weil sie Zucker hat«, sagte Frau Kuppisch, was Heinz leider mißverstand. »Braucht ihr Zucker?« fragte er gedämpft.¹³

¹¹ Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Korpus DeuCze, 122:27

¹² Ebd. 96:1

¹³ Ebd. 64:10-11

Hirschová (1982: 97) behauptet aber, dass die direkte Rede ein Mittel für die Redewiedergabe nur in der üblichen Verständigung oder in der Publizistik ist, die Belletristik wird ausgeschlossen. Dies begründet sie damit, dass der Autor eines belletristischen Werks die Reden von Figuren nicht mithilfe der direkten Rede wiedergibt, weil es auf dieser Ebene eine unterschiedliche kommunikative Situation entsteht. Der Autor erstellt eine künstlich erdachte kommunikative Situation im Unterschied zum Sprecher in der gewöhnlichen Situation, welcher an der kommunikativen Situation beteiligt ist.

2.4.2 Paralinguistische Mittel

Die geschriebene Sprache verfügt über nicht so viele Mittel für die Darstellung der ostensiven Funktion wie die gesprochene Sprache (vgl. Šoltys 1983: 89), daher werden die paralinguistischen Mittel der Kommunikation durch Verba dicendi vermittelt. Zu den paralinguistischen Mitteln gehört etwa Lautstärke, Sprachtempo, Intonation, Gestik, Mimik und Emotion. Die Verben werden meistens auch um Adverbien erweitert, welche die Handlung näher bestimmen und verdeutlichen, z. B. »Heinz, hast du 'nen Bandwurm?« *fragte Micha erschrocken, als er seinen Onkel sah.*¹⁴ Mithilfe von Verba dicendi und paralinguistischen Mitteln wird die Handlung dynamisch und dadurch wird der Leser in die Handlung hineingezogen. Dem Leser wird ermöglicht, sich die Gespräche in solcher oder ähnlicher Weise vorzustellen, wie der Autor sie meint. Parasprache in den prosaischen Texten liefert dem Leser Emotionen und Atmosphäre der Handlung und sorgt dafür, dass der Text nicht statisch und monoton wirkt.

2.4.3 Nähere Bestimmung der Handlung durch Adverbien

Verba dicendi als redeenleitende Verben kommen oft mit Adverbien vor, welche die Verben näher bestimmen können. Adverbien modifizieren ein Geschehen oder ein Objekt im Hinblick auf die Umstände und geben Antworten auf die Fragen *wo, wann, wie, warum* usw. (vgl. Duden 2009: 570f.). Aus der semantischen Sicht werden sie in lokale, temporale, modale und kausale Adverbien untergliedert, wobei Verba dicendi vor allem von modalen und temporalen Adverbien begleitet werden. Adverb als Wortart kann in der Funktion eines Adverbiales verwendet werden, im Fall von Verba dicendi als adverbiale freie Angabe, die weggelassen werden kann. Adverbialien bringen nähere Umstände einer Handlung, eines Vorgangs oder

¹⁴ Ebd. 69:8

eines Zustandes zum Ausdruck (vgl. Duden 2009: 781f.). Temporaladverbialien sind nach den Fragen *wann, bis wann, wie lange, wie oft, ab wann* und *seit wann* zu erkennen.

- 1) »*Ich will da aber durch!*« rief er **immer wieder**.¹⁵
- 2) »*Vielleicht ist er gar nicht ihr Freund*«, sagte Micha **einmal**.¹⁶
- 3) »*Heinz, das ist alles legal!*« hatte ihm Micha schon **hundertmal** erklärt.¹⁷
- 4) „*Na?*“ sagte sie **ein Weilchen später**, nachdem sie um sich geblickt hatte. „*Erfüllt das deine kleinbürgerlichen, Vorstellungen von einem Mädchenzimmer?*“¹⁸

Es ist auffällig, dass die temporalen Adverbien die Situation genauer bestimmen und auch Emotionen von Figuren ausdrücken. Im dritten Satz erfüllt *hundertmal* auch die Funktion von paralinguistischen Mitteln wie Intonation und Emotion, denn der Autor drückt mit dieser adverbialen Bestimmung Frustration, Ungeduld oder auch Ärger der Figur aus und ohne die Bestimmung kann dann der Satz neutral klingen. Im vierten Beispiel stellt *ein Weilchen später* die Pause im Gespräch dar, die z. B. eine Spannung auslösen soll. Die adverbiale Bestimmung *immer wieder* im ersten Satz steht für eine Handlungswiederholung.

Um die Modaladverbialien zu erkennen, stellt man die Fragen *wie, wie viel, wie sehr, um wie viel, woraus, womit, wodurch* und *mit wem*.

- 5) »*Nicht schmulen!*« flüsterte sie **kichernd**, und Micha vergaß zu atmen, so gebannt war er.¹⁹
- 6) »*Die im Westen küssen ganz anders*«, unterbrach sie ihn **mit einem romantischen Timbre** in der Stimme, und Micha schluckte und verstummte.²⁰

¹⁵ Ebd. 17:13

¹⁶ Ebd. 19:18

¹⁷ Ebd. 36:22

¹⁸ Michal Viewegh: *Erziehung von Mädchen in Böhmen*, Korpus DeuCze, 107:2

¹⁹ Thomas Brussig: *Am kürzeren Ende der Sonnenallee*, Korpus DeuCze, 28:1

²⁰ Ebd. 29:1

7) »Willst du mit ihr gehen, oder willst du sie anbeten?« fragte er Micha einmal, und Micha antwortete **wahrheitsgemäß**: »Also erst mal will ich sie nur anbeten.«²¹

8) »Heinz, hast du 'nen Bandwurm?« fragte Micha **erschrocken**, als er seinen Onkel sah.²²

Man sieht, dass den Verba dicendi modale adverbiale Bestimmungen im engen Sinn folgen, welche die Frage *wie* beantworten. Diese konkretisieren die Handlung und Einstellung der Figuren. Im achten Beleg drückt *erschrocken* auch Emotion aus, die paralinguistischen Mittel wie Lautstärke oder Intonation widerspiegelt. Damit wird die Handlung dynamischer und näher bestimmt.

Verba dicendi verfügen nicht über die Fähigkeit, die sprachliche Äußerung treu wiederzugeben. Die Redewiedergabe wird zwar wortwörtlich geäußert, aber die paralinguistische Ebene wird nicht aufgenommen, dazu dienen dann adverbiale Bestimmungen, welche die außersprachlichen Merkmale näherbringen können.

2.4.4 Verba dicendi als Kennzeichen der Kommunikationssituation

Es besteht eine Voraussetzung, dass sich Figuren in prosaischen Texten auf bestimmte charakteristische Art und Weise äußern und dass es möglich ist, den Figuren bestimmte Ausdrücke zuordnen lassen. Šoltys vermutete, dass Figuren auch für sich spezifische Verba dicendi verwenden. Diese Vermutung widerlegte er, denn er kam zu einer Schlussfolgerung, dass nicht die Figuren, sondern die Kommunikationssituationen bestimmte Verba dicendi verlangen (vgl. Šoltys 1983: 120).

Diese Tatsache demonstriert er auf drei ausgewählten Kommunikationssituationen anhand der Analyse von zwei tschechischen Romanen. Die erste Situation bezeichnet er als freundliches Gespräch und gibt folgende Verba dicendi an: *erzählen, danken, vermuten, hinzufügen, reden, schildern, bejahen, fragen, antworten, bemerken, sich korrigieren, aufwerfen, zustimmen, sich wundern, sagen*. Die zweite Situation wird als Diskussion genannt und enthält Verben wie *einwenden, antworten, vorschlagen, behaupten, erklären, belehren, aussprechen, schlussfolgern, andeuten, sich verwahren, sich aufregen*. Letzte Kommunikationssituation trägt die Bezeichnung Streit und zur Veranschaulichung werden folgende Verben angeführt: *rufen,*

²¹ Ebd. 19:23

²² Ebd. 69:8

kreischen, sich wehren, entgegenen, aufbrausen, sich verteidigen, sich ärgern, grinsen, vorwerfen (vgl. Šoltys 1983: 121f.).

Die Zugehörigkeit von Verba dicendi zur bestimmten Kommunikationssituation präsentiert Šoltys (1983: 123) am Beispiel des Streits. Die Autoren der zwei analysierten Werke verwenden ähnliche Ausdrücke für den Streit, unabhängig von Figuren. Neben diesen Verben sind auch Verben für freundliches Gespräch zu finden, diese Verba dicendi sind aber um solche Adverbialien ergänzt, dass es sich um neutrale Verben ohne Merkmale nicht mehr handelt, z. B. das Verb *fragen* verliert seine Neutralität mit dem Adverbialien *fragen mitten im Schluchzen* (vgl. Šoltys 1983: 123).

Verba dicendi erfüllen die Funktion, dem Adressaten, also dem Leser, die Kommunikationssituation mehr zu verdeutlichen und nahezubringen. Der Leser kann sich dann die Situation in solcher Weise vorstellen, wie es der Autor vorhatte. Verschiedene Kommunikationssituationen erfordern verschiedene semantische Wortfelder von Verba dicendi und das einleitende Verb sollte dem Zitat entsprechen. Šoltys (1983: 121) spricht sogar über eine Norm von Verwendung der Verba dicendi für bestimmte Kommunikationssituationen in prosaischen Texten.

2.4.5 Verba dicendi als Abgrenzungsmittel im Text

Bei der Analyse bemerkte Šoltys (1983: 127), dass die Zitatlänge mit der Länge des einleitenden Satzes zusammenhängt. Er spricht über eine Tendenz, die Länge des Zitats zu beschränken, wenn der einleitende Satz umfangreich ist und auch umgekehrt, falls das Zitat lang ist, wird der einleitende Satz verkürzt. Die Ursache sieht er darin, Verba dicendi dienen als Mittel für Abgrenzung und Verknüpfung der Struktur des Textes. Diese Tatsache wird anhand eines Dialoges veranschaulicht, dessen Anfang mit Verba dicendi ergänzt ist und dann folgt der Dialog ohne einleitende Sätze, nur in der Form der direkten Rede. Einleitende Verben kommen dann nur in solchen Fällen vor, wenn sich die Situation oder die Stimmung der Figuren ändert. Verba dicendi haben in diesem Fall die Funktion, den Text abzugrenzen oder zu verknüpfen.

3 Klassifikation von Verba dicendi

Verba dicendi zu klassifizieren ist keine leichte Aufgabe, was behauptet nicht nur Winkler (1982: 152); sie führt an, dass die Verba dicendi „*eine sehr diffizile und in sich ziemlich heterogene Verbgruppe sind.*“ Es gibt keine einheitliche Klassifikation, Verba dicendi lassen sich nach mehreren Merkmalen gliedern und sie werden am häufigsten semantisch eingeteilt. Der pragmatische und syntaktische Gesichtspunkt wird aber auch berücksichtigt.

3.1 Einteilung nach Daneš

Daneš (1973) behandelt Verba dicendi aus der pragmatischen Sicht und widmet sich der Performativität, also der Funktion des Verbs, die auf der Sprechakttheorie beruht. Bei der Einteilung berücksichtigt Daneš nicht nur funktionelle, sondern auch semantische Eigenschaften von Verben, die er folgendermaßen aufgliedert:

- a) Verben, welche den Sprachgebrauch nur in der gesprochenen (akustischen) Äußerung zum Ausdruck bringen.

mluvit (sprechen), *šeptat* (flüstern), *telefonovat* (telefonieren)

- b) Verben, welche den Sprachgebrauch akustisch und graphisch ausdrücken.²³

sdělit (mitteilen), *vyprávět* (erzählen), *skládat verše* (dichten), *požádat* (ersuchen)

- c) Verben, welche grafischen Sprachgebrauch ausdrücken.

psát (schreiben), *zaznamenat* (aufzeichnen)

- d) Verben, welche den Gebrauch der natürlichen Sprache und anderer Sprachmittel ausdrücken.

popisovat (beschreiben), *čmárat* (kritzeln)

(Daneš 1973: 116)

²³ Manche Verben drücken primär die gesprochene Äußerung aus, sekundär (oder übertragen) handelt es sich auch um geschriebene Äußerung (Daneš 1973: 116).

Daneš gliedert Verba dicendi auch aus anderem Gesichtspunkt, außer den semantischen Eigenschaften widmet er Aufmerksamkeit auch der Funktion von Verben. In folgenden Gruppen treten auch solche Fälle auf, wann sich einige Verben zu anderer Gruppe zuordnen lassen.

- a) Verben, die nur Sprachtätigkeit zum Ausdruck bringen, sie drücken weder ihren Inhalt noch ihr Ziel oder ihre Funktion aus.²⁴

mluvit (sprechen), *vyprávět* (erzählen), *huhňat* (näseln), *šeptat* (flüstern), *čmárat* (kritzeln)

- b) Verben, welche die Sprachtätigkeit ausdrücken und dazu Mitteilung ihres Inhalts verlangen.

mluvil o počasí (er sprach über das Wetter), *psal, že přijede* (er schrieb, dass er kommt), *vyprávěl pohádku* (er erzählte ein Märchen), *pošeptat někomu něco* (jmdm. etw. flüstern)

- c) Verben, welche nicht nur die Sprachtätigkeit ausdrücken, sondern auch ihre Funktion oder ihr Ziel und dazu Mitteilung des Inhalts erfordern.²⁵

slibovat (versprechen), *rozkázat* (befehlen), *poděkovat* (danken), *ptát se* (fragen)

- d) Verben, welche die Tätigkeiten zum Ausdruck bringen, bei denen die Sprache als einziges Mittel zur Zielerreichung auftritt.

přesvědčit (überzeugen), *lákat* (locken), *donutit* (zwingen)

(Daneš 1973: 116)

²⁴ Es handelt sich um objektlosen Gebrauch von Verben wie *sprechen* oder *erzählen* und um Verben, welche die Sprachtätigkeit nach der inhaltlichen und lautlichen Seite bewerten, wie z. B. *flüstern* (vgl. Daneš 1973: 116).

²⁵ Sprache dient hier als einziges Mittel zur Erreichung eines Zieles (vgl. Daneš 1973: 116).

3.2 Einteilung nach Hirschová

Hirschová (1982: 100f.) befasst sich mit Verba dicendi in Bezug auf Performativität und kommunikative Funktionen der Aussagen. In der Klassifikation geht sie von der Einteilung von Daneš aus und gliedert die Verben in semantische Gruppen.

- a) „Reine“ Verba dicendi, welche die Äußerung durch die artikulierte Sprache zum Ausdruck bringen.

říct (sagen), *mluvit* (sprechen), *ptát se* (fragen), *odpovědět* (antworten), *odvětit* (erwidern), *pravit* (sagen), *vyjádřit názor* (Meinung äußern)

- b) Verben, welche die sprachliche Aktivität und Art und Weise ausdrücken, wie die Rede ausgesprochen wird.

koktat (stottern), *breptat* (plappern), *slabikovat* (in Silben aussprechen), *mumlat* (murmeln)

Verben, welche in SSJČ²⁶ an erster Stelle als „Geräusch bestimmter Art ausgeben“ charakterisiert werden, und an zweiter Stelle als sagen (z. B. mit brummender Stimme).

mručet (brummen), *supět* (keuchen), *křičet* (schreien), *syčet* (zischen), *řvát* (brüllen), *ječet* (kreischen)

- c) Verben, welche ausdrücken, dass die Rede mithilfe eines Geräts realisiert wird.

telefonovat (telefonieren), *telegrafovat* (telegrafieren), *dálnopisovat* (telexen)

- d) Verben, welche primär keine Verba dicendi sind und verschiedene Phasen und den Vorgang einer Rede ausdrücken.

začít (beginnen), *pokračovat* (fortfahren), *dodat* (hinzufügen), *navázat* (anknüpfen)

- e) Performative Verben, welche die kommunikative Funktion darstellen.

sdělovat (mitteilen), *nabízet* (anbieten), *rozkazovat* (befehlen), *slibovat* (versprechen), *blahopřát* (gratulieren)

(Hirschová 1982: 100f.)

²⁶ SSJČ (Slovník spisovného jazyka českého) steht für Bedeutungswörterbuch der tschechischen Sprache.

3.3 Einteilung nach Nemcová

Nemcová (1990: 30f.) widmet sich den slowakischen Verba dicendi und begrenzt das semantische Feld mit semantischen distinktiven Merkmalen, welche die analysierten Verben zusammenfügen. Dieses semantische Feld wird durch die Gesamtheit der Grundmerkmale der Verba dicendi auf der lexikalisch-semantischen, syntaktischen und pragmatischen Ebene charakterisiert. Folgende semantische Parameter repräsentieren dieses Feld.

- Informationsübertragung
- Beziehung zur Propositionsinformation
- Einstellung von Agens
- Absicht von Agens
- Ablauf des Vorgangs
- Artikulationsart
- Toneffekt
- Beziehung zu der objektiven Tatsache

Die Funktion der semantischen Parameter ist nicht nur die Abgrenzung des semantischen Felds, sondern auch die Differenzierung in semantische Gruppen und Untergruppen. Die semantischen Gruppen werden nach den Kombinationen der semantischen Parameter gegliedert, welche die informativen und pragmatischen Elemente in den Bedeutungen der Verba dicendi charakterisieren. Das informative Element stellt in der Semantik der Verba dicendi die rationale Information über ein Denotat dar, das pragmatische Element repräsentiert subjektive Bewertung der Vorgänge und Erscheinungen in der objektiven Realität und Maß der direkten Wirkung des Senders in der sprachlichen Situation. Bei der Unterscheidung des informativen und pragmatischen Elements wird an die Sprechakttheorie angeknüpft (vgl. Nemcová 1990: 8f.).

Die semantischen Parameter tragen einen hohen Abstraktionsgrad und drücken die semantische Charakteristik aller Verba dicendi im semantischen Feld aus. Davon sind die ersten vier Parameter (Informationsübertragung, Beziehung zu der Propositionsinformation, Einstellung von Agens, Absicht von Agens) für die lexikalische Bedeutung dominant. Es handelt sich um solche, die das informative und pragmatische Element lexikalischer Bedeutung reflektieren. Durch ihre Kombination entstehen folgende Gruppen (vgl. Nemcová 1990: 30f.).

- a) **Unabhängig-informative Verben** (*nur informatives Element und kein pragmatisches Element*)
- b) **Abhängig-informative Verben** (*informatives Kernelement und pragmatisches Kernelement*)
- c) **Informativ-pragmatische Verben** (*dominantes informatives Element und pragmatisches Randelement*)
- d) **Pragmatisch-informative Verben** (*pragmatisches Kernelement und informatives Randelement*)
- e) **Pragmatische Verben** (*pragmatisches Kernelement und kein informatives Element*)

Informationsübertragung

Der semantische Parameter *Informationsübertragung* bringt Beziehungen unter semantischen Merkmalen – *Agens*, *Information* und *Adressat* zum Ausdruck. Diese Beziehungen stellt das Schema sprachlicher Kommunikation von Horecký (1982) dar. Dieses Schema zeigt Teilnehmer sprachlicher Kommunikation und ihre Fähigkeit zu de-/kodieren. Bei der Kodierung erweisen sich nicht nur objektive, sondern auch subjektive Elemente (vgl. Nemcová 1990: 33f.).



Abb. 1 Informationsübertragung (nach Nemcová 1990: 33f)

Aus drei Varianten des Schemas ergeben sich drei semantische Untergruppen von Verba dicendi: *Verben des Mitteilens*, *Verben des Fragens*, *Verben der reziproken Kommunikation*.

a) Verben des Mitteilens

Bei Verben des Mitteilens gibt Agens dem Adressaten Information über ein Denotat oder eine denotative Situation. Dabei können die Verben den Einfluss auf die Reaktion des Adressaten ausdrücken. Die Informationsübertragung und den Einfluss des Agens auf den Adressaten stellt der direkte Pfeil dar (vgl. Nemcová 1990: 34f.).

konštatovať (konstatieren), *žalovať* (verpetzen), *dodávať* (hinzufügen), *rozhodnúť* (entscheiden)

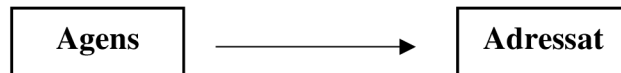


Abb. 2 Verben des Mitteilens: Einfluss des Agens auf den Adressaten (nach Nemcová 1990: 34f.)

Der entgegengesetzte Pfeil steht für solche Situation, wenn der Agens zum Adressaten wird. Solche Fälle werden im Slowakischen und Tschechischen durch reflexive Form eines nicht-reflexiven Verbs des Mitteilens realisiert (vgl. Nemcová 1990: 35).

nadávať si (sich schimpfen), *hovoriť si* (sich sagen), *rozkázať si* (sich befehlen)

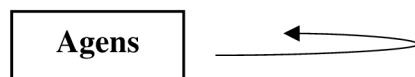


Abb. 3 Verben des Mitteilens: Agens wird zum Adressaten (nach Nemcová 1990: 35)

Verben des Mitteilens, die weder Information übergeben noch Wirkung haben, sind auf diesem Schema ohne Pfeil abgebildet. Es handelt sich um Verben, welche über die Fähigkeit verfügen, den Agens sprechen oder den Veranlasser der Sprachtätigkeit erscheinen lassen. Es kann auch die Art und Weise ausgedrückt werden, wie die Sprachtätigkeit realisiert wird (vgl. Nemcová 1990: 35).

hovoriť (sprechen), *revat'* (schreien), *rozkazovať* (befehlen)



Abb. 4 Verben des Mitteilens: Kein Einfluss des Agens (nach Nemcová 1990: 35)

b) Verben des Fragens

Funktion von Verba des Fragens ist eine Information über ein Denotat oder denotative Situation vom Adressaten zu gewinnen. Aus der pragmatischen Sicht wirkt Agens auf den Adressaten und diese Wirkung soll eine Reaktion in der Form einer sprachlichen Antwort auslösen (vgl. Nemcová 1990: 36).

spýtat' sa (fragen), *opýtat' sa* (fragen), *vyzvedat' sa* (aushorchen)

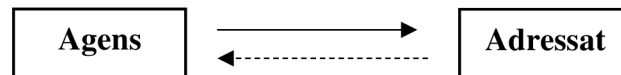


Abb. 5 Verben des Fragens: Einfluss des Agens auf den Adressaten und seine Reaktion (nach Nemcová 1990: 36)

c) Verben der reziproken Kommunikation

Bei den Verben der reziproken Kommunikation wird der Adressat zu einem aktiven dynamischen Teilnehmer im Kommunikationsakt, in dem also nicht nur Agens, sondern auch Adressat tätig ist (vgl. Nemcová 1990: 36f.).

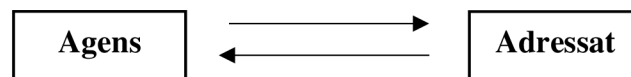


Abb. 6 Verben der reziproken Kommunikation: Agens und Adressat (nach Nemcová 1990: 36f.)

Beziehung zu der Propositionsinformation

Information ist eine der Grundkomponente in der sprachlichen Kommunikation. Außer den Beziehungen zum Agens und Adressaten spiegelt sich auch die Beziehung zu der Information wider. Da die lexikalische Bedeutung des Wortes als Zeichen verstanden wird, handelt es sich hier um eine Beziehung zwischen Information als Zeichen der Verba dicendi und Information, die den Propositionsteil des Satzes trägt – eine Propositionsinformation, bei der die Proposition den Inhalt des Satzes beinhaltet.

slabikovat' (in Silben aussprechen), *spievat'* (singen), *citovat'* (zitieren), *chválit'* (loben), *telefonovat'* (telefonieren), *vysvetľovat'* (erklären)

(vgl. Nemcová 1990: 37ff.)

Einstellung von Agens

Bei dem Parameter Einstellung von Agens ist es wichtig, den Begriff Modalität zu erwähnen. Nemcová definiert nach Adamec die Modalität als semantische Kategorie, die das Verhältnis des Mitteilungsinhalts zu der realen Tatsache in der Bewertung des Sprechenden angibt.

kritizovat' (kritisieren), *kasat' sa* (prahlen), *súhlasit'* (zustimmen), *odporovat'* (widersprechen)

(vgl. Nemcová 1990: 44ff.)

Absicht von Agens

Die unmittelbar vorhergehende Aussage im Kommunikationsakt, nicht sprachliche Situationen und Prozesse gelten als Stimuli für Verben des Sagens, weil sie fähig sind, eine sprachliche Reaktion hervorzurufen. Die Absicht von Agens kann ein Appell zu einer Tätigkeit oder eine Reaktion auf den Anreiz sein.

kázat' (predigen), *zaujímat' sa* (sich interessieren), *odpovedat'* (antworten), *argumentovat'* (argumentieren), *klamat'* (täuschen), *lichotit'* (schmeicheln)

(vgl. Nemcová 1990: 49ff.)

Ablauf des Vorgangs

Der Parameter Ablauf des Vorgangs hängt eng mit dem Aspekt zusammen, sowohl im Tschechischen und Slowakischen als auch im Deutschen. Der Aspekt spiegelt die lexikalische und grammatische Kategorie wider und ändert damit die Bedeutung der Verben. Es wird unterschieden, ob die Handlung vollgeendet ist oder verläuft, ob die Handlung begrenzt ist oder sich wiederholt, darüber hinaus ob die Verben Richtung, Ziel, Beginn oder Ende ausdrücken.

doplnit' (ergänzen), *rozhovorit' sa* (zu sprechen beginnen), *zmlknout'* (verstummen), *pripomínat'* (immer erinnern), *debatovat'* (debattieren), *citovat'* (zitieren), *hovorit'* (sprechen)

(vgl. Nemcová 1990: 53ff.)

Artikulationsart

Bei dem semantischen Parameter Artikulationsart wird die Lautseite der sprachlichen Tätigkeit aufgrund der Stimmintensität charakterisiert. Die semantischen Merkmale dieses Parameters spezifizieren die Bedeutung der Verben und haben Anteil an der Verständlichkeit der sprachlichen Äußerung von Agens. Bei der Artikulation ist das Merkmal *Beeinflussbarkeit* von großer Bedeutung. Man unterscheidet, ob Agens die Artikulation beeinflussen kann, denn der

Agens kann psychologische oder physiologische Schwierigkeiten haben und daher stottert er, oder er kann das Stottern auch vortäuschen und diese Tatsache schiebt dann die Bedeutung der Situation.

jachtať (stottern), *ráčkovať* (das R rollen), *šušlať* (lispeln), *kričať* (schreien), *recitovať* (rezitieren), *slabikovať* (in Silben aussprechen), *spievať* (singen)

(vgl. Nemcová 1990: 57ff.)

Toneffekt

Der Toneffekt bei Verba dicendi ist ein Element, das die Verben des Sagens mit dem semantischen Feld der Verben des Tons verbindet und die Verben des Sagens von den Verben des Denkens unterscheidet. Der Toneffekt wird als semantischer Parameter mit einer begleitenden Funktion betrachtet, denn die primäre Funktion von Verba dicendi ist die Informationsübertragung. Der Toneffekt trägt dann die sekundäre Funktion, die sich nur aus der Bewertung der Lautäußerung von Agens ergibt.

kričať (schreien), *hrmiet* (donnern), *vrieskať* (kreischen), *šepkať* (flüstern), *džavotať* (plappern), *štebotať* (zwitschern, schnattern)

(vgl. Nemcová 1990: 60ff.)

Beziehung zu der objektiven Tatsache

Mit den Verba dicendi wird nicht nur die direkte Reproduktion von Inhalt des Bewusstseins ausgedrückt, die sich aus der Umwertung der objektiven Tatsache in dem Bewusstsein des Sprechenden ergibt, sondern auch Reproduktion von gewonnenen Informationen. Die Annahme der Informationen und deren Zustimmung folgt aus der Einstellung des Adressaten. Dieser Parameter betrifft auch Verben, die in den konventionellen Gesellschaftsverhältnissen verwendet werden. Es handelt sich um Begrüßungsformeln, Anrede usw.

gratulovať (gratulieren), *vykať* (siezen), *zdraviť* (grüßen), *žalovať* (verpetzen), *vyzradiť* (verraten), *prerieknuť sa* (sich versprechen), *hovoriť* (sprechen)

(vgl. Nemcová 1990: 63ff.)

3.4 Einteilung nach Winkler

Obwohl sich Winkler dem Thema Verba dicendi ausführlich widmet, zählt die Klassifizierung von Verba dicendi nicht zu ihren Zielen. Sie erwähnt eine mögliche Klassifikation nur am Rande, die sich aus der Frage ergibt, was für eine Art des Wissens der Empfänger am Ende hat. In diesem Zusammenhang werden folgende semantische Gruppen angeführt (vgl. Winkler 1988: 240).

- a) mitteilen-Verben (Empfänger erfährt eine bestimmte Information.)
- b) fragen-Verben (Empfänger erfährt, dass der Sender etwas wissen will.)
- c) auffordern-Verben (Empfänger erfährt, dass der Sender will, dass er etwas tut.)

Sonst übernimmt Winkler in ihrer Arbeit die Klassifikation von Daneš.

3.5 Einteilung der Verba dicendi in dieser Diplomarbeit

Aufgrund der Forschung der bisher erschienenen Arbeiten zum Thema Verba dicendi wird in dieser Diplomarbeit eine neue Einteilung von Verba dicendi erstellt. Die umfangreichste Publikation von Nemcová teilt die Verben nach von ihr erstellten semantischen Parametern in Gruppen ein, welche die pragmatische und informative Ebene berücksichtigen. Nemcová teilt die Verben aus der pragmatischen Sicht mithilfe der semantischen Parameter. Diese Diplomarbeit setzt sich das Ziel, die Verba dicendi in die semantischen Gruppen einzuteilen. Für diese Einteilung dient die Publikation von Nemcová als Ausgangspunkt. Für den Zweck dieser Diplomarbeit wird ihre Klassifikation mit der Einteilung von Daneš und Hirschová verglichen, um eine neue Klassifikation entstehen zu lassen. Es war nicht möglich, die tschechische und slowakische Einteilung einer deutschen gegenüberzustellen, denn es wurde bisher keine Klassifizierung der Verba dicendi im deutschsprachigen Raum veröffentlicht.

Es wurde das Ziel gesetzt, die Verba dicendi in semantische Gruppen so aufzugliedern, dass sich die Verben nur zu einer Gruppe zuordnen lassen und nicht andere Gruppen überlappen. Dieses Ziel zeigt sich als schwierig zu erreichen, weil einige Verben mehrere semantische Merkmale aufweisen, und damit sie nach mehreren semantischen Parametern behandelt werden. Solche Verben werden mit Sternzeichen versehen. Die Bedeutung von Verben wurde mithilfe des einsprachigen Online-Wörterbuchs Duden überprüft. Bei Verben, die polysemisch sind, wird nur die Bedeutung wahrgenommen, die relevant ist. Es wurden also Grundgruppen erstellt, die sich sicherlich weiter untergliedern könnten. Aus der ersten Gruppe a) kann man

semantisch „reine“ Verba dicendi wie *sagen, meinen* oder *sprechen* aussortieren. Einige Verben wie *brüllen, lachen* oder *schimpfen* in b) kann man als Verben bezeichnen, die Emotionen ausdrücken. Die Beispiele kommen aus dem praktischen Teil dieser Diplomarbeit.

- a) Verben, welche die sprachliche Äußerung objektiv und ohne Toneffekt ausdrücken.

sagen, meinen, sprechen, fragen, antworten, informieren, ergänzen*, erwidern, erklären, behaupten, aufklären, bestätigen, denken*, erzählen, schreiben, sich ausdrücken, verlesen, vermuten*, wiederholen, kommentieren, sich erkundigen*, bemerken, mitteilen, pflegen zu sagen, zurückgeben, bekennen, zitieren, widersprechen, präzisieren, belehren, wissen wollen*, abtun, abweisen, abfertigen*

- b) Verben, welche die sprachliche Äußerung ausdrücken, die auf eine bestimmte Art und Weise und durch Toneffekt geprägt wird.

brüllen, schreien, lallen, flüstern, rufen, stammeln, lachen, schluchzen*, zischen, ausrufen, verkünden, anschreien, murmeln, hauchen, seufzen, schimpfen, stöhnen, zurückbrüllen, zurückflüstern, zurückschreien, anfahren, staunen, hervorstoßen, hervorwürgern, klagen*

- c) Verben, welche die sprachliche Äußerung und ihre Funktion und ihr Ziel ausdrücken.²⁷

bitten, befehlen, begrüßen, versprechen, protestieren, vorschlagen, fragen, ermuntern, wissen wollen*, wünschen*, sich erkundigen*, sich verteidigen, ermahnen, loben, warnen, zurechtweisen, raten, offenbaren, einwenden, aufmerksam machen, sich beschweren**

- d) Verben, welche den Vorgang der sprachlichen Äußerung beschreiben.

unterbrechen, ergänzen, beginnen, fortfahren, hinzusetzen, anfangen*

²⁷ Die Mehrheit dieser Verben kann auch performativ gebraucht werden.

- e) Verben, die nicht sprachliche Tätigkeit beschreiben, welche die sprachliche Äußerung begleitet.

*lachen**, *schluchzen**, *Gehen*, *Kuß geben*, *an der Hand fassen*, *Grimasse ziehen*, *mit der Hand deuten*, *nach Luft schnappen*, *sich zuwenden*, *sich umdrehen*, *weisen*, *lächeln*, *machen*

- f) Verben, welche den psychischen Zustand oder Prozess beschreiben, der eine sprachliche Äußerung begleitet.²⁸

*denken**, *sich beschweren**, *beteuern*, *erinnern*, *zugeben*, *sich interessieren*, *versichern*, *feststellen*, *sich wundern*, *zweifeln*, *sich überlegen*, *vermuten**, *wünschen**

²⁸ Zu dieser Gruppe lassen sich semantische Gruppen wie z. B. Verba cogitandi (Verben des Denkens) oder Verba sentiendi (Verben des Wahrnehmens) zuordnen.

4 Übersetzungsprozess und Theorien

Das Übersetzen oder anders die Translation genannt, ist ein Prozess, bei dem der Translator – der Produzent einer Translation, aus einem geschriebenen Ausgangssprachlichen Text einen Zielsprachlichen Text, also das Translat – ein Produkt einer Translation, die Übersetzung erstellt. Beim Übersetzen kommen verschiedene Schwierigkeiten vor, die sprachlich und kulturell bedingt sind, denn Sprache und Kultur sind eng miteinander verknüpft und lassen sich nicht voneinander trennen. Bei der Darstellung des Übersetzungsprozesses spricht man nicht über *Kultur*, sondern man verwendet den Begriff *kommunikativer Zusammenhang*, was dann zu der kommunikativen Übersetzung führt (vgl. Koller 2011).

4.1 Translation als Informationsangebot

Der Übersetzungsprozess ist mit verschiedenen Translationstheorien unterstützt, eine davon bezeichnet Reiß und Vermeer (1984) als Informationsangebot, unter dem der Ausgangstext als ein Angebot an Informationen in einer Ausgangssprache und Ausgangskultur verstanden wird. Der Zieltext, also das Translat wird dann als Informationsangebot in einer Zielsprache und einer Zielkultur aufgefasst.

4.2 Skopostheorie

Reiß und Vermeer (1984) betrachten den Zweck (Skopos) für das Übersetzen als maßgeblich. Unter dem Skopos versteht man den Zweck, die Funktion und das Ziel eines Textes. In Praxis bedeutet es, dass der Translator alle notwendigen außersprachlichen Informationen zu Verfügung hat, damit er den Text entsprechend übersetzen kann. Der Translator weiß für wen der Text bestimmt ist, wo und in welcher Form und zu welchem Zweck er dienen wird. Diese Informationen sind entscheidend für das weitere Vorgehen und Wahl anderer Strategien, denn z. B. Vorschriften in einer Bank werden anders übersetzt als eine Werbung von einer Bank für Laienöffentlichkeit.

4.3 Allgemeine Translationstheorie nach Reiß und Vermeer

Außer der Skopostheorie und des Informationsangebots betonen Reiß und Vermeer die Wichtigkeit der Kohärenz des Translats selbst und auch die Kohärenz mit dem Ausgangstext. Sie fassen die einzelnen Theorien in eine allgemeine Translationstheorie folgendermaßen zusammen:

1. „Ein Translat ist skoposbedingt.
2. Ein Translat ist ein Informationsangebot in einer Zielkultur und -sprache über ein Informationsangebot in einer Ausgangskultur und -sprache.
3. Ein Translat bildet ein Informationsangebot nichtumkehrbar eindeutig ab.
4. Ein Translat muß in sich kohärent sein.
5. Ein Translat muß mit dem Ausgangstext kohärent sein“ (Reiß & Vermeer 1984: 119).

4.4 Äquivalenztheorie

Äquivalenz ist eine der speziellen Übersetzungstheorien und wird in dem Fall angewendet, wenn zwischen einem Text in der Ausgangssprache und einem Text in der Zielsprache eine Übersetzungsbeziehung besteht. Deshalb ist es passender den Begriff Äquivalentrelation zu verwenden (vgl. Koller 2011: 218).

Koller unterscheidet denotative, konnotative, textnormative, pragmatische und formal-ästhetische Äquivalenz. Die denotative Äquivalenz bezieht sich auf den außersprachlichen sachlichen Textinhalt. Die konnotative Äquivalenz beschäftigt sich mit der Wahl der sprachlichen Mittel auf der stilistischen Ebene wie Stilschichten, Synonyme, Soziolekte, Dialekte usw. Darüber hinaus orientiert sich die textnormative Äquivalenz an den Text- und Sprachnormen, welche für bestimmte Texte bestimmend sind. Auf den Empfänger bezieht sich die pragmatische Äquivalenz, so dass der Empfänger (Leser) einen Text rezipieren kann. Und zuletzt die formal-ästhetische Äquivalenz betrifft die formalen, ästhetischen und individualstilistischen Eigenschaften des Textes in der Ausgangssprache (vgl. Koller 2011: 219).

Reiß und Vermeer (1984: 124, 139) unterscheiden die Begriffe Äquivalenz und Adäquatheit. Äquivalenz wird als Sondersorte von Adäquatheit definiert. „**Adäquatheit** bei der Übersetzung eines Ausgangstextes (bzw. -elementes) bezeichne die Relation zwischen Ziel- und Ausgangstext bei konsequenter Beachtung eines Zweckes (Skopos), den man mit dem Translationsprozeß verfolgt.“ (Reiß & Vermeer 1984: 139) Demgegenüber bezeichnet **Äquivalenz** „eine Relation zwischen einem Ziel- und einem Ausgangstext, die in der jeweiligen Kultur auf ranggleicher Ebene die gleiche kommunikative Funktion erfüllen (können).“ (Reiß & Vermeer 1984: 139f.)

Damit die Äquivalenz erreicht wird, muss die pragmatische Ebene berücksichtigt werden. Güttinger führt anschauliche Beispielsätze an. Es handelt sich um eine Aufschrift auf dem Schild bei den Eisenbahngleisen:

Überschreiten der Geleise verboten. Ins Englische lasse sich diese Aufschrift semantisch korrekt übersetzen als *It is forbidden to cross the lines*. Die Übersetzung liefert zwar „dieselbe“ Information, wirkt aber nicht wie der Ausgangstext, weil es den Engländern seltsam schien. Damit der Zieltext die richtige Wirkung entfaltet, muss man die Diktion verwenden, die in dieser Situation in dem englischsprachigen Raum üblich ist: *Don't cross the lines* (vgl. Reiß & Vermeer 1984: 125).

Dieses Beispiel kann mit Worten von Reiß und Vermeer (1984: 140) zusammengefasst werden: „*Man kann nicht äquivalent übersetzen, sondern ein Zieltext kann als einem Ausgangstext äquivalent gelten (in der üblichen verkürzenden Ausdrucksweise: äquivalent sein).*“

4.5 Literarische Übersetzung

Übersetzen von literarischen Texten erfordert andere Ansätze und Methoden als fachliche Texte, weil es sich um künstlerische Texte mit ästhetischer Wirkung handelt.

Das Ziel der literarischen Übersetzung definiert Levý (1998: 85) folgendermaßen: „*Das Ziel der Arbeit des Übersetzers ist das ursprüngliche Werk zu erhalten, zu treffen, und mitzuteilen, nicht ein neues Werk zu schaffen, das keinen Vorgänger hatte; das Übersetzungsziel ist reproduktiv.*“²⁹

Der Übersetzer sollte bei dem reproduktiv-kreativen Prozess zunächst auf zwei Faktoren achten, auf den Leser, dem der Text adressiert wird und auf dominante Züge und Merkmale des Originals. Übermäßige Orientierung an den Ausgangstext führt zu der wörtlichen Übersetzung, bei der markante Ablenkung vom Original und Missachten des Adressaten wird der Text zur Adaption. Man muss dazwischen ein Gleichgewicht finden, damit die adäquate künstlerische Übersetzung erreicht wird (vgl. Hrdlička 2003: 10). Mit der Übersetzung sollte die Absicht von Autor vermittelt werden. Bei der Übertragung der Vorlage in einen anderen kommunikativen Kontext tauchen aber komplizierte schwierige Aufgaben auf (vgl. Hrdlička 2003: 12), welche Hrdlička (2003: 64) in ein Konzept zusammenbringt, das zu einer adäquaten Übersetzung führt.

²⁹ Übersetzung der Verfasserin: „*Cílem překladatelovy práce je zachovat, vystihnout, sdělit původní dílo, nikoliv vytvořit dílo nové, které nemělo předchůdce; cíl překladu je reprodukční.*“

Das Konzept trägt Ideen- und Genrefokussierung, sprachliche Fokussierung, Ort- und Zeitfokussierung und Fokussierung auf das Alter des Lesers.

Ideenfokussierung wird im Sinne einer Meinung oder eines Gedankens verstanden, am Rande auch als Ideologie oder Propaganda. Zu jedem Text tritt der Übersetzer mit seiner eigenen Stellungnahme, die aber keine Wirkung auf die Übersetzung haben darf. Das Translat muss die gleichen Ansichten vertreten, wie die Vorlage, keine Ebene darf hervorgehoben oder unterdrückt werden, sonst wird das Original verzerrt und die Übersetzung wird nicht adäquat (vgl. Hrdlička 2003: 66).

Hrdlička (2003: 67f.) erfasst die künstlerische Übersetzung nicht als linguistischen Vorgang, sondern als schwierigen Kommunikationsakt, in dem nicht nur die sprachliche Seite, sondern auch die außersprachliche Ebene eine wichtige Rolle spielen. Bei der sprachlichen Fokussierung betont er unter anderen die stilistische Seite des Textes. Der Übersetzer soll die stilistischen und lexikalischen Spezifika des Originals beachten.

Genrefokussierung wird laut Hrdlička (2003: 75ff.) nicht viel diskutiert. Die Problematik umfasst Bedingtheit der Zeit und Gesellschaft, Verankerung von stilistischen zeitnahen Konventionen und Normen, spezifischen Mitteilungswert der Genres und deren variablen Entwicklungscharakter. Damit die Qualität der Vorlage beim Übersetzen bewahrt wird und eine adäquate Übersetzung entsteht, muss der Übersetzer beim reproduktiv-kreativen Prozess einen Kompromiss finden. Zu den Eingriffen ins Original ist vor allem in der Vergangenheit gekommen: Übersetzen des Dramas oder der Poesie durch Prosa, Substitution bei Komödie und Tragödie, Fabeln von Shakespeares Theaterstücke in der Form der Erzählungen oder Übersetzung von Versen durch Prosa.

Immer aktuelles Thema ist die Ortfokussierung – die Frage der Lokalisierung, ob der Ort an Verhältnisse Lesers angepasst werden soll. In pragmatischen Texten wie z. B. Werbung wird die Anpassung zugelassen, bei prosaischen Texten lehnen die Theoretiker wie Levý oder Hrdlička dieses Verfahren ab. Solche Verschiebungen entsprechen der adäquaten Übersetzung nicht, wenn ein tschechischer Roman in der französischen Übersetzung ganz den französischen Realien und Verhältnissen angeglichen wird, dann wird ein neues Werk geschaffen, weil die ursprüngliche Absicht Autors verloren geht (vgl. Hrdlička 2003: 79ff.).

Was die Zeitfokussierung angeht, ist Hrdlička (2003: 83) streng gegen die unberechtigten, Zeit betreffenden Verschiebungen im Zieltext. Er stimmt auch mit den Aktualisierungen nicht

überein, sowohl Modernisierung als auch Archaisierung. Es sollte die Zeit der Handlung mit allen kulturellen und technischen Spezifika eingehalten werden.

Die letzte Fokussierung befasst sich mit dem Alter des Lesers. Man muss zwischen dem erwachsenen und nicht erwachsenen Leser unterscheiden. Beim Übersetzen für junge Leser wird Rücksicht in folgenden Aspekten genommen. Die Sprache ist einfach, verständlich, rhetorische Fragen werden einbezogen und der Inhalt wird dem intellektuellen Niveau angepasst. Falls ein Werk für nicht erwachsene Leser mithilfe von oben genannten Anpassungen bearbeitet wird, sollte darauf in der Einleitung hingewiesen werden, dass es sich um keine adäquate Übersetzung handelt, sondern um eine Adaption, Paraphrase oder reduzierte Übersetzung (vgl. Hrdlička 2003: 84f.)

Levý (1998: 44f.) definiert das Übersetzen als Mittelein, ein Prozess, bei dem der Übersetzer die Mitteilung im originalen Text entschlüsselt und verschlüsselt sie in seine Sprache. Die Mitteilung im übersetzten Text entschlüsselt dann der Leser. So entstehen drei Konzepte des Werkes. Die erste subjektive Umwandlung eines objektiven Materials steht für die Auffassung der Tatsache des Autors, die zweite ist Auffassung des Originals vom Übersetzer und die dritte Auffassung der Übersetzung erstellt der Leser (vgl. Levý 1998: 51). Aus diesem Grund sollten die ästhetischen Werte und Ideenwerte für den Ausgangspunkt der Übersetzung dienen und nicht der Originaltext, und genauso sollte das Ziel der Übersetzung ein Inhalt des Textes sein. Dabei muss man auf unterschiedliche Sprachen und Kulturen, auf den Leser und sein Wissen achten (vgl. Levý 1998: 52).

4.5.1 Sprachliches Spezifikum in der tschechischen Literatur

Ein wesentliches Merkmal der tschechischen schönen Literatur ist die umfangreiche Lexik. Künstlerische Texte haben niedrigeren Index der Wortwiederholung als andere Texte. Diese Tatsache folgt aus der Textdissimilation, was ein Prozess ist, bei dem die Wiederholung von lexikalischen Mitteln ausgewichen wird und stattdessen synonyme Lexeme verwendet werden (vgl. Čechová 2008: 317f.). Wenn die Wortwiederholung motiviert und auf einer kleineren Fläche auftritt, handelt es sich um ein Stilelement und trägt sie verschiedene Funktionen. Es muss unterschieden werden, ob dieses Stilelement in der Erzähler- oder in der Figurenrede vorkommt. Im Fall der Figuren, äußert damit der Autor den Mangel am Wortschatz oder die authentische gesprochene Sprache. In der Erzählerrede erfüllt dieses stilistische Element intensivierende oder emotive Funktion („*To nikdy nedělej. Nikdy!*“ / *Tu es niemals. Niemals!*).

Bei den Verben kann damit auch die Handlungsdauer dargestellt werden („*Široký pil a pil, až vypil celé moře.*“ / *Der Breite trank und trank, bis er das ganze Meer austrank.*) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Funktionen auch in den Figurenreden erscheinen (vgl. Čechová 2008: 327).

4.6 Übersetzen von Verba dicendi

Bei der Translation der Verba dicendi aus dem Deutschen ins Tschechische stößt man auf keine größeren kulturellen und sprachlichen Unterschiede. Hingegen die stilistische Ebene muss beachtet werden, weil die tschechische Sprache lexikalische Vielfältigkeit mehr als die deutsche Sprache benötigt, d.h. wenn in einem deutschen Ausgangstext mehrmals z. B. Verbum dicendi *sagen* auftritt, sollte es ins Tschechische nicht ständig als *říct* übersetzt werden, sondern man sollte nach äquivalenten kontextgeeigneten Synonymen suchen wie z. B. *pravít*, *prohlásit*, *odvětit*. Mit der steigenden Zahl der gleichen Verba dicendi im tschechischen belletristischen Werk sinkt dann der literarische Wert.

Rašnerová (2017) erklärt, dass die semantische Vielfältigkeit der tschechischen Verba dicendi eine intensivere Handlungsentwicklung bewirkt, sonst kann es zur Handlungsstagnation kommen und der Leser kann den Eindruck gewinnen, dass er ständig auf identische Verba dicendi stößt, was seine Rezeption stören kann, weil die Aufmerksamkeit vom Inhalt abgelenkt werden kann.

Nach Kufnerová (1994: 106) werden frequentierte einleitende Verben (z. B. *sagen/říct*) vom Ausgangstext in die tschechische Sprache modifiziert, entweder durch synonyme Verben wie *pravít* (sagen), *povídat* (reden), *podotknout* (bemerken), oder durch Verben, deren Inhalt aus der Handlung folgt, z. B. *odpovědět* (antworten), *zašeptat* (flüstern), *usmát se* (lächeln), *souhlasit* (zustimmen). Kufnerová bemerkt weiter, dass diese stilistische Tradition von tschechischen Übersetzern eingehalten wird. Den stilistischen Unterschied zwischen der Verwendung von Verba dicendi im Ausgangstext und Zieltext sieht Kufnerová (1994: 107) in unterschiedlichen kulturellen Traditionen und gesellschaftlichen Konventionen. Die Unterschiede liegen dann in der Expressivität.

Levý (1998: 144) macht darauf aufmerksam, dass Missachtung der tschechischen synonymen Lexik und der funktionellen Wortwiederholung andererseits zu den häufigsten Fehlern der literarischen Übersetzung gehört. Er weist auf das Übersetzen von Autoren hin, deren literarische Texte an Wortschatz reich sind und sich der Wiederholung ausweichen,

wie z. B. Shakespeare oder Flaubert, bei solchen Texten müssen die Übersetzer darauf achten. Levý deutet hin, dass professionelle Übersetzer aus der englischen Sprache der Konvention der englischen Literatur bewusst sind und das stereotypische einleitende Verb *said* ins Tschechische abwandeln. Es gibt aber auch Autoren wie Ben Jonson, T. S. Eliot oder Franz Kafka, die bewusst Wiederholung von Wörtern verwenden, zum Zwecke des leitmotivischen Verfahrens. Diese Funktion nehmen manche Übersetzer nicht wahr und halten die originale Absicht nicht ein.

Es muss noch auf die typographische Ebene aufmerksam gemacht werden, denn es gibt kulturelle Unterschiede. Außer den verschiedenen Varianten von Formen der Anführungszeichen, besteht der Unterschied auch in der Platzierung von Komma. Die Regeln der deutschen Typographie ordnen an, dass Komma nach dem Anführungszeichen gestellt wird.³⁰ Wohingegen, die tschechische Typographie verlangt Komma im Rahmen der direkten Rede in den Anführungszeichen. Für Veranschaulichung ein Beispielsatz aus dem Roman *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* von Thomas Brussig:

(DE 76:13) »Wir sind zur Freiheit verurteilt«, sagte sie.

(CZ 53:7) „Jsme odsouzeni ke svobodě,“ řekla.

³⁰ URL 2: <https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/anfuhrungszeichen#D7>

II. PRAKTISCHER TEIL

In dem praktischen Teil werden Verba dicendi aus den ausgewählten belletristischen Werken präsentiert und analysiert. Zunächst werden die Forschungsfragen und Hypothesen vorgestellt. Dann wird die Methode der Arbeit erklärt, die auf einem kleinen Korpus basiert. Es wird eine Liste von am häufigsten aufgetretenen Verben erstellt, die nach der Frequenz geordnet wird. Außer diesen Verben werden auch die Sonderfälle kontextuell aus der translatorischen und semantischen Sicht analysiert, die in gewisser Weise ungewöhnlich für das semantische Feld Verba dicendi sind oder diejenigen, die bei ihrer Übersetzung abweichen.

5 Forschungsfragen und Hypothesen

Bevor die Analyse durchgeführt wird, sollten die Forschungsfragen und Hypothesen gestellt werden. Diese Fragen werden mithilfe der Analyse beantwortet und die Hypothesen werden entweder bestätigt oder widerlegt.

Forschungsfragen:

1. Welche Verba dicendi werden in literarischen Texten als redeeinleitende Verben am häufigsten verwendet?
2. Werden Verba dicendi in literarischen Texten als redeeinleitende Verben äquivalent übersetzt oder werden sie kreativ ersetzt?
3. Sind der Frequenz nach, die gleichen Verben sowohl in dem deutschen als auch in dem tschechischen Text zu finden?

Hypothesen:

1. In der tschechischen Literatur wird mit Verba dicendi kreativ umgegangen, weil es die Konvention gibt, in tschechischen literarischen Texten gleiche Wörter nicht zu wiederholen und stattdessen synonyme Ausdrücke zu suchen.
2. Falls es in den tschechischen Texten nach synonymen Ausdrücken gesucht wird, dann wird die Frequenz von tschechischen Verba dicendi der Frequenz von deutschen Verba dicendi nicht entsprechen.

6 Methode der Arbeit

Für die Analyse wird die korpus-basierte Methode angewendet; es handelt sich um eine deduktive Vorgehensweise, die zur Erklärung, Veranschaulichung und Überprüfung einer Theorie dient (vgl. Mindt 2010: 53). Korpus als eine Sammlung von authentischen Texten, das sprachwissenschaftliche Untersuchungen unterstützt, wird als Basis für den praktischen Teil dieser Arbeit dienen. Es wird ein kleines Übersetzungskorpus gewählt, dessen Spezifika für die Arbeit angebracht sind. Laut Rykalová (2013: 189) werden die kleinen Übersetzungskorpora vorwiegend als projektgebundene Spezialkorpora geschaffen, welche mit bestimmter Absicht entstehen und in vielen Fällen einige sprachwissenschaftliche Fragen beantworten, die sonst mit einer Grammatik oder einem Wortschatz nicht gelöst werden können. Rykalová (2013: 191) behauptet: „*Das Kleine Korpus, genauer gesagt, die Textanalyse einer kleineren Textsammlung ermöglicht es, interessante und vielleicht auch ungewöhnliche Wörter und Wortbildungen genauso wie spezielle grammatische, lexikalische, syntaktische oder semantische Zusammenhänge zu entdecken.*“

Als Grundlage für die Analyse von Verba dicendi dient das deutsch-tschechische Parallelkorpus *Deu-Cze*.³¹ Dieses Übersetzungskorpus besteht aus ausgewählten deutschen und tschechischen belletristischen Quelltexten und ihren jeweiligen Übersetzungen und enthält fast 500 000 Wortformen, damit gehört es zu den kleineren Korpora. Die Spezifika von kleineren Korpora sind für die Analyse in dieser Diplomarbeit ausschlaggebend. Die Korpusgröße als ein Kriterium von Korpora darf nicht immer in solcher Ansicht angesehen werden, dass je größer das Korpus ist, desto besser, denn für Fragestellungen, die sich mit der Semantik von Einzelwörtern beschäftigen, kann eine große Menge von Belegen unerwünscht sein und deshalb ist die Anwendung von kleineren Korpora in manchen Fällen geeigneter (vgl. Kratochvílová 2013: 16). Dies bestätigt auch Kotůlková (2010: 162) mit Worten: „*In einem kleinen Korpus kann man alle Daten zu einem Problem erheben und vollständig auswerten. Das grammatische Phänomen kann somit sehr gut untersucht werden.*“. In dieses Spezialkorpus wurden belletristische Texte von hoher Qualität ausgewählt, weil solche Texte meistens übersetzt werden und es wird gehalten, dass gute Literatur reich an sprachlichen Merkmalen ist. Die Texte entstanden frühestens in den 1990er Jahren, beide Übersetzungsrichtungen sind vertreten, ein Autor und ein Übersetzer wurden nur mit einem Text eingestuft und es wurden nur ganze

³¹ Dieses Korpus entstand im Rahmen der Zusammenarbeit des Lehrstuhls für deutsche Sprachwissenschaft der Universität Würzburg und der Germanistischen Abteilung des Fremdspracheninstituts der Schlesischen Universität Opava.

Texte aufgenommen (vgl. Kratochvílová 2013: 17). Rykalová (2010: 179) fügt hinzu, die Texte wurden bewusst gewählt, den Zweck verfolgend, mit dem deutschen Verb zu arbeiten. Dies alles garantiert Spezifika der kleineren Korpora, die für diese Analyse angebracht sind.

Dieses Spezialkorpus erfüllt seine Dauerhaftigkeit und somit ist für die Analyse geeignet, weil das Korpus geschlossen ist, d. h. die Analyse kann wiederholt werden und es werden die Ergebnisse unverändert geliefert.

Der große Nachteil dieses Korpus ist das fehlende Abfragefeld, zur Verfügung steht nur das Suchfeld, das die Suche nach Wörtern und Worten ermöglicht. Deshalb musste das Material für den praktischen Teil manuell exzerpiert werden, was sehr zeitaufwendig war. Die deutschen und tschechischen Verba dicendi wurden in eine Excel-Tabelle eingetragen, dazu wurden auch die Adverbien (falls gegeben) ergänzt. Der Frequenzvergleich wurde mithilfe von Excel-Formeln bearbeitet. Dieses Verfahren gewährleistet die Reliabilität. Die Ergebnisse der zwei Werken werden getrennt behandelt, weil es auch mit den Übersetzungen gearbeitet wird, welche die Ergebnisse von Frequenz wegen des Einflusses von den Übersetzerinnen verzerren könnten.

Die Fragen werden nicht nur mithilfe des Deu-Cze-Korpus beantwortet, wie auch Wolf (2010: 23) behauptet, können für einzelne Analyseschritte unterschiedliche Korpora verwendet werden. Mit einem kleineren Korpus, das interessante Ergebnisse liefern kann, wird die Untersuchung angefangen und weiter kann man auf ein größeres Korpus greifen, das andere Fragen beantworten kann; in solchen Fällen spricht Wolf von einem „gestaffelten (Teil-)Korpora“. In dieser Arbeit werden auch andere größere Korpora zur Hand genommen. Für die objektive Beurteilung der Frequenz einer Bedeutung bei dem Übersetzen wird korpusbasiertes Instrument *Treq* von ČNK³² angewendet, das online zur Verfügung steht und Übersetzungsäquivalente anbietet.

Es wird auch mit dem einsprachigen Online-Wörterbuch DUDEN gearbeitet, das für die Überprüfung und das Vergleichen von Bedeutungen angewendet wird.

³² Das korpusbasierte Instrument *Treq* ist unter dem folgenden Link zu finden: <https://treq.korpus.cz/> und ČNK steht für Český národní korpus (Tschechisches Nationalkorpus).

6.1 Korpusmaterial

Aus dem deutsch-tschechischen Parallelkorpus *Deu-Cze* wurde ein deutsches und ein tschechisches prosaisches Werk ausgewählt, beide Werke wurden in die jeweilige Sprache übersetzt und sind parallel im Korpus zu finden. Es handelt sich um Werke, die mehrere gemeinsame Merkmale aufweisen. Die Autoren sind ähnlichen Alters und ihre Romane haben autobiographische Züge. Die Handlung beinhaltet humorvolle Situationen, spielt sich in der Hauptstadt während des Sommers ab. Beide Romane sind nicht nur standartsprachlich geschrieben, sondern kommt auch Umgangssprache mit weiteren stilistischen Merkmalen vor. Obwohl sich die Zeit der Handlung unterscheidet, ist in beiden Werken die politische Situation erkennbar.

6.1.1 Am kürzeren Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig

Das deutsche Werk, das im Jahre 1999 erschien, wurde von Thomas Brussig verfasst und heißt *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* (auf Tschechisch: *Na kratším konci ulice*). Es handelt sich um einen kürzeren Roman, der sich in den 1970er in Ostberlin abspielt. Die Figuren leben unmittelbar bei der Berliner Mauer in der DDR und erleben ein Abenteuer, das politisch, durch den Ort und die Zeit bedingt ist. Stilistische Merkmale sind in diesem Roman bemerkenswert. Es wird die Jugendsprache und Umgangssprache verwendet, die noch um den DDR-Wortschatz und den Berliner Dialekt erweitert wird.

Der Autor wurde im Jahre 1964 geboren und wuchs in Ostberlin auf, diese Tatsache beeinflusste seine Werke. Außer der Tätigkeit als Schriftsteller schreibt er auch Drehbücher, sogar den Roman *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* gab es zuerst als Film, denn dieser Roman kommt aus dem Drehbuch.³³ Dieser Roman wurde von der Übersetzerin Jana Zoubková ins Tschechische übersetzt.

6.1.2 Erziehung von Mädchen in Böhmen von Michal Viewegh

Das tschechische Werk, das für die Analyse ausgewählt wurde, kommt von dem Schriftsteller Michal Viewegh und trägt den Titel *Erziehung von Mädchen in Böhmen (Výchova dívek v Čechách)* und wurde verfilmt. Dieser Roman wurde im Jahre 1994 herausgegeben und

³³ URL 3: <https://www.literaturport.de/Thomas.Brussig/>

spielt sich in demselben Jahr in Prag im Stadtteil Zbraslav ab. Der Hauptheld ist Lehrer von Beruf und gibt Nachhilfe im kreativen Schreiben einer jungen Frau, die eine Tochter eines reichen Mannes ist und nicht mehr schulpflichtig ist. Sie verlieben sich ineinander und damit beginnt ein Liebesabenteuer. Der Roman ist stilistisch vielfältig, neben der Standardsprache kommt auch Umgangssprache und Zitate vor.

Dieser Roman trägt autobiographische Merkmale, denn der Autor wurde im Jahre 1962 in Prag geboren und war auch als Lehrer in Zbraslav tätig.³⁴ Für die Analyse von Verba dicendi ist es nötig, den Autorenstil zu erwähnen, weil Michal Viewegh am häufigsten zum Verbum dicendi *sagen* greift. Der Autor tut es bewusst und dieses Verfahren erfüllt seinen Zweck, und zwar, eine komische Situation auszulösen. Obwohl der Schriftsteller so ein stereotypisches Verb verwendet, erweitert er es sehr oft um eine adverbiale Bestimmung, die relativ ungewöhnlich und kreativ ist, z. B. „*Mozart vytvářel hudbu jasnou, hravou, často až úsměvnou,*“ *řekla jasným, bezmála hravým hlasem.*³⁵ Dieser Roman wurde ins Deutsche von der Übersetzerin Hanna Vintř übersetzt.

³⁴ URL 4: <http://www.viewegh.cz/index.php>

³⁵ Michal Viewegh: Erziehung von Mädchen in Böhmen, Korpus DeuCze, CZ 59:17

7 Frequenztafel: Am kürzeren Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig

DEUTSCHES VERBUM DICENDI			TSCHECHISCHES VERBUM DICENDI	
sagen	119		říct	73
fragen	45		zeptat se	36
rufen	31		prohlásit	25
meinen	12		odpovědět	21
antworten	9		volat	14
erwidern	8		říkat	6
verkünden	7		vykřiknout	6
erklären	5		oznámit	5
flüstern	5		zařvat	5
anschreien	3		zašeptat	4
ausrufen	3		povzdechnout si	4
behaupten	3		otázat se	3
schluchzen	3		poznámenat	3
unterbrechen	3		opakovat	3
beginnen	2		křičet	3
ermuntern	2		tvrdit	3
heißen (es)	2		vysvětlovat	3
sprechen	2		zvolat	3
wissen wollen	2		utrousit	3
abwehren	1		pronést	3
abwiegen	1		sdělit	3
anschnauzen	1		vzlykat	3
Antwort geben	1		doplnit	2
Antwort klingen	1		podívat se	2
aufklären	1		vydechnout	2
befehlen	1		přerušit	2
begrüßen	1		vyjádřit se	2
bekennen	1		reagovat	2
belehren	1		naléhat	2
bemerken	1		rozčilovat se	2
beruhigen	1		ptát se	2
beschweren sich	1		xxx ³⁶	2
bestätigen	1		vyjet	1
beteuern	1		hulákat, pískat a řvát	1
brüllen	1		poučit	1

³⁶ Zeichen xxx steht hier für den Fall, wenn das Verb fehlt.

denken	1	být řečeno	1
einen Seufzer erneut tun	1	šeptnout	1
ergänzen	1	šeptat a přidušeně se smát	1
erinnern	1	zasmát se naposled	1
erzählen	1	položít otázku	1
flüstem und kichern	1	odpovědět si	1
Frage stellen	1	nevolat	1
hauchen	1	ozvat se povel	1
hinterherrufen	1	neptat se	1
johlen, pfeifen und rufen	1	ukázat	1
kommentieren	1	zahřmět	1
lallen	1	vyřknout	1
mit den Worten die Zeitung ausbreiten	1	vykřikovat	1
murmeln	1	připomínat	1
offenbaren	1	říct a ukázat	1
protestieren	1	syknout	1
raten	1	zasípat	1
sagen und weisen	1	nechtít něčemu věřit	1
seufzen	1	říkat si	1
schimpfen	1	ztišit hlas	1
schreiben	1	pravit	1
schreien	1	komentovat	1
sich ausdrücken	1	protestovat	1
stammeln	1	podotknout	1
Stimme senken	1	snažit se	1
stöhnen	1	navrhnout	1
verlesen	1	zajímat se	1
vermuten	1	potvrdit	1
versprechen	1	pokračovat	1
vorlesen	1	zavolat	1
vorschlagen	1	hádat	1
weisen	1	přiznat	1
wiederholen	1	ujišťovat	1
Wort abschneiden	1	doplnit slovy	1
wünschen	1	skočit do řeči	1
xxx	1	postěžovat si	1
zischen	1	vyhrknout	1
zitieren	1	utěšovat	1
zurückbrüllen	1	dodat	1
zurückflüstem	1	vložit se do hovoru	1
zurückschreien	1	začít vyprávět	1
		uklidňovat	1
		huhlat	1
		přečíst	1

			řvát	1
			začít	1
			být proti	1
			nedát se	1
			informovat	1
			koktat	1
			přerušovat	1
			zaječet	1
			vysoukat ze sebe	1
			číst	1
			předčítat	1
			pobídnout	1
			pozdravit	1
			slíbit	1
			zvednout ruku	1
			zavzlykat	1
			vzlyknout	1
			zasténat	1
			napsat	1
			rozhořčit se	1
			zahučet	1
			překřikovat	1
			vyštěknout	1
			vykládat	1

Tab. 1 Frequenztafel: Am kürzeren Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig

Diese Tabelle betrifft die Frequenz der Verba dicendi im Werk *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* von Thomas Brussig und beantwortet die Frage, welche Verba dicendi am meisten vorkommen. Da Verba dicendi auch Verben des Sagens heißen, ist es nicht überraschend, dass den ersten Platz sowohl im Deutschen als auch im Tschechischen, das Verb *sagen/říct* besetzt, obwohl es in dem deutschen Original größeren Abstand von der zweiten Stelle hält, auf der die Verben äquivalent stehen – *fragen/zeptat se*. Ab der dritten Stelle unterscheidet sich das Ergebnis, in der deutschen Version kommt das Verb *rufen* und in der tschechischen das Verbum dicendi *prohlásit*. Ab dem nächsten Treffer unterscheidet sich die Reihenfolge von deutschen und tschechischen Verben. Die Trefferanzahl stimmt bei der Mehrheit nicht überein, die Frequenz entspricht nur bei einigen Verben mit einem Treffer wie *bestätigen (potvrdit)*, *vorschlagen (navrhnout)* oder *schreiben (napsat)*.

Es ist zu sehen, dass die tschechische Version größere Auswahl an Verba dicendi anbietet, einige davon sind in der deutschen Spalte sogar nicht zu finden, wie etwa *informovat*, *reagovat*,

naléhat, utrousit, vyhrknout oder *vyštěknout*. Daraus lässt sich folgern, dass nicht alle deutschen Verba dicendi äquivalent übersetzt werden. Es bietet sich die Frage, aus welchem Grund es folgendermaßen verfahren wird. In der Hypothese und Forschungsfrage wird die Vermutung formuliert, dass es in der tschechischen Sprache die stilistische Konvention gibt, Wörter häufig nicht zu wiederholen und nach synonymen Ausdrücken zu suchen. Beim Übersetzungsprozess liegt dann nahe, kreativ mit Verba dicendi umzugehen. Diese Frage wird in der nachfolgenden Analyse behandelt und es wird an konkreten Beispielen gezeigt, wie Verba dicendi übersetzt werden.

8 Frequenztafel: Erziehung von Mädchen in Böhmen von Michal Viewegh

TSCHECHISCHES VERBUM DICENDI			DEUTSCHES VERBUM DICENDI	
říct	279		sagen	244
pravít	62		fragen	55
zeptat se	31		rufen	20
zvolat	12		sich erkundigen	17
opakovat	8		bemerken	12
poznámenat	8		meinen	11
volat	7		lachen	10
informovat	6		einwenden	9
prohodit	6		flüstern	9
říkávat	6		kommentieren	9
smát se	6		erklären	7
dotazovat se	5		sprechen	7
hájit se	5		wiederholen	7
zařvat	5		informieren	6
zasmát se	5		lächeln	6
zašeptat	5		antworten	5
namítnout	4		befehlen	5
pokračovat	4		fortfahren	5
poručit	4		schreien	5
tázat se	4		sich verteidigen	5
udělat	4		zugeben	5
upřesnit	4		anfahen	4
vysvětlovat	4		ermahnen	4
zajímat se	4		mitteilen	4
zavolat	4		raten	4
dodat	3		sich interessieren	4
chtít vědět	3		überlegen	4
napomenout	3		versichern	4
navrhnout	3		vorschlagen	4
oznámit	3		xxx	4
podívat se	3		zischen	4
přečíst	3		brüllen	3
říkat	3		ergänzen	3
šeptat	3		feststellen	3
tvrdit	3		machen	3
upozornit	3		pflügen zu sagen	3
usmát se	3		präzisieren	3
usmívat se	3		seufzen	3
vyjet	3		staunen	3

vzdychnout	3		vorlesen	3
zaječet	3		wissen wollen	3
zasyčet	3		zurückgeben	3
zdůraznit	3		abfertigen	2
žádat	3		aufmerksam machen	2
číst	2		bekennen	2
doplnit	2		erinnern	2
chlácholit	2		ermuntern	2
informovat se	2		erwidern	2
křičet	2		erzählen	2
namítat	2		hervorstößen	2
nesouhlasit	2		hervorwürgen	2
odbyt	2		hineinrufen	2
odpovědět	2		hinzusetzen	2
odseknout	2		klagen	2
otočit se	2		lesen	2
pobídnout	2		loben	2
pošeptat	2		protestieren	2
pronést	2		sich erinnern	2
přemítat	2		sich wundern	2
přemýšlet	2		warnen	2
připomenout	2		widersprechen	2
připustit	2		zuflüstern	2
přiznat	2		zurechtweisen	2
ptát se	2		zweifeln	2
uznat	2		anfangen	2
vysvětlit	3		anflehen	1
řvát	2		abtun	1
tipnout si	2		abweisen	1
ujistit	2		an der Hand fassen	1
vyrážet	2		angeschnauzt werden	1
vzpomenout si	2		anheben	1
zanaříkat	2		ankreischen	1
zapochybovat	2		anmerken	1
zaútočit	2		anschreien	1
bránit se	1		anweisen	1
citovat	1		ätzen	1
doznat se	1		auf seinem Standpunkt beharren	1
hlaholit	1		auffordern	1
hlesnout	1		auftippen	1
houknout	1		Auftrag erteilen	1
chytit za ruku	1		aufzählen	1
improvizovat	1		ausplaudern	1
ječet	1		ausrufen	1
komentovat	1		ausweichen	1
konstatovat	1		befreiendes Gebrüll ausstoßen	1

křenit se	1	begreifen	1
křiknout	1	beharren	1
lapat po dechu	1	behaupten	1
libovat si	1	beipflichten	1
mlasknout	1	beruhigen	1
munlat	1	besänftigen	1
nabádat	1	beschwören	1
naléhat	1	bestätigen	1
napodobit intonaci	1	betonen	1
nechápat	1	bitten	1
nerozumět	1	blicken	1
objevit	1	den bekannten Witz einschieben	1
obrátit se	1	donnern	1
odpovídat	1	einfallen	1
odstrkovat	1	einwilligen	1
okřiknout	1	entgegenen	1
omlouvát se	1	entließen	1
opravit	1	entscheiden	1
otázat se	1	erläutern	1
počítat	1	ernsthaft entsetzt sein	1
podotknout	1	ersuchen	1
pohlédnout	1	explodieren	1
pochlubit se	1	finden	1
pochválit	1	fordern	1
pokynout	1	fortsetzen	1
políbit	1	Frage stellen	1
pomoct	1	Frage zuvorkommen	1
poroučet	1	gehen	1
postesknout si	1	gerissene Frage stellen	1
postěžovat si	1	Grimasse ziehen	1
postrkovat	1	grinsen	1
poškádlit	1	grölen	1
použít známý vtip	1	grüßen	1
požádat	1	helfen	1
propustit	1	herausmachen	1
předejít otázce	1	herausplatzen (es)	1
přednášet	1	herunterrufen	1
překonávat se	1	hineinbrüllen	1
přijít oznámit	1	hinzufügen	1
příkazovat	1	im Scherz sagen	1
přivítat	1	improvisieren	1
radit	1	in den Boden stampfen	1
referovat	1	ins Bild setzen	1
rozčilovat se	1	konkretisieren	1
říct	1	konstatieren	1
říkat si	1	korrigieren	1

snít	1	krächzen	1
souhlasit	1	kreischen	1
stát si na svém	1	kundtun	1
svěřovat se	1	Kuß geben	1
šeptávat	1	lauten	1
tipovat	1	mit der Hand deuten	1
ubezpečit	1	mit der Neuigkeit hereinplatzen	1
ukázat rukou	1	murmeln	1
usadit	1	murren	1
ušklíbnout se	1	nach Luft schnappen	1
utrhovat se	1	nachfragen	1
uvědomit si	1	necken	1
uvést do obrazu	1	nicht verstehen	1
varovat	1	offenbaren	1
vybuchnout	1	pflegen zu grüßen	1
vyhrknout	1	pflegen zu keuchen	1
vykládat	1	Pflichtfrage stellen	1
vykřiknout	1	posaunen	1
vypočítávat	1	reagieren	1
vyrazit	1	referieren	1
vzpouzet se	1	rechnen	1
vztekat se	1	Schlüsselsatz lauten	1
zahasit	1	schmatzen	1
zahlaholit	1	schmettern	1
zahřímat	1	schmunzeln	1
zamračit se	1	schubsen	1
zaprotestovat	1	sich aufregen	1
zapřísáhnout	1	sich äußern	1
zaržát	1	sich beeilen zu versichern	1
zatipovat si	1	sich beschweren	1
zauvažovat	1	sich entschuldigen	1
zavzpomínat si	1	sich erheben	1
zazpívat	1	sich fragen	1
zažertovat	1	sich sträuben	1
zdravit	1	sich übertreffen	1
znít klíčová věta	1	sich umdrehen	1
zpražit	1	sich vertrauen	1
zvednout se	1	sich wehren	1
zvýšit hlas	1	sich zuwenden	1
žalovat	1	singen	1
žasnout	1	sinnieren	1
		spotten	1
		tadeln	1
		tippen	1
		toben	1
		Tonfall nachmachen	1

			träumen	1
			triumphieren	1
			übergehen zum direkten Angriff	1
			umdrehen	1
			unklar sein	1
			unter die Arme greifen	1
			verkünden	1
			verlangen	1
			Vortrag halten	1
			wegschubsen	1
			wiehern	1
			Wohlgefallen äußern	1
			zitieren	1
			zögern	1
			zu scherzen belieben	1
			zum direkten Angriff übergehen	1
			zur Begrüßung rufen	1
			zureden	1

Tab. 2: Frequenztafel: Erziehung von Mädchen in Böhmen von Michal Viewegh

Diese Frequenztafel umfasst alle Verba dicendi, die im tschechischen Werk von Michal Viewegh *Výchova dívek v Čechách* und in seiner Übersetzung *Erziehung von Mädchen in Böhmen* vorkommen. Auf dem ersten Blick ist auffällig die höhere Zahl der Verba dicendi im Unterschied zu der vorangehenden Tabelle. Dies kann mit der tschechischen stilistischen Konvention begründet werden, dass literarische Texte reich an sprachlichen Mitteln sein sollten; trotzdem gibt es in diesem Fall größere Anzahl der deutschen Verba dicendi. Es können verschiedene Gründe genannt werden, z. B. es fehlen äquivalente Ausdrücke in der deutschen Lexik oder es wurde beim Übersetzen sehr kreativ vorgegangen.

Das häufigste Verbum dicendi ist sowohl im tschechischen Original als auch in der deutschen Übersetzung *říct/sagen*, die Trefferanzahl ist fast identisch; die Reihenfolge unterscheidet sich dann. Dass es sich um ein stilistisch reiches Angebot handelt, bestätigen die Treffer, die im Text nur einmal vorhanden sind. Die Ergebnisse verraten, dass nur ein paar Verben mit der Trefferanzahl höher als zwei jedes Mal äquivalent übersetzt wurden, wie z. B. *informovat/informieren* oder *zajímat se/sich interessieren*. Ob andere Verben kreativ übersetzt oder ersetzt wurden, wird es dann in der nachkommenden Analyse behandelt.

9 Translatologische und semantische Analyse

Die Auswahl von Verba dicendi wird aus der semantischen und translatologischen Sicht behandelt und analysiert. Zunächst werden die meist frequenten Verben analysiert, dann werden die Sonderfälle interpretiert.

9.1 Analyse 1: sagen

Das Verb *sagen* und seine tschechische Variante *říct* ist das häufigste Verbum dicendi, was auch schon die Benennung *Verb des Sagens* verrät. Dieses Verbum dicendi ist semantisch das reinste Verb und gehört in die Gruppe der Verben, welche die sprachliche Äußerung objektiv und ohne Toneffekt ausdrücken. Obwohl die tschechische Sprache benötigt, an stilistischen Merkmalen reich zu sein und es sollte auch die häufige Wiederholung von Wörtern vermieden werden, hat dieses Verb, was seine Frequenz betrifft, einen riesigen Vorsprung vor dem Verb am zweiten Platz. Beim Übersetzen ins Tschechische wird dieses Verb oft äquivalent ersetzt oder um eine adverbiale Bestimmung erweitert, damit die Handlung dynamisch verläuft. Dass die tschechische Sprache dieses Verb häufig ersetzt, damit es sich nicht wiederholt, bestätigt auch die Frequenztafel. Beim Roman von Thomas Brussig gibt es 119 Belege von *sagen* und 73 von *říct*.

Das Verb wurde folgendermaßen ersetzt: *prohlásit, pravít, zeptat se, odpovědět, říkat, podotknout, podívat se, naléhat, pronést, pokračovat, sdělit, utrousit, tvrdit, vykládat, povzdechnout si, opakovat, poznamenat, vyštěknout, vložit se do hovoru, zasmát se naposled (sagen mit einem letzten Kichern), zahřmět (sagen grollend), zasípat (sagen heiser), vzlykat (sagen von Weinkrämpfen geschüttelt, sagen unter Tränen).*

DE 32:7 Vielleicht merken die gar nichts von mir und vergessen mich«, sagte er damals .	CZ 25:8 Třeba na mě vůbec nepřijdou, zapomenou na mě!“ řekl tenkrát .
DE 37:23 »Ach, das geht doch einfix-drei!« sagte er immer .	CZ 28:28 „To půjde jedna dvě!“ říkal pokaždé .
DE 51:2 »Hab ick im Suff verspielt«, sagte Franki heiser , und Wuschel sah zu, daß er wegkam. »Mann, wer bistn du, Mann«, sagte der Strausberger Hippie.	CZ 37:3 „Prohrál sem ji ve vopici,“ zasípá l Franki a Hároš koukal, aby vypadl. „Čéče, kdo si, čéče?“ zeptal se strausberský hipík.
DE 52:27 »Ick hab deine Adresse von Franki, dem Tätowierten«, sagte Wuschel.	CZ 38:11 „Tvoji adresu mi dal Franki, ten potetovanej,“ odpověděl Hároš.

DE 149:16 »Lungenkrebs!« sagte Sabine unter Tränen .	CZ 98:34 „Rakovina plic!“ vzlykala Sabina.
DE 29:15 »Irgendwann zeig ich's dir!« sagte sie mit einem letzten Kichern , ...	CZ 23:3 „Někdy ti to ukážu!“ zasmála se naposled , ...
DE 66:21 Dafür muß man auch in einer engen Wohnung noch mal ein bißchen zusammenrücken, oder?« Frau Kuppisch dachte: Ja, ja, melde du mal ruhig weiter, was wir für 'ne sozialistische Familie sind. Und laut sagte sie: »Unsere Einquartierung wird sich bestimmt wohl fühlen bei uns!«	CZ 47:3 Kvůli tomu se přece člověk rád trochu uskrovní i v malém bytě, že?« V duchu si paní Kuppischová říkala: Jen hezky ohlas na příslušných místech, jaká jsme příkladná socialistická rodina. A nahlas pokračovala : „Naši ubytování se u nás budou jistě cítit dobře!“

Tab. 3: Korpusbelege zum Verb „sagen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Im Roman von Michal Viewegh kommen 279 Belege für *říct* vor und die Übersetzung beinhaltet 244 Treffer, was interessant ist, weil es scheint, dass sich die Übersetzerin an ein paar Stellen an der tschechischen stilistischen Tradition hielt und nach Äquivalenten suchte. Das Verb *sagen* wurde wie folgt substituiert: *fragen*, *meinen*, *fortfahren*, *kommentieren*, *einwenden*, *mitteilen*, *bestätigen*, *rufen*, *feststellen*, *antworten*, *bemerk*, *entscheiden*, *helfen*, *raten*, *spotten*, *staunen*, *sich erkundigen*, *tadeln*, *ermahnen*, *zweifeln*, *triumphieren*, *protestieren*, *auffordern*, *versichern*, *widersprechen*, *hervorwürgern*, *anfangen*, *sich beeilen zu versichern* (*říct spěšně*), *lauten* (*die knappe Antwort*; *říct stručně*), *Pflichtfrage stellen*

CZ 27:2 „Kolikrát tam půjdeš?“ řekla dcera.	DE 24:2 „Wie oft wirst du dort hingehen?“ fragte meine Tochter.
CZ 216:3 „Cokoli,“ řekl jsem upřímně .	DE 202:25 „Alles“, antwortete ich aufrichtig.
CZ 16:3 „Moje představa je následující: osm tisíc měsíčně na ruku plus případně něco na způsob výkonnostních odměn.“ ... „Dohodneme se?“ řekl Král.	DE 13:9 „Meine wäre achttausend im Monat auf die Hand plus fallweise etwas in der Art von Leistungszulagen.“ ... „Werden wir uns einig?“ fuhr Král fort .
CZ 15:3 „To je ale strašná spousta času – osm hodin týdně,“ řekl jsem váhavě .	DE 12:10 „Das ist ungeheuer viel Zeit – acht Stunden die Woche“, zögerte ich.

Tab. 4: Korpusbelege zum Verb „sagen“ aus dem Werk von Michal Viewegh

In beiden Richtungen wurde oft das Verb *fragen* eingesetzt, wenn man sich die Sätze ansieht, bemerkt man, dass das Verb einen Interrogativsatz einleitet, dann wird die Ersetzung von *fragen* erwartet. Die Reaktion auf einen Fragesatz ist dann eine Antwort, der ein redееinleitendes Verb *antworten* in mehreren Fällen folgt. Einige redееinleitende Ausdrücke wurden zwar ersetzt, aber die Bedeutung wurde nicht verschoben, der Grund dafür ist u. A. das unterschiedliche sprachliche System. Beispielweise *zasmát se naposled* / sagen mit einem letzten Kichern, *zahrnět* / sagen grollend, *říct váhavě* / zögern oder *vzlykat* / sagen unter Tränen. Ein Beleg dafür, dass passend ausgewählte Verba dicendi die Handlung dynamischer weiter entwickeln können, ist die Passage DE 66:21/CZ 47:3 des deutschen Originals. Dem Verb *pokračovat* (*fortsetzen*) geht ein längerer Monolog (hier nur ein Ausschnitt) voran, in dem die Figur ihre Absicht begründet. Mit diesem Verb nimmt der Rezipient wahr, dass die Handlung fortsetzt. Genauso wirkt das Verb *fortfahren* DE 13:9/CZ 16:3 im Werk von Viewegh.

Eine wichtige Komponente des Verbum dicendi, vor allem beim Verb *sagen* und bei der Übersetzung ins Tschechische, ist die begleitende adverbiale Bestimmung, welche die Handlung konkretisiert und näher bestimmt, dadurch wirkt dann die Handlung auch dynamisch und der Rezipient fühlt sich nicht von der Wiederholung der gleichen Verben überschwemmt. Aus diesem Grund kann das Verb *sagen* mehrmals im prosaischen Text vorkommen. Für Veranschaulichung können folgende Beispiele das Verb *sagen* begleiten: *spöttisch, entschlossen, damals, einmal, mit brüchiger Stimme, grollend, immer nur, mit gesenkter Stimme, schließlich nur, bloß, stolz, heiser, streng, streng, triumphierend, resigniert, besorgt, feierlich, grimmig, trotzig, eiskalt, ruhig, strahlend, mit Engelsgeduld, unter Tränen, tapfer, arglos* usw.

Man muss auch den Autorenstil zur Kenntnis nehmen, z. B. Viewegh wiederholt bewusst die einleitenden Verben nacheinander in kurzen Sätzen, dies führt dann zur komischen Wirkung der Situation, die schnell verläuft.

CZ 17:1 / 17:10	DE 14:4 / 14:15
„Á, dobré ráno,“ pravila kolegyně Irenka.	„Ah, guten Morgen!“ sagte Kollegin Irenka.
„Dobré ráno,“ pravila kolegyně Líba.	„Guten Morgen!“ sagte Kollegin Líba.
„Dobré ranko!“ pravila kolegyně Lenka.	„Morgen!“ sagte Kollegin Lenka.
Kolegyně Chvátalová-Suková nepravila nic .	Kolegyně Chvátalová-Suková sagte gar nichts .

Tab. 5: Korpusbeleg von Autorenstil Vieweghs zum Verb „sagen“

9.2 Analyse 2: fragen

Das zweithäufigste Verbum dicendi ist *fragen*. Tschechische Variante *zeptat se* steht in der Übersetzung auch am zweiten Platz, nur im tschechischen Original am dritten, gleich nach *pravít*, was als ein äquivalentes Verb zu *říct* (*sagen*) angesehen wird. Aus der semantischen Sicht handelt es sich um ein Verb mit der eindeutigen Bedeutung. Nach der Teilung in dieser Diplomarbeit handelt es sich um ein Verb, das die sprachliche Äußerung, Funktion und das Ziel objektiv und ohne Toneffekt ausdrückt. Dies bestätigt Duden mit folgender Definition: „*sich mit einer Äußerung an jemanden wenden und dabei eine Antwort, Auskunft, Erklärung o. Ä. erwarten.*“³⁷

Es ist also zu erwarten, dass dieses Verb einen Interrogativsatz einleiten würde, nur in einem Fall (DE 116:14 / CZ 79:6) war das anders, man kann behaupten, dass dieses Verb semantisch nicht passend gewählt wurde, es bieten sich bessere Varianten wie z. B. *auffordern*, *bitten* oder *ermuntern*.

Rhetorische Fragen dürfen nicht vergessen werden, weil auf sie keine Antwort erwartet wird und daher sollte auch das Verbum dicendi dieser Situation entsprechen. Das kann man bei der tschechischen Übersetzung merken, die Varianten *vydechnout* oder *podivít se* präzisieren den Handlungsverlauf und stehen für Überraschung und andere Emotionen.

Das Verb *fragen* wurde ins Tschechische mit folgenden Ausdrücken übersetzt: *zeptat se*, *otázat se*, *ptát se*, *podivít se*, *reagovat*, *vydechnout*. Als *fragen* wurden folgende Verben aus dem Tschechischen ins Deutsche übersetzt: *zeptat se*, *pravít*, *tázat se*, *prohodit*, *říct*, *říkat*, *dotazovat se*, *opakovat*, *zapochybovat*, *pošeptat*.

DE 19:23 »Willst du mit ihr gehen, oder willst du sie anbeten?« fragte er Micha einmal, und Micha antwortete wahrheitsgemäß: »Also erst mal will ich sie nur anbeten.« -	CZ 17:16 „Chceš s ní chodit, nebo ji chceš obdivovat?“ zeptal se jednou Mikiho a Miki podle pravdy odpověděl: „No nejdřív ji chci jenom obdivovat.“ -
DE 116:14 Kurz bevor Bernd aus der Armee entlassen wurde, fragte ihn Frau Kuppisch beim Essen: »Na, Bernd, nun erzähl doch mal, wie es ist bei der Armee.	CZ 79:6 Krátce předtím, než byl propuštěn do civilu, se ho pani Kuppischová u večere zeptala : „Bernde, vyprávěj nám přece, jaké to na vojně je.
DE 139:8 »Na wie denn?« fragte Micha verzweifelt .	CZ 93:12 „No jak asi?“ řekl Miki zoufale .

³⁷ URL 5: <https://www.duden.de/rechtschreibung/fragen>

DE 141:9	CZ 94:18
»Das Baby?« fragte er.	„Dítě?“ vydechl .
DE 14:6	CZ 14:8
»Wie ist denn das möglich?« fragte Mario ungläubig .	„Jak je to možné?“ podivil se Mario.

Tab. 6: Korpusbelege zum Verb „fragen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

In der Tab. 7 gibt es weitere Beispiele für rhetorische Fragen und Bedeutsamkeit von adverbialen Bestimmungen. Im Beleg CZ 31:21/DE :-1 erwartet die Rednerin keine Antwort und es handelt sich damit um eine Feststellung oder sogar um einen Vorwurf; aus diesem Grund passt das Verbum dicendi im tschechischen Original mehr. Die anderen Beispiele zeigen, wie die adverbiale Bestimmung die Situation präzisieren und synonyme Ausdrücke bilden kann.

CZ 149:22	DE 139:1
„Kdo je to?“ pošeptala mi Beáta.	„Wer ist das?“ fragte Beáta leise .
CZ 150:15	DE 139:24
„Jak to, že ne?“ zvýšil hlas.	„Wieso noch nicht?“ fragte er mit erhobener Stimme .
CZ 31:21	DE :-1
„Jak to můžete pít černý?“ řekla vyčítavě .	„Wie können Sie ihn nur schwarz trinken?“ fragte sie vorwurfsvoll .

Tab. 7: Korpusbelege zum Verb „fragen“ aus dem Werk von Michal Viewegh

9.3 Analyse 3: *rufen*

Das dritthäufigste Verbum dicendi *rufen* ist wegen seiner Polysemie ein translatologisch interessantes Verb. Duden bietet folgende Bedeutungen an:

- a) „sich durch einen Ruf bemerkbar machen
- b) einen Ruf ertönen lassen
- c) durch [längeres] Rufen in einen bestimmten Zustand geraten
- d) mit lauter Stimme äußern, ausrufen
- e) rufend nach jemandem, etwas verlangen
- f) durch Anruf o. Ä. jemanden an einen bestimmten Ort bitten, wo er gebraucht wird; telefonisch o. ä. jemanden herbeirufen, jemanden, etwas kommen lassen
- g) [durch Rufen] zu etwas auffordern
- h) mit einem bestimmten Namen nennen
- i) (mit seinem Namen) anreden
- j) telefonisch oder über Funk mit jemandem die Verbindung aufnehmen“³⁸

³⁸ URL 6: <https://www.duden.de/rechtschreibung/rufen>

Ausgehend von den Bedeutungen kann dieses Verb mehreren semantischen Gruppen zugeordnet werden. Es handelt sich um ein Verb, welches die sprachliche Äußerung zum Ausdruck bringt, die auf eine bestimmte Art und Weise und durch Toneffekt geprägt wird. Darüber hinaus drückt dieses Verb auch die Funktion und das Ziel aus. Dies bestätigen die Belege.

DE 38:16 Frau Kuppisch rief : »Aber vorsichtig, Horst, mach vorsichtig!«	CZ 29:7 Paní Kuppischová vykřikla : „Ale buď opatrný, Horste, prosím tě, buď opatrný!“
DE 17:13 »Ich will da aber durch!« rief er immer wieder .	CZ 16:4 „Chci tudy projet!“ křičel pořád dokola .
DE 66:21 »Gut, daß ich Sie treffe«, rief Frau Kuppisch.	CZ 47:3 „To jsem ráda, že vás vidím,“ volala .
DE 92:3 »Da kann ich ja ewig warten!« rief er verzweifelt .	CZ 62:21 „Tak to můžu čekat věčně!“ vyhrkl zoufale .
DE 118:23 Sie wußten bis dahin gar nicht, daß es einen Hochverratsparagrafen gibt. »Hochverrat?« rief die Existentialistin. »Kann man das nicht anders sagen?«	CZ 80:19 Ani jeden z nich do té doby netušil, že na velezradu existuje paragraf. „Velezrada?“ rozčilovala se existencialistka. „Copak se tomu nedá říkat jinak?“
DE 130:3 Dann verfinsterte sich ihre Miene, und sie stach mit ihrem Zeigefinger genau auf die Spitze der Königsfigur, wo ein Kreuz prangte, und rief mit schriller Stimme . »Aber schädlicher christlicher Symbolismus wird an dieser Schule nicht geduldet!«	CZ 87:18 Pak se zamračila ještě víc a ukazováčkem bodla přímo do vršku figury, kde se skvěl kříž, a zaječela : „Ale škodlivý křesťanský symbolismus se na této škole trpět nebude!“
DE 138:28 »Hallo, Micha!« rief Wuschel, der glänzend aufgelegt war.	CZ 93:3 „Čau, Miki!“ pozdravil Hároš v nejlepší náladě.

Tab. 8: Korpusbelege zum Verb „rufen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Dieses Verb wurde auf folgende Weise übersetzt: *volat, křičet, vykřikovat, vykřiknout, řvát, zvolat, zařvat, vyhrknout, zaječet, rozčilovat se, pozdravit*. In den Texten kommt dieses Verb auch mit Präfixen als *ausrufen* und *hinterherrufen* vor, einige Fälle wurden als *ausrufen / vykřiknout* übersetzt, obwohl das Verb präfixlos war; das wird mit dem unterschiedlichen sprachlichen System begründet, einige Verben müssen beim Übersetzen morphologisch angepasst werden, was die Präfixe und den Aspekt betrifft.

Im letzten Beispiel wird *rufen* in der Bedeutung *jmdn. begrüßen* oder *mit Namen anreden* verwendet, gleichermaßen wird es auch übersetzt, man könnte es auch mit Ausdrücken wie *zvolat* oder *zakřičet* ersetzen.

Obwohl die Variante *rozčilovat se* scheint, nicht äquivalent zu sein, wurde sie adäquat gewählt. Aus dem Kontext ist es zu sehen, dass die Figur aufgeregt ist und daher entspricht diese Wahl von Verbum dicendi der Situation und Emotion. Einen gelungenen Umgang mit der adverbialen Bestimmung findet man im Beleg *mit schriller Stimme rufen / zaječet*. Die deutsche Sprache umschreibt mithilfe der adverbialen Bestimmung, mit welchem Toneffekt die Rede geäußert wird, wohingegen man im Tschechischen ein Verb dafür verwenden kann.

Das Verb *rufen* wurde aus dem deutschen Original am häufigsten als *volat* oder *křičet* (und andere Formen) übersetzt. Umgekehrt gilt dies aber nicht. Für das Verb *rufen* steht im tschechischen Original das Verb *zvolat*. Das korpusbasierte Instrument Treq, das als eine Database von Übersetzungsäquivalenten dient, spricht für die Variante *zvolat*.

9.4 Analyse 4: *meinen*

Das Verb *meinen* gehört zu den häufigsten Verba dicendi und steht am vierten Platz. Es hat nach Duden folgende Bedeutungen:

- a) „(in Bezug auf jemanden, etwas) eine bestimmte Ansicht, Meinung haben, vertreten
- b) sagen wollen, zum Ausdruck bringen wollen
- c) (bei einer Äußerung, Handlung o. Ä.) im Sinn, im Auge haben
- d) im Hinblick auf etwas eines bestimmten Glaubens, einer bestimmten Überzeugung sein; wännen
- e) etwas mit einer bestimmten Absicht, Einstellung o. Ä. sagen oder tun
- f) sagen³⁹

Aus der translologischen Sicht handelt es sich um ein interessantes Verb, weil es allgemein zwei Bedeutungen trägt – *Ansicht haben* und *sagen*. Im Tschechischen wird das Verb vor allem unter der ersten Bedeutung verstanden, als Beweis kann das zweisprachige Wörterbuch LINGEA dienen, das online zur Verfügung steht, da findet man die Bedeutung *sagen* nicht, aber in der Papierform schon. Im Werk von Thomas Brussig wird das Verb *meinen* wie folgt übersetzt: *říct, říkat, doplnit, prohlásit, utrousit, reagovat, prohlásit, vysvětlovat*. Man sieht, dass das Verb nicht immer äquivalent übersetzt wurde, z. B. bei *doplnit, utrousit, reagovat*,

³⁹ URL 7: <https://www.duden.de/rechtschreibung/meinen>

vysvětlovat. Folgende Ausschnitte demonstrieren, dass die Verben aus der Handlung folgen und durch die vorangehende Aussage beeinflusst sind. Die tschechische Übersetzung verursacht dynamischen Vorgang der Handlung, die dann mehr lebendig wirkt.

DE 12:15, DE 12:23	CZ 13:6, CZ 13:11
»Verboten ist demnach ein Wort, das Zustimmung ausdrückt.«	„Tudíž slovo zakázaný se rovná vyjádření souhlasu.“
»So wie dufte oder prima«, meinte Wuschel, der so genannt wurde, weil er aussah wie Jimi Hendrix.	„Něco jako paráda nebo úža“ doplnil Hároš, kterému se tak říkalo proto, že vypadal jako Jimi Hendrix.
DE 57:10	CZ 40:35
»Dann hast du fünfzig West zuwenig«, meinte er kalt .	„Tak to máš přesně o padesát márů míň, než potřebuješ,“ reagoval chladně .
DE 144:29	CZ 96:17
Miriam versuchte Micha zu erklären, daß »die« alles vorschreiben wollen, daß »die« alles verbieten.	Miriam se pokusila Mikimu vysvětlit, že „oni“ chtějí všechno předepisovat a všechno zakazovat.
Mit »die« meinte sie natürlich nicht die Westler, sondern alles ab Erdmute Löffeling aufwärts.	Slůvkem „oni“ nemyslela pochopitelně Západáky, ale všechny od Erdmute Löffelingové výš.
Alle, die das Sagen hatten.	Všechny, kteří mají nějakou moc.
»Die wollen uns alles verbieten oder alles vorenthalten«, meinte Miriam.	„Chtějí nám všechno zakázat nebo aspoň znemožnit!“ vysvětlovala Miriam.
DE 56:5	CZ 40:9
Kante konnte sich seine Arroganz leisten, denn er konnte wirklich alles besorgen. Als Wuschel bei ihm die Exile on Main Street bestellte, die englische Pressung, verschweißtes Cover, meinte Kante: »Na klar, verschweiß!“	Kant si mohl dovolit být arogantní, protože dokázal obstarat skutečně všechno. Když si u něj Hároš objednával Exile on Main Street, anglické vydání v zataveném obalu, Kant utrousil : „Samo, že v zataveném obalu!“

Tab. 9: Korpusbelege zum Verb „meinen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Aus dem Kontext ergeben sich die Verben, welche die Situation glaubwürdig widerspiegeln, im ersten Beispiel gibt eine Figur eine Erklärung und eine andere Figur fügt eine kurze Ergänzung hinzu, die sogar ohne Prädikat gebildet ist; dann eignet sich das Verbum dicendi *doplňit*, genauso wie im letzten Beleg die Übersetzung *utrousit*.

Im Werk von Michal Viwegh werden folgende Verben als *meinen* übersetzt: *říct*, *pravit*, *tvrdit*, *podotknout*. Man sieht, dass in der Richtung Tschechisch-Deutsch äquivalente Verben verwendet wurden. Dies und noch die Bedeutung von Duden gliedert dieses Verb semantisch zu den Verben ein, die eine sprachliche Äußerung objektiv und ohne Toneffekt ausdrücken.

9.5 Analyse 5: antworten und erwidern

Die Verba dicendi *antworten* und *erwidern* werden zusammen analysiert, weil es sich um Synonyme handelt; das beweist Duden mit der ersten Bedeutung vom Verb *erwidern*:

- a) „antworten, entgegen
- b) auf etwas in gleicher oder entsprechender Weise reagieren“⁴⁰

Diese Verben hängen eng mit dem Verbum dicendi *fragen* zusammen, denn die Reaktion auf eine Frage ist eine Antwort oder Erwidern. Semantisch werden *antworten* und *erwidern* als Verben ansehen, die eine sprachliche Äußerung objektiv und ohne Toneffekt ausdrücken; man kann sie aber auch zu der Gruppe zuordnen, die noch dazu die Funktion oder das Ziel ausdrückt. Beide Verben wurden bis auf einen Fall äquivalent als *odpovědět* übersetzt, der Grund dafür könnte die Rolle und Funktion in der Kommunikation sein, denn es sollte einer Frage auch eine Antwort folgen, falls es sich um keine rhetorische Frage handelt; das wird durch den ersten Beleg bewiesen. Deshalb werden diese Verba dicendi kaum ersetzt und stattdessen werden andere Verben mit diesen Verben übersetzt (sieh die Belege für *sagen*).

DE 19:23 »Willst du mit ihr gehen, oder willst du sie anbeten?« fragte er Micha einmal, und Micha antwortete wahrheitsgemäß: »Also erst mal will ich sie nur anbeten.« -	CZ 17:16 „Chceš s ní chodit, nebo ji chceš obdivovat?“ zeptal se jednou Mikiho a Miki podle pravdy odpověděl : „No nejdřív ji chci jenom obdivovat.“ -
DE 53:16/27 »Wieso denn Stabhochsprung?« fragte der TSCTrainer verwundert. »Weil man da höher als drei fünfundvierzig springen übt«, erwiderte Wuschel, und niemand verstand, was er damit sagen wollte.	CZ 38:26/34 „A proč zrovna skok o tyči?“ zeptal se trenér udiveně. „Protože se člověk učí skákat výš než tři metry pětáctyřicet,“ odpověděl Hároš a nikdo nechápal, co tím chce říct.
DE 119:22 »Nein«, erwiderte Micha. »Wenn man eine fundamentale Kritik hat, dann muß man sie auch laut sagen!«	CZ 81:2 „To přece ne!“ nedal se Miki. „Když má člověk zásadní výhrady, musí je taky říct!“

Tab. 10: Korpusbelege zum Verb „antworten“ und „erwidern“ aus dem Werk von Thomas Brussig

In der zweiten Richtung wurden ähnliche Ergebnisse erreicht, in die Tabelle wurden die Ausnahmen eingetragen:

CZ 128:12, CZ :-1 „Nekecej!“ řekl nakonec ohromeně. Beáta vyfoukla kouř. „Jasně,“ řekla mysticky.	DE 119:13, DE :-1 „Red keinen Quatsch!“ sagte er schließlich verblüfft. Beáta blies den Rauch in die Luft. „Na klar“, antwortete sie ihm mystisch.
--	--

⁴⁰ URL 8: <https://www.duden.de/rechtschreibung/erwidern>

CZ 215:27, 216:3	DE 202:21/25
„Co jsi čekal?“ usmívala se Beáta. „Strohou světničku klášterní novicky?“ ... „Cokoli,“ řekl jsem upřímně .	„Was hast du erwartet?“ lächelte Beáta. „Die nüchterne Zelle einer Novizin?“ ... „Alles“, antwortete ich aufrichtig .

Tab. 11: Korpusbelege zum Verb „antworten“ und „erwidern“ aus dem Werk von Michal Viewegh

Im tschechischen Original steht das Verb *sagen*, ins Deutsche als *antworten* übersetzt; diese Ersetzung war vor allem im ersten Beispiel nicht erforderlich, weil es in diesem Ausschnitt keine Frage gibt und der zweite Beleg kann als rhetorische Frage verstanden werden.

Das korpusbasierte Instrument Treq gibt für beide Verben das Übersetzungsäquivalent *odpovědět* an, für *erwidern* noch die Variante *odvětit*.

9.6 Analyse 6: *verkünden*

Das Verb *verkünden* hat nach Duden folgende Bedeutung, für das Verbum dicendi ist vor allem die Bedeutung *a)* und *b)* relevant.

- a) „(ein Ergebnis, einen Beschluss o. Ä.) öffentlich [und feierlich] bekannt machen
- b) laut [und mit Nachdruck] erklären
- c) durch den Pfarrer von der Kanzel herab aufbieten (4)
- d) verkündigen
- e) ankündigen, prophezeien⁴¹

Es wird als *oznámit* und *prohlásit* übersetzt und aus der semantischen Sicht wird *verkünden* in die Gruppe von Verben eingeteilt, die eine sprachliche Äußerung zum Ausdruck bringen, die auf eine bestimmte Art und Weise und durch Toneffekt geprägt wird. Der performative Gebrauch ist möglich und deshalb drückt dieses Verb auch eine Funktion oder ein Ziel aus. Der Bedeutung „*laut und mit Nachdruck erklären*“ entspricht der erste Beleg, den noch der Ausrufesatz bestärkt. Das zweite Beispiel kann für die Bedeutung *a)* stehen, die Handlung spielt sich in einer Tanzschule ab, wo eine feierliche Atmosphäre herrscht. Im letzten Beleg stellt das Verb *verkünden* die Art und Weise wie die Rede ausgedrückt wird, die Figur scheint der Partei treu und ergeben zu sein und daher kann sie es mit Nachdruck sagen, mit einem anderen Verbum dicendi könnte die Situation ganz anders abgebildet werden.

⁴¹ URL 9: <https://www.duden.de/rechtschreibung/verkunden>

DE 65:1 »Es ist eine Schande!« verkündete Heinz. »In der freien Welt haben die Pollenallergiker ihren eigenen Telefonservice, und im Kommunismus dürfen Pollenallergiker nicht mal ein Telefon besitzen.«	CZ 46:3 „Je to hanba!“ prohlásil Heinz. „Ve svobodném světě mají pyloví alergici vlastní telefonní službu, ale v komunismu nesmějí mít alergici dokonce ani telefon.“
DE 47:3 Frau Schlooth verkündete : »So, die Herren erheben sich jetzt und nähern sich gemessenen Schrittes einer Dame, um sie mit einem Nicken zum Tanz aufzufordern.«	CZ 34:20 Paní Schloothová oznámila : „Takže pánové nyní vstanou, přiměřeně rychlou chůzí se přiblíží k dámě a úklonou ji vyzvou k tanci.“
DE 33:23, 34:20 Herr Kuppisch ging an die Decke (was bei dieser engen Wohnung nicht viel bedeutet), aber Sabine wies entschuldigend auf ihren Aktuellen: »Er ist doch auch in der Partei!« »Und ich werde auch für sie bürgen«, verkündete ihr Aktueller.	CZ 26:10, 26:30 Pan Kuppisch vyskočil málem až do stropu (což v tomto minibytě nebyl žádný výkon), ale Sabina ukázala omluvně na svého aktuálního: „On je ale taky ve straně.“ „A taky se za ni zaručím,“ oznámil aktuální kluk.

Tab. 12: Korpusbelege zum Verb „verkünden“ aus dem Werk von Thomas Brussig

9.7 Analyse 7: *erklären*

Das Verb *erklären* hat nach Duden folgende Bedeutungen, die dieses Verbum dicendi semantisch unter die Verben einreihen, die eine sprachliche Äußerung objektiv und ohne Toneffekt ausdrücken.

- a) „deutlich machen; [in allen Einzelheiten] auseinandersetzen; so erläutern, dass der bzw. die andere die Zusammenhänge versteht
- b) begründen, deuten
- c) seine Begründung in etwas finden
- d) äußern, [offiziell] mitteilen, sagen
- e) seine Haltung zum Ausdruck bringen
- f) [amtlich] bezeichnen, als jemanden, etwas kennzeichnen⁴²

Laut Ergebnissen von Trejč lässt sich sagen, dass das Verb *erklären* fast nur in der Bedeutung *prohlásit* und *vysvětlit* verstanden und übersetzt wird, obwohl Duden auch die Bedeutung *sagen*

⁴² URL 10: <https://www.duden.de/rechtschreibung/erklären>

und *äußern* anbietet. Es wird erwartet, dass in der Analyse dieses Verb äquivalent durch *vysvětlit* übersetzt wird. In der Richtung DE-CZ wurde das Verb wie folgt übersetzt: *doplnit*, *vysvětlovat*, *prohlásit*, *dodat*. In der umgekehrten Richtung CZ-DE als *vysvětlit*, *vysvětlovat* und *říct*. In der Tabelle ist es zu sehen, dass es aus der semantischen und stilistischen Sicht nicht möglich ist, dieses Verb immer als *vysvětlit* zu übersetzen.

DE 12:25, 12:27	CZ 13:13, 13:15
»Sehr beliebt in der Jugendsprache sind auch die Ausdrücke urst oder fetzig«, sagte Brille. »Die aber auch nur dasselbe meinen wie stark, geil, irre oder eben - verboten«, erklärte der Dicke.	„Velmi oblíbený v jazykovém projevu mládeže je i výraz žhavý nebo tutový,“ řekl Brejlovec. „Myslí se tím ale přesně to samý, jako když se řekne to má grády, to je pohoda nebo právě to je zakázaný,“ doplnil Cvalík.
DE 64:17	CZ 45:28
»Also, da schreib ich 'ne Eingabel!« erklärte Herr Kuppisch, holte ein Blatt Papier, zog die Kappe vom Füllhalter - und stockte.	„To tedy napíšu podání!“ prohlásil pan Kuppisch, přinesl si list papíru, sňal kryt z plnicího pera - a zarazil se.
DE 65:8	CZ 46:7
»Na, welcher Pollen gerade fliegt«, erklärte Heinz.	„No jaké pyly právě poletují,“ vysvětloval Heinz.
DE 95:23	CZ 65:13
Nach einer Kunstpause erklärte er: »Und biste drin, dann bleibste drin.«	Po významné odmlce dodal : „A jakmile je člověk tam, tak tam taky zůstane.“
DE 36:22	CZ 28:5
»Heinz, das ist alles legal!« hatte ihm Micha schon hundertmal erklärt .	„Heinzi, to je legální!“ vysvětloval mu Miki už postě.

Tab. 13: Korpusbelege für das Verb „erklären“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Im ersten Beleg wird das Verbum dicendi als *doplnit* übersetzt, kontextuell wurde dieser Ausdruck adäquat gewählt, weil in dieser Situation mehrere Figuren einen Begriff erklären und die letzte Figur nur eine kurze Ergänzung hinzufügt; dies bestätigt auch die Tatsache, das Verb *doplnit* (*ergänzen*) als Verb behandelt wird, das den Vorgang einer sprachlichen Äußerung beschreibt. Der Beispielsatz mit dem Verb *prohlásit* entspricht der Bedeutung von Duden „*äußern, [offiziell] mitteilen, sagen*“, das Online-Wörterbuch DWDS präzisiert diese Bedeutung noch und ergänzt sie um „*nachdrücklich, offiziell mitteilen, aussprechen*.“⁴³ Diese Figur spricht diese Phrase sehr oft aus, in diesem Abschnitt tut sie es wirklich, daher wird dieser Satz mit einem Nachdruck gesagt. Das Verbum dicendi im letzten Beispiel wird in der Bedeutung *erläutern* verstanden, die als erste erwartet wurde.

⁴³ URL 11: <https://www.dwds.de/wb/erkl%C3%A4ren>

9.8 Analyse 8: *flüstern*

Das Verb *flüstern* wird ins Tschechische äquivalent als *zašeptat*, *šeptnout*, *šeptat* übersetzt, dies bestätigt Duden mit folgender Bedeutung und ordnet es damit zu den Verba dicendi, die eine sprachliche Äußerung zum Ausdruck bringen, die auf eine bestimmte Art und Weise und durch Toneffekt geprägt wird.

- a) „mit tonloser, sehr leiser Stimme sprechen
- b) sehr leise, nur für einen oder wenige hörbar sagen“⁴⁴

Dieses Verb braucht nicht ersetzt zu werden, es bietet sich nur Möglichkeit wie *leise sagen*, diese Variante schildert aber nicht genau die kommunikative Situation, in der sich die Personen in meisten Fällen nah zu einander befinden, sehr oft handelt es sich um eine vertrauliche Kommunikation, welche die Anderen nicht hören dürfen. Ein weiterer Grund dafür, dass man flüstert, ist wenn das Sprechen nicht erlaubt ist. Beide Varianten sind in der Tabelle zu finden.

Eine Abweichung von der äquivalenten Übersetzung kann man im Beispiel *zurückflüstern / odpovědět šeptem* sehen. Diese Variante eignet sich, denn es wird eine Frage gestellt, die beantwortet wird, daher wird *odpovědět (antworten)* verwendet und der Toneffekt durch das Adverb *šeptem* ausgedrückt. Im Tschechischen muss man beim Übersetzen u. A. auf morphologische Merkmale denken, wie z. B. der Aspekt und damit verbundene Präfixe, welche die Dauer einer Handlung ausdrücken können oder auch stilistisch in der Wiederholung von Wörtern helfen können, etwa *šeptat*, *zašeptat* oder *šeptnout*.

DE 28:1 Dann kam Miriam, kichernd und ohne FDJHemd, und flüsterte : »Au weia, ich bin spät, ich bin spät.	CZ 22:9 Potom přišla Miriam, rozesmátá a bez svazácké košile, a zašeptala : „Ach jo, já jdu pozdě, jdu pozdě.
DE 28:1 »Nicht schmulen!« flüsterte sie kichernd , und Micha vergaß zu atmen, so gebannt war er.	CZ 22:9 „Nekoukej!“ zašeptala se smíchem a Miki zapomněl dýchat, jak byl očarován.
DE 28:1 »Und«, flüsterte Miriam, »hast du auch was ausgefressen?«	CZ 22:9 „Hele,“ šeptla , „tys to taky slíznul?“
DE 29:1 »Ich würd's ja gern mal jemandem zeigen«, flüsterte sie und kicherte.	CZ 22:31 „Ráda bych to jednou někomu ukázala,“ šeptala a přidušeně se smála.

⁴⁴ URL 12: <https://www.duden.de/rechtschreibung/fluestern>

DE 29:28 Der Dicke sah sich besorgt um und fragte leise: »Hat dem einer was ins Essen getan?« Mario flüsterte zurück : »Wenn ja, dann hätte ich auch gern was davon.«	CZ 23:12 Cvalík se ustaraně rozhlédl a tiše se zeptal: „Nedal mu někdo něco do jídla?“ Mario šeptem odpověděl : „Jestli jo, dal bych si taky říct.“
DE 76:25 »Verstehst du, was ich damit meine«, flüsterte sie.	CZ 53:15 „Víš, jak to myslím?“ zašeptala .

Tab. 14: Korpusbelege für das Verb „flüstern“ aus dem Werk von Thomas Brussig

9.9 Analyse 9: Sonderfälle von *Verba dicendi*

Aus dem Grund, dass die Länge dieser Diplomarbeit begrenzt ist, ist es nicht möglich, alle *Verba dicendi* zu analysieren, deshalb wurden nur die häufigsten Verben aus dem deutschen Original untersucht. In diesem Kapitel werden solche *Verba dicendi* präsentiert, die nicht typisch für diese Gruppe sind, kreativ übersetzt wurden oder sich abweichen.

In der Tabelle sind verschiedene Beispiele zu sehen. Die Wahl von Wörtern beim Übersetzen ist durch mehrere Faktoren bedingt. Man muss die unterschiedlichen sprachlichen Systeme zur Kenntnis nehmen, die sich nicht nur grammatisch unterscheiden, sondern auch kulturell. Vor allem auf der lexikalischen Ebene müssen die ÜbersetzerInnen mit Bedacht verfahren, wie z. B. im Beleg f) *jmdm. das Wort abschneiden*. Es handelt sich um einen Phraseologismus, der nicht wörtlich übersetzt werden kann, es muss nach der tschechisch geeigneten Variante gesucht werden. In diesem Fall gibt es einen entsprechenden Phraseologismus in der Zielsprache, und zwar *skočit někomu do řeči*.

Ein ungewöhnliches und unpersönliches *Verbum dicendi* ist im Beleg k) *hieβ es* zu finden. Das Online-Wörterbuch DWDS bietet mehrere Bedeutungen zum Verb heißen, relevant ist diese folgende:

„(es heißt) es wird gesagt: es lautet, es geht die Rede“⁴⁵

Das korpusbasierte Instrument Treq gibt folgende Ergebnisse an: *řikalo (se)*, *pravilo (se)*. Sie deuten auf den imperfektiven Aspekt hin, auf die unentschlossene Handlung, die sich wiederholt. In der Übersetzung steht *řekl (er sagte)*, zusammen mit der temporalen Bestimmung *kdykoliv ho potkal* wird die Situation entsprechend dargestellt.

⁴⁵ URL 13: <https://www.dwds.de/wb/hei%C3%9Fen#1>

Im Text kommen auch Verba dicendi vor, die sich nicht auf eine Person beziehen, sondern als Subjekt ein Substantiv verlangen, wie im *Beispiel i) klang seine Antwort*. Ins Tschechische kann dies wörtlich übersetzt werden als *zněla jeho odpověď*, die Übersetzerin wählt aber die Variante *vyjádřil se* (sich ausdrücken), es bietet sich auch Möglichkeit *odpověděl* (antworten). Im Beleg *c) befehlen* wird umgekehrt verfahren, es wird aufgrund des zweisprachigen Wörterbuchs das Verb *rozkázat* oder laut Ergebnissen von Třeq *poručit, nařídít, přikázat, zavelet* erwartet, stattdessen wird die Situation mit folgenden Worten umschrieben: *ozval se povel*, weil die Lexik der militärischen Umgebung angepasst werden muss.

Funktionsverbgefüge können auch in der Funktion des redevleitenden Verbs auftreten, als Beweis kann das Beispiel *j) Frage stellen* und *Antwort geben* dienen. Die Kollokation *Frage stellen* gibt es auch im Tschechischen und wird als *položít otázku* übersetzt, wohingegen man für *Antwort geben* keine Kollokation findet, daher wird es als *odpovědět* (antworten) übersetzt.

Beim Übersetzen gehen die ÜbersetzerInnen auch in solchen Fällen kreativ vor, in denen keine problematische Stelle zu lösen ist, wie in *e) sagte / vložila se do hovoru*. Die Absicht kann mit der Vermeidung der Wiederholung von Verb *sagen* begründet werden. Dies konnte kontextuell durch andere Verba dicendi wie *pravít, reagovat* oder *prohlásit* ersetzt werden. Im Gegenteil wird im Satz *d) die Zeitung breitete er mit den Worten aus / rozevřel noviny a řekl* unnötig das häufigste Verbum dicendi *sagen* verwendet, denn es konnte wörtlich als *rozevřel noviny se slovy* wiedergegeben werden. Im Beleg *b) begann zu zitieren / předčítal slovo od slova* wird eine Umschreibung bevorzugt, obwohl dieses Verb äquivalent und wörtlich als *začal citovat* übersetzt werden kann, passt es hier aber semantisch nicht. Ein anderes Beispiel für Kreativität ist im ersten Beispiel zu finden: *a) rief sie so russisch, sie konnte / snažila se uplatnit své znalosti ruštiny*. Das Verb *rufen* gehört zu den gewöhnlichen Verba dicendi, trotzdem wird diese Redeeinleitung modifiziert.

Die Handlung prosaischer Texte wird u. A. durch adverbiale Bestimmungen nähergebracht, die Verba dicendi präzisieren; dies wird in folgenden Belegen veranschaulicht: *h) antwortete mit einem Seufzer / povzdechla si* oder *g) er konnte nur mit Mühe antworten / vysoukal ze sebe jen s obtížemi*. Es ist zu sehen, dass der kreative Umgang oft eingesetzt wird. Die tschechische Übersetzung in *g)* ist aber dann mit der Präzisierung redundant, genügend wäre *vysoukal ze sebe*, IJP bietet nämlich folgende Bedeutung: *těžce vypravit*.⁴⁶

⁴⁶ URL 14: <https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=vysoukat>

	DE 63:25	CZ 45:11
a)	»Nenn ihn Miiiehscha, mit rruuhssischer Seelje«, rief sie, so russisch sie konnte.	„Řikej mu Míííša, at' je v tom rúskaja dúša,“ snažila se uplatnit své znalosti ruštiny.
	DE 131:18	CZ 88:14
b)	Er hatte die Stelle gefunden, die er suchte, und begann nun, den Brief zu zitieren .»... haben wir veranlaßt, daß die verhangene Relegierung rückgängig gemacht wird.«	Pan Kuppisch našel místo, které hledal, a teď předčítal slovo od slova , „...bylo rozhodnuto, že uvalená relegace bude zrušena.“
	DE 32:22	CZ 25:17
c)	Sie befahlen »Witze einstellen!« und schnauzten ihn an: »Hier herrschen andere Maßstäbe!	Ozval se povel „Přestat s vtipy!“ a pak na něj vyjeli: „Tady panují jinačejší poměry!
	DE 32:22	CZ 25:17
d)	Die Zeitung breitete er vor der Musterungskommission mit den Worten aus : »Guten Tag, ich komme auf Ihre Annonce.«	Před odvodní komisí rozevřel noviny a řekl : „Dobrý den, jdu na váš inzerát.“
	DE 97:16	CZ 66:18
e)	»Das ist ja prima«, sagte Sabine.	„To je bezva,“ vložila se do hovoru Sabina.
	DE 86:9	CZ 59:24
f)	Gegen Mitternacht sang ein Chor aus zehn Westberlinern tapfer Avanti Popolo und wedelte dazu mit DDR-Fähnchen, aber als nach dem Kampflied der Olaf auf die Revolution zu sprechen kam, schnitt ihm einer der Westberliner das Wort ab : »Leute, ick bin ja sehr für die Revolußion.	Kolem půlnoci sbor sestávající z deseti Západoberlíňanů statečně zpíval Avanti popolo a mával do taktu vlaječkami NDR, když však revoluční píseň dozpívali a tenOlaf začal vykládat o revoluci, jeden Západoberlíňan mu skočil do řeči : „Lidi, já sem fakt hrozně pro revoluci.
	DE 130:22	CZ 87:30
g)	Micha war so außer Atem, daß er nur mit Mühe antworten konnte .»Ich bin ... verhaftet worden ... im Grenzgebiet ...	Miki byl tak uřícený, že ze sebe jen s obtížemi vysoukal : „Byl jsem... zatčený... v hraničním pásmu...“
	DE 84:2	CZ 58:2
h)	Als der Olaf und der Udo die Mauer nun direkt vor dem Fenster sahen, fragten sie, ob dort drüben Westberlin liegt, und Frau Kuppisch antwortete mit einem Seufzer »Ja, leider«.	Když teď tenOlaf a tenUdo uviděli zeď přímo pod okny, zeptali se, jestli je za ní Západní Berlín.Paní Kuppischová si povzdechla : „Ano, bohužel.“
	DE 33:8	CZ 26:1
i)	Und wenn er gefragt wurde, wie's im Theater war, dann klang seine Antwort ungefähr so: »Nach dem Einrücken in den Zuschauerraum bezog ich in Reihe acht meine Stellung.	A když se ho zeptali, jaké to bylo v divadle, vyjádřil se přibližně takto: „Po dostavení se do hlediště jsem zaujal postavení v řadě osm.
	DE 30:18	CZ 23:25
j)	Michas Hochstimmung hatte zur Folge, daß Erdmute Löffeling in ihrer kurzen Grußansprache die Frage stellte : »Darf ein Revolutionär leidenschaftlich sein?«, um gleich darauf die Antwort zu geben : »Ja, ein Revolutionär darf auch leidenschaftlich sein.«	Mikiho euforie způsobila, že Erdmute Löffelingová si ve svém krátkém projevu položila otázku : „Smí být revolucionář vášnivý?“ a hned na ni sama odpověděla : „Ano, revolucionář smí být i vášnivý.“
	DE 15:20	CZ 15:4
k)	Wann immer Micha ihm über den Weg lief, hieß es : »Guten Tag, Meister Horkefeld, Fahndungskontrolle.	Kdykoliv se potkali, řekl : „Dobrý den, praporčík Herkefeld, pátrání po podezřelé osobě.

Tab. 15: Korpusbelege für Sonderfälle von Verba dicendi aus dem Werk von Thomas Brussig

9.10 Auswertung der Analyse

Die Analyse liefert Ergebnisse, mit denen die Forschungsfragen beantwortet und Hypothesen entweder bestätigt oder widerlegt werden können.

F1: Welche Verba dicendi werden in literarischen Texten als redeeinleitende Verben am häufigsten verwendet?

Aufgrund der Analyse in dieser Diplomarbeit gehören zu den häufigsten deutschen Verba dicendi folgende Verben: *sagen, fragen, rufen, meinen, antworten, erwidern, verkünden, erklären, flüstern, anschreien, ausrufen, behaupten, schluchzen, unterbrechen, beginnen, ermuntern, sprechen, wissen wollen usw.* Zu den tschechischen dann: *říct, pravít, zeptat se, zvolat, opakovat, poznamenat, volat, informovat, prohodit, říkávat, smát se, dotazovat se, hájit se, zařvat, zasmát se, zašeptat, namítnout, pokračovat* usw.

F2: Werden Verba dicendi in literarischen Texten als redeeinleitende Verben äquivalent übersetzt oder werden sie kreativ ersetzt?

Dies kann objektiv mit der Frequenztafel ausgewertet werden. Die Ergebnisse in den Frequenztafeln unterscheiden sich, d. h. Verba dicendi wurden nicht immer äquivalent übersetzt und wurden mit anderen Ausdrücken ersetzt; diese Tatsache ist stärker in der Richtung aus dem Deutschen ins Tschechische wahrzunehmen. Die Analyse von Sonderfällen zeigt, wie mit den redeeinleitenden Verben beim Übersetzen kreativ umgegangen wurde. Die Verba dicendi werden also sowohl äquivalent als auch kreativ übersetzt.

F3: Sind der Frequenz nach, die gleichen Verben sowohl in dem deutschen als auch in dem tschechischen Text zu finden?

Diese Frage knüpft an die vorige Forschungsfrage an und hängt sehr eng mit ihr zusammen. In den untersuchten Texten werden einige Verba dicendi sowohl äquivalent übersetzt als auch kreativ ersetzt. Die Frequenz entspricht nur bei einigen Verben mit einem Treffer wie *vorschlagen (navrhnout), schreiben (napsat)* oder *bestätigen (potvrdit)*. Die Reihenfolge entspricht bei den häufigsten Verben wie *sagen (říct)* und *fragen (zeptat se)*, die Trefferanzahl stimmt nicht überein.

H1: „In der tschechischen Literatur wird mit Verba dicendi kreativ umgegangen, weil es die Konvention gibt, in tschechischen literarischen Texten gleiche Wörter nicht zu wiederholen und stattdessen synonyme Ausdrücke zu suchen.“

Diese Hypothese kann aufgrund der Analyse und Frequenztafel bestätigt werden. Tschechische literarische Texte sind reich an den sprachlichen Mitteln, Verba dicendi inbegriffen. In der Frequenztafel des deutschen Originals von Thomas Brussig ist zu sehen, dass die Liste von Verba dicendi in der tschechischen Übersetzung länger ist, d. h. mehrere deutsche Verba dicendi wurden durch synonyme Ausdrücke ersetzt. Das häufigste Verbum dicendi ist sowohl im Deutschen als auch im Tschechischen das Verb *sagen* / *říct*. Dieses Verb wird aber durch Adverbien modifiziert, damit die Handlung dynamisch wirkt und dadurch wird die Aufmerksamkeit des Rezipienten von der Handlung nicht abgelenkt.

H2: „Falls es in den tschechischen Texten nach synonymen Ausdrücken gesucht wird, dann wird die Frequenz von tschechischen Verba dicendi der Frequenz von deutschen Verba dicendi nicht entsprechen.“

Diese Hypothese kann mithilfe der dritten Forschungsfrage beantwortet werden. Die Frequenz von deutschen Verba dicendi entspricht der Frequenz von tschechischen Verba dicendi nur in solchen Fällen, in denen das Verbum dicendi einmal vorkommt, wie *vorschlagen* (*navrhnout*), *schreiben* (*napsat*) oder *bestätigen* (*potvrdit*). Bei anderen Verben stimmt die Frequenzanzahl nicht überein.

10 Korpusdaten: Am Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig

Folgende Tabelle beinhaltet Korpusdaten, die das Ausgangsmaterial für die Analyse darstellen. In dieser Tabelle sind die Verba dicendi zu finden, die aus dem Werk Am Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig exzerpiert wurden. Die Verben sind in der Form des Infinitivs angeführt. Die Verba dicendi sind nicht alphabetisch geordnet, sondern in solcher Reihenfolge, in der sie im Text vorkommen. Die Tabelle ist in fünf Spalten geteilt, die erste zeigt die Reihenfolge, in der zweiten Spalte findet man die deutschen Verba dicendi, zu diesen Verben gehört auch die zweite Spalte, in der – falls verfügbar – adverbiale Bestimmungen sind, die mit dem Verb zusammenhängen und das Verb spezifizieren. Die letzten zwei Spalten sind inhaltlich ähnlich, es handelt sich um die Übersetzung ins Tschechische.

NR.	DEUTSCHES VERBUM DICENDI	ADVERBIALE BESTIMMUNG	TSCHECHISCHES VERBUM DICENDI	ADVERBIALE BESTIMMUNG
1	johlen, pfeifen und rufen		hulákat, pískat a řvát	
2	meinen		říkat	
3	sagen		říkat	
4	ausrufen		vykřiknout	
5	fragen	triumphierend	otázat se	triumfálně
6	sagen	erleichtert	prohlásit	s ulehčením
7	sagen		říct	
8	meinen		doplnit	
9	sagen		říct	
10	erklären		doplnit	
11	sagen		říct	
12	sagen		říct	
13	belehren	streng	poučit	přísně
14	sagen		říct	
15	sagen		říct	
16	vermuten		poznámenat	
17	fragen	ungläubig	podívat se	
18	sagen		říct	
19	sagen	entschlossen	prohlásit	odhodlaně
20	fragen		zeptat se	
21	antworten		odpovědět	
22	wiederholen		opakovat	
23	fragen	lauernd	zeptat se	číhavě
24	fragen		zeptat se	
25	sagen		říct	
26	rufen	munter	volat	vesele
27	heißen (es)		říct	

28	rufen	immer wieder	křičet	pořád dokola
29	sagen	einmal	říct	jednou
30	sagen	spöttisch	říct	ironicky
31	fragen	einmal	zeptat se	jednou
32	antworten	wahrheitsgemäß	odpovědět	podle pravdy
33	fragen		zeptat se	
34	erwidern		odpovědět	
35	fragen	als erstes	zeptat se	nejdřív
36	heißen (es)	beim letztenmal	být řečeno	jasně
37	sagen		říct	
38	fragen		zeptat se	
39	sagen		prohlásit	
40	antworten		odpovědět	
41	flüstern		zašeptat	
42	hauchen	nur	vydechnout	pouze
43	flüstern	kichernd	zašeptat	se smíchem
44	flüstern		šeptnout	
45	fragen		zeptat se	
46	sagen		říct	
47	unterbrechen	mit einem romantischen Timbre in der Stimme	přerušit	s romantickým nádechem v hlase
48	flüstern und kichern		šeptat a přidušeně se smát	
49	sagen	mit einem letzten Kichern	zasmát se naposled	
50	fragen	leise	zeptat se	tíše
51	zurückflüstern		odpovědět	šeptem
52	Frage stellen		položít otázku	
53	Antwort geben	gleich	odpovědět si	hned
54	rufen		nevolat	
55	sagen		říct	
56	erwidern		odpovědět	
57	behaupten	gern über sich	tvrdit	s oblibou o sobě
58	sagen	damals	říct	tenkrát
59	meinen		říct	
60	mit den Worten die Zeitung ausbreiten		říct	
61	befehlen		ozvat se povel	
62	anschnauzen		vyjet	
63	erzählen	nur	říct	jenom
64	fragen	nicht mehr	neptat se	už
65	Antwort klingen	ungefähr so	vyjádřit se	přibližně takto
66	sagen	immer nur	říkat	vždycky
67	weisen	entschuldigen	ukázat	omluvně
68	verkünden		oznámit	
69	meinen		říct	

70	meinen		prohlásit	
71	sagen	grollend	zahřmět	
72	sagen		říct	
73	verkünden		oznámit	
74	abwiegeln		vyřknout	
75	behaupten	trotzig	říct	vzdorovitě
76	sagen		říct	
77	sagen	mit gesenkter Stimme	říct	tlumeným hlasem
78	erklären	hundertmal	vysvětlovat	postě
79	rufen		vykřikovat	
80	sagen	immer	říkat	pokaždé
81	seufzen	jedesmal	povzdechnout si	pokaždé
82	ausrufen	damals	zvolat	tehdy
83	rufen		vykřiknout	
84	rufen		vykřiknout	
85	erinnern	seufzend	připomínat	s povzdechem
86	rufen		volat	
87	sagen und weisen		říct a ukázat	
88	rufen		volat	
89	sagen	mit brüchiger Stimme	říct	nalomeným hlasem
90	fragen	erbost	zeptat se	rozezleně
91	zischen		syknout	
92	sagen		říct	
93	behaupten		tvrdit	
94	erwidern		odpovědět	
95	rufen		volat	
96	sagen	schließlich nur	říct	nakonec jenom
97	sagen	bloß	říct	pouze
98	meinen		říct	
99	verkünden		oznámit	
100	sich ausdrücken		vyjádřit se	
101	sagen		říkat	
102	sagen	heiser	zasípat	
103	sagen		zeptat se	
104	sagen		odpovědět	
105	fragen	verwundert	zeptat se	udiveně
106	erwidern		odpovědět	
107	meinen		utrousit	
108	fragen	entgeistert	nechtít něčemu věřit	
109	fragen		otázat se	
110	sagen		odpovědět	
111	meinen	kalt	reagovat	chladně
112	sagen		prohlásit	
113	denken	neidisch	říkat si	závistivě v duchu

114	sagen		zeptat se	
115	sagen		prohlásit	
116	Stimme senken	vertraulich	ztišit hlas	důvěrně
117	flüstern	mit bedeutsamen Augen	zašeptat	s důležitým výrazem v očích
118	fragen	stolz	zeptat se	s triumfálním gestem
119	sagen		pravit	
120	sagen	stolz	prohlásit	pyšně
121	sagen		říct	
122	sprechen		prohlásit	
123	fragen		zeptat se	
124	kommentieren	grimmig	komentovat	zachmuřeně
125	antworten		odpovědět	
126	protestieren		protestovat	
127	xxx		odpovědět	
128	sagen		říct	
129	sagen		podotknout	
130	rufen		snažit se	
131	zurückschreien		zvolat	
132	sagen		podivit se	
133	sagen		říct	
134	fragen	gedämpft	zeptat se	tlumeným hlasem
135	sagen		naléhat	
136	erklären		prohlásit	
137	sagen		naléhat	
138	vorschlagen		navrhnout	
139	sagen	streng	prohlásit	nesmlouvavě
140	fragen		zeptat se	
141	sagen	traurig	říct	smutně
142	verkünden		prohlásit	
143	wissen wollen		zajímat se	
144	erklären		vysvětlovat	
145	fragen	ungläubig	zeptat se	nevěřicně
146	bestätigen		potvrdit	
147	sagen		pronést	
148	fragen	mißmutig	otázat se	nevrle
149	sagen	triumphierend	prohlásit	triumfálně
150	sagen	resigniert	prohlásit	rezignovaně
151	rufen		volat	
152	rufen		volat	zaníceně
153	sagen	laut	pokračovat	nahlas
154	begrüßen		říct	na uvítanou
155	fragen	prompt	reagovat	hned
156	verkünden		oznámit	
157	sagen	besorgt	říct	ustaraně
158	fragen	erschrocken	zeptat se	zděšeně

159	sagen		říct	
160	sagen	feierlich	říct	slavnostně
161	rufen	mit vollem Mund	volat	s plnou pusou
162	sagen		říct	
163	hinterherrufen		zavolat	
164	wünschen		odpovědět	
165	sagen		sdělit	
166	fragen		zeptat se	
167	sagen		říct	
168	sagen		říct	
169	sagen		říct	
170	raten		hádat	
171	sagen		říct	
172	fragen		zeptat se	
173	sagen		říct	
174	sagen		prohlásit	
175	flüstern		zašeptat	
176	fragen		zeptat se	
177	fragen		zeptat se	
178	sagen	gequält	prohlásit	zmučeně
179	bemerken	seufzend	poznamenat	s povzdechem
180	fragen		zeptat se	
181	sagen		říct	
182	fragen		zeptat se	znovu
183	sagen		odpovědět	
184	fragen		zeptat se	
185	antworten		odpovědět	
186	verkünden	plötzlich selbstbewußt, ja geradezu auftrumpfend	prohlásit	najednou sebevědomě, přímo triumfálně
187	sagen	trotzig	prohlásit	vzdorovitě
188	sagen	eiskalt	prohlásit	ledově
189	anschreien		zařvat	
190	fragen		zeptat se	
191	antworten	mit einem Seufzer	povzdechnout si	
192	bekennen		přiznat	
193	einen Seufzer erneut tun		povzdechnout si	znovu
194	sagen	grimmig	prohlásit	vztekle
195	beteuern		ujišťovat	
196	rufen		volat	
197	ergänzen	renitent	doplnit slovy	vzpourně
198	Wort abschneiden		skočit do řeči	
199	sagen		utrousit	
200	schimpfen		rozčilovat se	
201	sagen	manchmal	utrousit	občas

202	beschweren sich		postěžovat si	
203	sagen	ruhig	prohlásit	s klidem
204	rufen	verzweifeln	vyhrknout	zoufale
205	erwidern		odpovědět	
206	ermuntern		utěšovat	
207	erklären		dodat	
208	fragen		zeptat se	
209	sagen		odpovědět	
210	sagen		vložit se do hovoru	
211	sagen		prohlásit	
212	sagen		sdělit	
213	sagen		říct	
214	beginnen		začít vyprávět	
215	sagen		říct	
216	rufen	betört	volat	v rauši
217	sagen		říct	
218	rufen		vykřiknout	
219	sagen	strahlend	říct	s rozzářenou tváří
220	sagen		tvrdit	
221	beruhigen		uklidňovat	
222	verkünden	mit heiserer Stimme	oznámit	sípavým hlasem
223	sagen		povzdechnout si	
224	sagen		říct	
225	sagen		odpovědět	
226	sagen		říct	
227	lallen		huhlat	
228	sagen	einmal	říct	jednou
229	meinen		prohlásit	
230	meinen		říct	
231	sagen		říct	
232	verlesen		přečíst	
233	antworten		odpovědět	
234	brüllen		řvát	
235	sagen		říct	
236	fragen		zeptat se	
237	beginnen		začít	
238	fragen	den Tränen nahe	zeptat se	s pláčem na krajíčku
239	sprechen		říct	
240	sagen		říct	
241	sagen		říct	
242	erwidern		být proti	
243	rufen		rozčilovat se	
244	sagen	immer wieder	opakovat	neustále
245	sagen		říct	
246	erwidern		odpovědět	
247	antworten		odpovědět	

248	rufen		křičet	
249	erwidern		nedát se	
250	fragen		zeptat se	
251	aufklären		informovat	
252	fragen		ptát se	
253	rufen		volat	
254	sagen	keuchend	říkat	bez dechu
255	sagen		říct	
256	sagen		říct	
257	fragen	zum drittenmal	zeptat se	potřetí
258	fragen		xxx ⁴⁷	
259	sagen	mit Engelsgeduld	opakovat	s andělskou trpělivostí
260	rufen		vykřiknout	
261	rufen		volat	
262	fragen	streng	zeptat se	přísně
263	stammeln		koktat	
264	unterbrechen		přerušovat	
265	rufen	mit schriller Stimme	zaječet	
266	antworten	mit Mühe	vysoukat ze sebe	s obtížemi
267	anschreien		zařvat	
268	sagen		prohlásit	
269	vorlesen		číst	nahlas
270	zitieren		předčítat	slovo od slova
271	sagen	voller Genugtuung	říct	pln zadostiučinění
272	sagen	verlegen	prohlásit	rozpačitě
273	ermuntern		pobídnout	
274	sagen		říct	
275	sagen		říct	
276	offenbaren		sdělit	
277	fragen		ptát se	
278	meinen	schließlich	říct	nakonec
279	zurückbrüllen	wütend	zařvat	celý rozzuřený
280	rufen		pozdravit	
281	unterbrechen	verwundert	přerušit	udiveně
282	fragen	verzweifelt	říct	zoufale
283	sagen		říct	
284	wissen wollen		zeptat se	
285	sagen		říct	
286	sagen		xxx	
287	fragen		vydechnout	
288	schreien		zařvat	
289	rufen		volat	
290	schluchzen		vzlykat	

⁴⁷ Zeichen xxx steht hier für den Fall, wenn das Verb fehlt.

291	sagen		řict	
292	sagen		poznámenat	
293	sagen	von Weinkrämpfen geschüttelt	vzlykat	v záchvatu pláče
294	meinen		vysvětlovat	
295	versprechen		slíbit	
296	sagen		řict	
297	sagen		řict	
298	abwehren		zvednout ruku	
299	sagen		pronést	
300	sagen		řict	
301	sagen	unter Tränen	vzlykat	
302	sagen	etwas umständlich	prohlásit	poněkud zešíroka
303	sagen	arglos	řict	bezelstně
304	schluchzen		zavzlykat	
305	schluchzen		vzlyknout	
306	stöhnen		zasténat	
307	sagen	schließlich	pronést	posléze
308	sagen	feierlich	řict	slavnostně
309	schreiben	später	napsat	později
310	ausrufen	eines Tages	rozhořčit se	jednou
311	rufen		vykřiknout	
312	rufen		volat	
313	fragen	verzweifelt	zeptat se	celá zoufalá
314	rufen		zvolat	
315	murmeln		zahučet	
316	anschreien	begeistert den Lärm	překřikovat	nadšeně rámus
317	rufen		křičet	
318	sagen		vyštěknout	
319	rufen		zařvat	
320	sagen		vykládat	
321	sagen	tapfer	řict	statečně
322	rufen		volat	
323	fragen	aufgeregt	zeptat se	vzrušeně

Tab. 16: Korpusdaten: Am Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig

Diese Tabelle mit den Korpusdaten bietet eine Übersicht an, welche Verba dicendi im ausgewählten literarischen Text vorhanden sind und wie sie ins Tschechische übersetzt wurden. Die Analyse liefert nur eine Auswahl an Beispielen, andere Verben sind dann hier zu finden, es fehlt zwar der Kontext, aber man kann die Unterschiede beim Übersetzen folgen und die Funktion von adverbialen Bestimmungen beurteilen.

11 Korpusdaten: Erziehung von Mädchen in Böhmen von Michal Viewegh

In dieser Tabelle, die genauso wie die Vorige erstellt und geteilt wurde, sind die Verba dicendi zu finden, die aus dem Werk Erziehung von Mädchen in Böhmen exzerpiert wurden. Diese Korpusdaten dienen als Material für die Analyse und als Übersicht, welche Verba dicendi im ausgewählten tschechischen literarischen Text und in seiner Übersetzung vorkommen.

NR.	TSCHECHISCHES VERBUM DICENDI	ADVERBIALE BESTIMMUNG	DEUTSCHES VERBUM DICENDI	ADVERBIALE BESTIMMUNG
1	chtít vědět		wissen wollen	
2	říct		sagen	
3	zeptat se		fragen	
4	podotknout	ironicky	meinen	ironisch
5	říct		ausweichen	
6	připustit		zugeben	
7	oznámit	věcně	zurückgeben	sachlich
8	říct	posměšně	sagen	spöttisch
9	vyrážet	zuřivě	hervorstößen	wutentbrannt
10	říct	pochybovačně	zweifeln	
11	říct	s úsměvem	sagen	mit einem Lächeln
12	říct		sagen	
13	říct		sagen	
14	zahlaholit	odtamtud	posaunen	von dort
15	zavolat	nicméně	rufen	nichtsdestoweniger
16	říct	zadýchaně	grüßen	außer Atem
17	říct	po zdejším zvyku	sagen	nach hiesiger Sitte
18	napomenout	mírně	ermahnen	sanft
19	říct		sagen	
20	pravít	společensky	fragen	woherzogen
21	navrhnout		vorschlagen	
22	říct	upřímně	loben	aufrichtig
23	prohodit	přemýšlivě	sagen	nachdenklich
24	říct		sagen	
25	říct		feststellen	
26	zasmát se		lachen	
27	říct	energicky	anheben	energisch
28	říct	váhavě	zögern	
29	říct		sagen	
30	opakovat	vlídně	wiederholen	freundlich
31	říct		fortfahren	

32	souhlasit	rozladěně	einwilligen	verstimmt
33	pravit		sagen	
34	pravit		sagen	
35	pravit		sagen	
36	pravit		sagen	
37	pravit		sagen	
38	zavolat		rufen	
39	vysvětlit		erklären	
40	poznámenat		komentieren	
41	tipovat		tippen	
42	řict		komentieren	
43	zvolat	s přemrštěným důrazem	rufen	mit übertriebenem Nachdruck
44	řict	rezervovaně	sagen	reserviert
45	pravit	dobrácky	sagen	gutmütig
46	řict	nakonec autoritativně	sagen	schließlich in autoritärem Ton
47	řict	již poněkud otráveně	komentieren	schon einigermaßen genervt
48	řict		sagen	
49	řict	urazeně	sagen	beleidigt
50	pravit		fragen	
51	okřiknout		zurechtweisen	
52	vzdychnout		seufzen	
53	pravit		sprechen	
54	zeptat se		fragen	
55	informovat		informieren	
56	číst		vorlesen	
57	řict		sagen	
58	přečíst		lesen	
59	prohodit		fragen	
60	informovat		informieren	
61	udělat		herausmachen	
62	napomenout	se zamilovaným úsměvem	ermahnen	mit verliebtem Lächeln
63	obrátit se	znovu	sich zuwenden	erneut
64	řict	vesele	einwenden	fröhlich
65	řict		sagen	
66	řict	zklamaně	meinen	enttäuscht
67	nesouhlasit		einwenden	
68	udělat	znovu	machen	erneut
69	udělat		machen	
70	udělat		machen	
71	přikazovat	vlídně	anweisen	freundlich
72	řict		sagen	
73	řict	nečekaně nepřátelsky	reagieren	unerwartet feindselig

74	pronést	ledově	sich äußern	mit eisiger Stimme
75	říct		sagen	
76	říct	útočně	sagen	angriffslustig
77	zauvažovat	překvapivě klidně	sinnieren	überraschend ruhig
78	říct	smírně	sagen	versöhnlich
79	říct	náhle nezvykle tiše	sagen	plötzlich ungewohnt leise
80	říkat si		sich fragen	
81	dotazovat se		sich erkundigen	
82	odpovědět	roztržitě	antworten	abwesend
83	pravít	na oko upjatě	sagen	scheinbar zugeknöpft
84	říct	nesouhlasně	kommentieren	unwirsch
85	říct		fragen	
86	dotazovat se	s upřímným zájmem	nachfragen	mit ehrlichem Interesse
87	říct		sagen	
88	zavolat	rezolutně	rufen	resolut
89	smát se		lachen	
90	vysvětlovat		erklären	
91	informovat se		sich erkundigen	
92	referovat	rozjařeně	referieren	freudig erregt
93	smát se		lachen	
94	zeptat se		fragen	
95	zavolat		rufen	
96	propustit		entließen	
97	postrkovat		schubsen	
98	prohodit	žertovně	sagen	im Scherz
99	vložit		erklären	
100	usmát se	samolibě	lächeln	selbstgefällig
101	zeptat se	stroze	fragen	knapp
102	říct	vyčítavě	fragen	vorwurfsvoll
103	říct	nakonec s upřímným dojetím	meinen	schließlich aufrichtig gerührt
104	říct	vážně	sagen	ernst
105	mlasknout	potěšeně	schmatzen	erfreut
106	říct		tadeln	
107	říct		ermahnen	
108	říct		kommentieren	
109	pravít	vyčítavě	sagen	vorwurfsvoll
110	zeptat se		fragen	
111	říct	bez zájmu	sagen	gleichgültig
112	hájit se		sich verteidigen	
113	říct		sagen	
114	zeptat se		fragen	
115	říct		sagen	
116	říct	s jistou naléhavostí	sagen	mit einer gewissen Eindringlichkeit

117	otázat se	zdvořile	fragen	höflich
118	řict	co možná vlídně	sagen	freundlich wie möglich
119	řict	ještě	sagen	auch noch
120	vzdychnout	hlasitě	seufzen	laut
121	zasyčet	s neskryvanou apatií	zischen	mit unverhohlener Antipathie
122	řict		sagen	
123	navrhnout		vorschlagen	
124	řict		sagen	
125	zahalásit	bodře	grölen	gutmütig
126	řict	podezíravě	fragen	mißtrauisch
127	řict		mitteilen	
128	řict	posměšně	spotten	
129	řict		staunen	
130	řict		sich erkundigen	
131	informovat se		sich erkundigen	
132	poručit	radostně	befehlen	erfreut
133	ujistit		versichern	
134	vykřiknout		hineinrufen	
135	nabádat	přátelsky	zureden	
136	zasmát se		lachen	
137	vykládat	ohromeně	erzählen	verblüfft
138	opakovat	zoufale	fragen	noch einmal
139	rozčilovat se		sich aufregen	
140	pravít	líbezně	sprechen	lieblich
141	pravít	ihned	sagen	gleich
142	řict	zamyšleně	sagen	nachdenklich
143	pomoct		unter die Arme greifen	
144	řict	rovnou	sagen	geradeheraus
145	řict		kommentieren	
146	upozornit		warnen	
147	zeptat se	přímo	fragen	geradeheraus
148	řict		sagen	
149	řict		sagen	
150	políbit		Kuß geben	
151	řict	s provinilým úsměvem	sagen	mit schuldweissem Lächeln
152	řict		fragen	
153	řict		sich erkundigen	
154	řict	stručně	lauten	die knappe Antwort
155	řict	nepříliš upřímně	sagen	nicht ganz von Herzen
156	pravít		sagen	
157	řict	útočně	sagen	angriffslustig
158	informovat	rychle	informieren	eilig
159	řict		sagen	

160	řict		fragen	
161	odseknout	drze	zurückgeben	frech
162	řict		sagen	
163	pravít		sagen	
164	řict	jízlivě	fragen	spöttisch
165	řict		meinen	
166	pravít	pomalu se vzornou výslovností	sagen	langsam mit beispielhafter Artikulation
167	předejít otázce		Frage zuvorkommen	
168	doplnit		ergänzen	
169	požádat		ersuchen	
170	řict	odhodlaně	sagen	entschlossen
171	řict	jakoby netrpělivě	sagen	irgendwie ungeduldig
172	opakovat	chlácholivě	wiederholen	beschwichtigen
173	naléhat		beharren	
174	řict		sagen	
175	řict		sagen	
176	vypočítávat	přesvědčeně	aufzählen	überzeugt
177	usmát se		lächeln	
178	použít známý vtip		den bekannten Witz einschieben	
179	řict		sagen	
180	řict	posléze bezradně	sagen	schließlich ratlos
181	zeptat se	vychytrale	gerissene Frage stellen	
182	připustit		zugeben	
183	řict	triumfálně	triumphieren	
184	zeptat se		fragen	
185	řict		sagen	
186	zvolat	zastřeně	rufen	mit verhaltener Stimme
187	zvolat		rufen	
188	zařvat	mocně	brüllen	mit mächtiger Stimme
189	zeptat se	nakonec	sich erkundigen	zuletzt
190	řict	huhlavě	sagen	näselnd
191	zaprotestovat		protestieren	
192	řict		sagen	
193	řict		fragen	
194	řict	nejistě	sich erkundigen	unsicher
195	volat	v poklusu zbaběle	rufen	feige im Trab
196	pravít		sprechen	
197	zasyčet		zischen	
198	opakovat		wiederholen	
199	zasyčet		zischen	
200	řict	jasným bezmála hravým hlasem	sagen	mit heiterer fast schon spielerischer Stimme

201	zvolat	tlumeně	hineinrufen	mit gedämpfter Stimme
202	pokračovat		fortfahren	
203	zvolat	s nelíčenou radostí	rufen	mit ungekünstelter Freude
204	zaječet		schreien	mit schriller Stimme
205	postěžovat si	nahlas	sich beschweren	laut
206	hájit se		sich verteidigen	
207	žádat		bitten	
208	přemítat		überlegen	
209	pravít	soucítně	sich erkundigen	voller Mitgefühl
210	říct		sagen	
211	říct	zkušeně	kommentieren	wissend
212	říct		sagen	
213	říct		ergänzen	
214	pravít		meinen	
215	říct	uznale	sagen	aner kennend
216	pravít	zvolna	sagen	langsam
217	říct		informieren	
218	upřesnit	informaci	konkretisieren	
219	říct		sagen	
220	říct		sagen	
221	říkávat		pflegen zu sagen	
222	pravít	s upřímným zděšením	ernsthaft entsetzt sein	
223	říct	líbezně	sprechen	lieblich
224	hájit se		sich verteidigen	
225	říct		sich erkundigen	
226	podívat se	upřímně	sich wundern	
227	pravít		sagen	
228	říct		sagen	
229	pravít	přesvědčeně	sagen	überzeugt
230	otočit se	starostlivě	sich umdrehen	besorgt
231	říct		sagen	
232	zeptat se		sich erkundigen	
233	říct		sagen	
234	říct	utahaně	sagen	müde
235	říct		sagen	
236	říct		sagen	
237	připomenout		erinnern	
238	vzpomenout si		sich erinnern	
239	chlácholit		beruhigen	
240	říct		sagen	
241	říct		sagen	
242	pravít		sagen	
243	říct	s neskrývaným pohrdáním	sagen	mit unverhohlener Verachtung

244	křičet		schreien	
245	řict		sagen	
246	řict		sagen	
247	poručit	znovu	befehlen	erneut
248	řict		sagen	
249	odbýt		abfertigen	
250	řict		sagen	
251	zeptat se	posléze	Frage stellen	schließlich
252	smát se		lachen	
253	řict		sagen	
254	namítnout		einwenden	
255	řict		sagen	
256	smát se	přidušeně	sagen	mit ersticktem Lachen
257	řict		protestieren	
258	řict		sagen	
259	řict		sagen	
260	poznámenat		bemerkn	
261	podivít se		sich wundern	
262	pravít		sagen	
263	řict	pochybovačně	meinen	zweifelnd
264	řict		sagen	
265	řict	polekaně	sagen	erschrocken
266	řict	zdvořile	fragen	höflich
267	řict		sagen	
268	řict		kommentieren	
269	upozornít		aufmerksam machen	
270	zažertovat		zu scherzen belieben	
271	zajímat se		sich interessieren	
272	řict		fragen	
273	řict		sagen	
274	řict		sich erkundigen	
275	řict		sagen	
276	řict	maličko dotčeně	sagen	leicht gekränkt
277	řict		vorschlagen	
278	řict	po chvíli	sagen	nach einiger Zeit
279	řict		sagen	
280	přemítat	nahlas	überlegen	laut
281	řict		sagen	
282	řict	opatrně	anfangen	vorsichtig
283	zeptat se	rovnou	fragen	geradeheraus
284	řict	kysele	sagen	verdrossen
285	doznat se	bez okolků upřímně	bekennen	gleich aufrichtig
286	řict	ochotně	sagen	hilfsbereit
287	řict	prosebně	sagen	bittend
288	oznámít	ztěžka	verkünden	mühsam

289	řict		sagen	
290	řict		sagen	
291	poznámenat		bemerkn	
292	řict		sagen	
293	přednášet		Vortrag halten	
294	poručit		befehlen	
295	dotazovat se	starostlivě	fragen	besorgt
296	řict	autoritativně	sagen	autoritär
297	řict		sagen	
298	řict	rezignovaně	mitteilen	resigniert
299	křiknout	nezvykle hlasitě	rufen	ungewohnt laut
300	zahřímat	mocně	donnern	mit mächtiger Stimme
301	zaječet	urazeně	kreischen	beleidigt
302	řikávat		pflegen zu sagen	
303	poroučet	co nejstručněji	befehlen	knapp wie möglich
304	usadit	stroze	zurechtweisen	kurz
305	improvizovat		improvisieren	
306	informovat		informieren	
307	přijít oznámit	naštvaně	mit der Neuigkeit hereinplatzen	stinksauer
308	řict		sagen	
309	zařvat		brüllen	
310	ujistit		versichern	
311	řict	zprvu vzdorně	widersprechen	erst trotzig
312	řict	upřímně	sagen	ehrlich und offen
313	řict		xxx	
314	dodat	licoměrně	hinzufügen	heuchlerisch
315	uznat		zugeben	
316	zeptat se		fragen	
317	řict		sagen	
318	opravit		korrigieren	
319	pochválit	po zásluze	loben	verdientermaßen
320	řict		sagen	
321	řict	způsobně	sagen	wohlerzogen
322	řict	příkře	sagen	schroff
323	řict	tiše	sagen	leise
324	otočit se		umdrehen	
325	ukázat rukou		mit der Hand deuten	
326	řict		sagen	
327	poznámenat		bemerkn	
328	ubezpečit		versichern	
329	dotazovat se	hned	sich erkundigen	sofort
330	řict	uvážlivě	sagen	bedächtig
331	řict	starostlivě	fragen	besorgt
332	informovat	stručně	informieren	kurz
333	napodobit intonaci		Tonfall nachmachen	

334	řict		sagen	
335	řict		sagen	
336	radit		raten	
337	zapochybovat		fragen	zweifelnd
338	řict		sagen	
339	řict	s kamennou tváří	sagen	mit steinerner Miene
340	řict		sagen	
341	utrhovat se		angeschnauzt werden	
342	řikat	vybraně	sprechen	gewählt
343	šeptat		flüstern	
344	zašeptat		flüstern	
345	podívat se		staunen	
346	řict	tiše	sagen	leise
347	uznat		zugeben	
348	šeptat		flüstern	
349	volat		herunterrufen	
350	řict		sagen	
351	řict	obezřele	sagen	vorsichtig
352	pravít		sagen	
353	řict	s převahou	sagen	überlegen
354	pravít	s úsměvem	schmunzeln	
355	zajímat se		sich interessieren	
356	zvolat		gehen	(an die Adresse)
357	uvést do obrazu		ins Bild setzen	
358	zeptat se		fragen	
359	počítat		rechnen	
360	smát se		lachen	
361	řict	nespokojeně	murren	unzufrieden
362	vyjet	ostře	anfahen	grob
363	řict	smířlivě	sagen	versöhnlich
364	pravít	výsměšně	fragen	spöttisch
365	řict	klidně	versichern	ruhig
366	ušklíbnout se		Grimasse ziehen	
367	zeptat se		fragen	
368	opakovat	nevěřicně	wiederholen	ungläubig
369	pravít	trpělivě	sagen	geduldig
370	řict		xxx	
371	zpražít		in den Boden stampfen	
372	přiznat	konečně	bekennen	schließlich
373	pokračovat		fortfahren	
374	zašeptat	vztekle	zischen	wütend
375	řict	klidně	sagen	ganz ruhig
376	řict		xxx	
377	vzdychnout		seufzen	

378	řict		sagen	
379	řict		sagen	
380	dodat		hinzusetzen	
381	zvolat		rufen	
382	zvednout se		sich erheben	
383	zeptat se	bezstarostně	fragen	sorglos
384	řict	s upřímnou obavou	fragen	ehrlich besorgt
385	zařvat		hineinbrüllen	
386	přivítat		zur Begrüßung rufen	
387	řict	žertem	im Scherz sagen	
388	pravít	do ucha	flüstern	ins Ohr
389	řict		sagen	
390	napomenout		ermahnen	
391	číst		vorlesen	
392	překonávat se		sich übertreffen	
393	pravít	rozechvěle	sprechen	bewegt
394	řict	neochotně	sagen	widerwillig
395	pravít		sagen	
396	řict		sagen	
397	zeptat se		fragen	
398	zeptat se		sich erkundigen	
399	řict		sagen	
400	řict		bestätigen	
401	řict		rufen	
402	nerozumět		nicht verstehen	
403	pravít		sagen	
404	zasmát se		lachen	
405	řict		sagen	
406	pravít	o chvíli později	sagen	ein Weilchen später
407	pravít	vděčně	sagen	dankbar
408	típnout si		raten	
409	řict	uznale	offenbaren	aner kennend
410	opakovat	výsměšně	wiederholen	spöttisch
411	řict	poněkud upjatě	sagen	einigermaßen steif
412	řict	hádavě	fragen	streitlustig
413	řict		sagen	
414	řict		sagen	
415	zeptat se		fragen	
416	žalovat		ausplaudern	
417	namítnout		einwenden	
418	řict		sagen	
419	bránit se		sich wehren	
420	řict	s nehraným údivem	feststellen	ehrlich erstaunt
421	zeptat se	přímo	fragen	geradeheraus
422	řict	prudce	anfahen	grob

423	řict		sagen	
424	snít	nahlas	träumen	laut
425	pravít		sagen	
426	řict		fragen	
427	zdůraznit		sagen	mit Nachdruck
428	tvrdit		behaupten	
429	nesouhlasit		einwenden	
430	řict	spěšně	sich beeilen zu versichern	
431	prohodit		bemerken	
432	řict		sagen	
433	chytit za ruku		an der Hand fassen	
434	řict		fragen	
435	řict		sagen	
436	řict	zálibně	sagen	mit Wohlgefallen
437	řict		sagen	
438	zvolat	radostně	rufen	freudig
439	zvolat		rufen	
440	žasnout		staunen	
441	usmát se	záhadně	lächeln	geheimnisvoll
442	řict		sagen	
443	upřesnit	ochotně	präzisieren	bereitwillig
444	řict	nakonec ohromeně	sagen	schließlich verblüfft
445	řict	mystický	antworten	mystisch
446	řict	vědoucně	sagen	wissend
447	řict	významně	sagen	bedeutungsvoll
448	řict	nakonec	sagen	schließlich
449	řict	otráveně	sagen	verärgert
450	volat	nechápatě	rufen	begriffsstutzig
451	řict		sagen	
452	ječť		krächzen	
453	zajímat se		sich interessieren	
454	informovat	opatrně	mitteilen	vorsichtig
455	doplnit		ergänzen	
456	řict	přemítavě	sagen	nachdenklich
457	volat	nevěřicně	ausrufen	ungläubig
458	vzpomenout si		einfallen	
459	řict	klidně	sagen	ruhig
460	pravít	přesvědčeně	sagen	überzeugt
461	řict	pohnutě	sagen	gerührt
462	řict		sagen	
463	poznámenat		anmerken	
464	přemýšlet		überlegen	
465	zdůraznit		betonen	
466	řict	náhle	sagen	unvermittelt
467	řict	statečně	auffordern	tapfer

468	vysvětlovat		erklären	
469	dodat	poněkud zapáleně	fortfahren	einigermaßen in Fahrt geraten
470	konstatovat		konstatieren	
471	zeptat se	znenadání	fragen	plötzlich
472	řict		sagen	
473	řict	smutně	meinen	traurig
474	upřesnit	zklamaně	präzisieren	enttäuscht
475	řict		sagen	
476	zeptat se	na odchodu	fragen	beim Weggehen
477	řict	s očima plnými veselých slz	sagen	die Augen voller Tränen
478	pravít	přiškrceně	sagen	mit erstickter Stimme
479	řict		sagen	
480	řict		fragen	
481	řict	autoritativně	sagen	autoritär
482	namítnout		einwenden	
483	pokynout		Auftrag erteilen	
484	pravít	vlídně	sagen	freundlich
485	řict	náhle	sagen	plötzlich
486	zeptat se		fragen	
487	řict		sagen	
488	upřesnit		präzisieren	
489	řict		sagen	
490	řict		sagen	
491	poznámenat		bemerkend	
492	řict	smutně	sagen	traurig
493	zvolat		rufen	
494	pravít	trucovitě	einwenden	trotzig
495	namítat		entgegen	
496	hlaholit		schmettern	
497	řict		bemerkend	
498	zaržát	spokojeně	wiehern	zufrieden
499	řict		sagen	
500	řict		sagen	
501	řict	sympaticky věcně	erklären	mit sympathischer Sachlichkeit
502	řict	měkce	sagen	mit weicher Stimme
503	řict		sagen	
504	pravít	měkce	sagen	sanft
505	řict	poněkud zvábeně	entscheiden	einigermaßen kirre
506	zašeptat		flüstern	
507	vysvětlovat	shovívavě	erklären	nachsichtig
508	mumlat		murmeln	
509	odstrkovat		wegschubsen	
510	řikávat	zadýchaně	pflegen zu keuchen	atemlos
511	řict		sagen	

512	zeptat se		fragen	
513	pravit		sagen	
514	zaútočit	přímo	zum direkten Angriff übergehen	
515	zvýšit hlas		fragen	mit erhobener Stimme
516	řict	smířlivě	sagen	versöhnlich
517	vyjet	podrážděně	anfahen	gereizt
518	řict		sagen	
519	řict	přesvědčeně	fragen	überzeugt
520	přiznat		zugeben	
521	řict	nakvašeně	sagen	verärgert
522	řict	velkoryse	sagen	großzügig
523	řict	přiškrceně	sagen	mit erstickter Stimme
524	řict	stroze	abweisen	schroff
525	zdůraznit	významně	hinzusetzen	mit vielsagender Betonung
526	řict	posléze	sagen	schließlich
527	řict	potom	sagen	danach
528	přemýšlet	snaživě	überlegen	eifrig
529	řict		sagen	
530	znít klíčová věta		Schlüsselsatz lauten	
531	zanaříkat		klagen	
532	řict		sagen	
533	zapochybovat		zweifeln	
534	řict		sagen	
535	opakovat	s nehraným údivem	wiederholen	ehrlieh erstaunt
536	zašeptat		flüstern	
537	řict		sagen	
538	poznamemat		bemerkem	
539	pošeptat		zuflüstern	
540	přečíst		lesen	
541	pravit	doslova	sagen	wörtlich
542	pravit	rozvážně	sprechen	bedächtig
543	řict		helfen	
544	pokračovat	nevzrušeně	fortfahren	ungerührt
545	pravit	měkce	sagen	mit weicher Stimme
546	pošeptat		fragen	leise
547	řict		sagen	
548	řict		sagen	
549	poškádlit		neckem	
550	tipnout si		auftippen	
551	zasmát se		lachen	
552	pravit		sich erkundigen	
553	řict	s jakýmsi gusem	sagen	mit einer gewissen boshafteu Genugtuung
554	řict		sagen	
555	pravit	pochybovačně	meinen	zweifelnd

556	řict		sagen	
557	řict		sagen	
558	chtít vědět		wissen wollen	
559	houknout	naoko výhružně	anschreien	scheinbar drohend
560	pravít		sagen	
561	říkávat		pflegen zu sagen	
562	šeptávat		flüstern	
563	říkávat	se smutnou ironií	sagen	mit trauriger Ironie
564	říkat		sagen	
565	říkat		sagen	
566	svěřovat se		sich vertrauen	
567	nechápat		unklar sein	
568	chtít vědět		wissen wollen	
569	zeptat se		sich erkundigen	
570	namítnout	klidně	einwenden	ruhig
571	zaječet		ankreischen	
572	řict		sagen	
573	řict		sagen	
574	odbýt	pohrdavě	abtun	geringschätzig
575	řict		sagen	
576	zazpívat	povinně sborem	singen	plichtgemäß im Chor
577	pobídnout		ermuntern	
578	volat		rufen	
579	zeptat se		fragen	
580	pokračovat	zapáleně	fortsetzen	hingerissen
581	pravít		sagen	
582	lapat po dechu		nach Luft schnappen	
583	pravít		sagen	
584	pravít	zkušeně	sagen	die <u>erfahrene</u> Lenka
585	ptát se	podezíravě	fragen	mißtraurisch
586	pravít		sagen	
587	tvrdit	starostlivě	meinen	besorgt
588	navrhnout		vorschlagen	
589	řict		meinen	
590	řict		raten	
591	ptát se	starostlivě	fragen	besorgt
592	šeptat	zdrčeně	zuflüstern	niedergeschlagen
593	vztekat se		toben	
594	hájit se		sich verteidigen	
595	říkávat	naštvaně	zurückgeben	für gewöhnlich wütend
596	vyrazit	přidušeně	hervorwürgen	mit erstickter Stimme
597	vzpouzet se		sich sträuben	
598	řict		sagen	
599	řict		sagen	

600	žádat		fordern	
601	zdravit		pflegen zu grüßen	
602	odpovídat	přátelsky	antworten	kameradschaftlich
603	řict		bemerken	
604	vysvětlovat		erläutern	
605	objevit		finden	
606	hájit se		sich verteidigen	
607	vyjet		anfahen	
608	prohodit		bemerken	
609	řict	pohrdavě	sagen	voll Verachtung
610	pravit		feststellen	
611	pravit	chlácholivě	sagen	beschwichtigend
612	namítat		einwenden	
613	řict		sagen	
614	pochlubit se		erzählen	stolz
615	pohlédnout	škádlivě	blicken	im Scherz
616	zvolat	potěšeně	rufen	erfreut
617	řict		sagen	
618	zaútočit	přímo	übergehen zum direkten Angriff	
619	řict		xxx	
620	tázat se	nevěřičně	fragen	ungläubig
621	řict	klidně	sagen	ruhig
622	zeptat se	naopak jízlivě	ätzen	
623	pravit	skromně	erwidern	bescheiden
624	zvolat	překvapeně	rufen	erstaunt
625	řict		sagen	
626	pronést		kundtun	
627	postesknout si	souhlasně	beipflichten	wehmütig
628	prohodit		bemerken	
629	zatipovat si		raten	
630	řict		sagen	
631	řict	s neskryvanou antipatií	sagen	mit unverhohlener Antipathie
632	tázat se	zapáleně	fragen	voller Enthusiasmus
633	opakovat		wiederholen	
634	řict		sagen	
635	komentovat		kommentieren	
636	řvát	nepřičetně	schreien	wie ein Unzurechnungsfähiger
637	poručit	se zuřivou bezmocí	befehlen	in ohnmächtigem Zorn
638	křičet		schreien	
639	řict	nakonec unaveně	sagen	schließlich müde
640	zapřísáhnout		beschwören	
641	volat	úpěnlivě	anflehen	
642	řict	nevrlé	sagen	unwirsch

643	řict	znehuceně	sagen	angewidert
644	zeptat se	například	fragen	beispielsweise
645	tvrdit	bezelstně	meinen	arglos
646	vyhrknout	upřímně	herausplatzen (es)	
647	řict	povinně beze stopy zájmu	Pflichtfrage stellen	ohne eine Spur von Interesse
648	odpovědět	šumavsky	antworten	auf böhmerwäldlerisch
649	zeptat se	odevzdaně	fragen	ergeben
650	řict		sagen	
651	omlouvát se	nepřítomně	sich entschuldigen	geistesabwesend
652	hlesnout	tiše	flüstern	leise
653	řict	po chvíli ochraptěle	sagen	nach einer Weile heiser
654	pravít	zarytě	sagen	verstockt
655	zeptat se	znenadáni	fragen	unerwartet
656	odseknout		abfertigen	kurz
657	řict	rezolutně	widersprechen	resolut
658	stát si na svém		auf seinem Standpunkt beharren	
659	řict	přiškrčeně	hervorwürgen	
660	zařvat	zoufale a bezradně	schreien	verzweifelt und ratlos
661	řvát	osvobodivě	befreiendes Gebrüll ausstoßen	
662	oznámit		mitteilen	
663	upozornit		aufmerksam machen	
664	pravít		sagen	
665	zařvat		brüllen	
666	tázat se	udiveně	sich erkundigen	erstaunt
667	řict	odměřeně	sagen	reserviert
668	řict	konečně	sagen	schließlich
669	zanaříkat		klagen	
670	vyrážet		hervorstößen	
671	vysvětlit		erklären	
672	řict	s úlevou	sagen	erleichtert
673	přečíst		vorlesen	
674	citovat	živě	zitieren	lebhaft
675	řict	trochu roztržitě	sagen	etwas zerstreut
676	varovat		warnen	
677	uvědomit si		begreifen	
678	řict		anfangen	
679	pravít	měkce	erwidern	sanft
680	libovat si		Wohlgefallen äußern	
681	volat	vesele	rufen	fröhlich
682	zašeptat		flüstern	
683	zajímat se		sich interessieren	
684	zavzpomínat si		sich erinnern	

685	říct		sagen	
686	křenit se		grinsen	
687	dotazovat se		sich erkundigen	
688	žádat	nakvašeně	verlangen	gereizt
689	usmívat se		lächeln	
690	říct		sagen	
691	smát se		lachen	
692	pravit	drze	sagen	frech
693	pravit	pochybovačně	sagen	zweifelnd
694	usmívat se		lächeln	
695	říct	upřímně	antworten	aufrichtig
696	usmívat se	pohostinně	lächeln	gastfreundlich
697	připomenout		erinnern	
698	pobídnout	mile	ermuntern	sanft
699	vybuchnout		explodieren	
700	říct		sagen	
701	zasmát se		lachen	
702	poznámenat		bemerken	
703	říct		sagen	
704	tázat se	s plachým úsměvem	fragen	mit scheuem Lächeln
705	zamračit se		sagen	finster
706	pravit	ironicky	bemerken	ironisch
707	pravit	zamyšleně	sagen	nachdenklich
708	chlácholit		besänftigen	

Tab. 17: Korpusdaten: Erziehung von Mädchen in Böhmen von Michal Viewegh

Wenn diese zwei Tabellen mit den Korpusdaten verglichen werden, ist ein markanter Unterschied zu sehen. Der tschechische Titel enthält zweimal so viel Verba dicendi als das deutsche Werk. Dies bestätigt die tschechische stilistische Konvention, dass literarische Texte reich an sprachlichen Mitteln sein sollten. Dazu tragen auch adverbiale Bestimmungen bei, die häufig verwendet werden, vor allem bei den gewöhnlichen Verba dicendi wie *fragen*, *sagen* oder *rufen*, die damit spezifiziert und erweitert werden. In dieser Übersetzungsrichtung kann man bemerken, dass die Verben mehr äquivalent übersetzt werden als in der umgekehrten Richtung. Es lässt sich behaupten, dass die stilistische Ebene eingehalten wurde. Die Beispiele dafür sind in der Analyse zu finden.

12 Zusammenfassung

Die vorliegende Diplomarbeit setzte sich als Ziel, das Phänomen Verba dicendi linguistisch und translatorisch zu untersuchen und zu analysieren, nebenbei auch eine neue Klassifikation entstehen zu lassen. Zunächst war es notwendig, den Begriff zu definieren, weil es an diese Problematik aus verschiedenen Perspektiven angesehen wird, deshalb wurde eine große Zahl von Definitionen angeführt, die voneinander abweichen. Aus diesem Grund wurde eigene Definition für diese Diplomarbeit angeführt. Dann wurde diese semantische Gruppe der Verben ins System eingereiht und ihre grammatischen Eigenschaften wurden aus der syntaktischen, semantischen und pragmatischen Sicht vorgestellt.

Die Funktionen von Verba dicendi in literarischen Texten sind von großer Bedeutung. Verba dicendi sind vor allem als redeeinleitende Verben bekannt, sie erfüllen aber auch andere Funktionen in prosaischen Texten. Durch Verba dicendi ist es möglich, paralinguistische Mittel der gesprochenen Sprache und Emotionen der Figuren auszudrücken, dazu helfen auch modale und temporale adverbiale Bestimmungen, welche die Handlung näher bestimmen und ihren dynamischen Verlauf verursachen. Verba dicendi dienen auch als Kennzeichen der Kommunikationssituationen, weil in bestimmten Situationen wie z. B. Streit, freundliches Gespräch oder Diskussion bestimmte Ausdrücke verlangt werden. Darüber hinaus werden solche Kommunikationssituationen mit Verba dicendi begrenzt.

Eine einheitliche Einteilung von Verba dicendi gibt es nicht, daher wurde die Klassifikation von Daneš, Hirschová, Nemcová und Winkler vorgestellt. Die einzige deutschsprachige Klassifikation von Winkler kann man nur als ein Entwurf verstehen, weil sie sich mit dieser Problematik nicht beschäftigt. Aus diesen Klassifikationen entstand eine neue Einteilung der Verba dicendi, welche die Verben in semantische Gruppen gliedert. Obwohl das Ziel war, die Verben nur zu einer Gruppe zuzuordnen, scheiterte dieser Plan, denn diese Bedingung kann nicht erfüllt werden, weil einige Verben mehrere semantische Parameter aufweisen und deswegen lassen sich zu mehreren Gruppen gleichzeitig zuordnen.

Dann wurden auch die Übersetzungstheorien behandelt, aus denen die Äquivalenztheorie für die anknüpfende Analyse bestimmend ist. Literarische Texte zu übersetzen, verlangt ein unterschiedliches Verfahren als andere Texte, deshalb wurden Spezifika der literarischen Übersetzung erklärt und Methoden beim Übersetzen der Verba dicendi beschrieben.

Im praktischen Teil wurden alle Verba dicendi aus den zwei ausgewählten literarischen Texten in zwei Tabellen eingetragen, einschließlich der adverbialen Bestimmungen. Aus diesen Daten

entstanden im nächsten Schritt die Frequenztabellen, welche die übersichtlichen Ergebnisse zur Verfügung stellen und die häufigsten Verba dicendi aus den exzerpierten Texten abbilden.

Das exzerpierte Material wurde nicht nur präsentiert, sondern auch analysiert. Die Analyse liefert Ergebnisse, mit denen die Forschungsfragen beantwortet wurden und Hypothesen entweder bestätigt oder widerlegt wurden. Daraus wurde die Schlussfolgerung gezogen, dass Verba dicendi eine riesige Rolle in den literarischen Texten spielen und es muss mit ihnen kreativ umgegangen werden, damit sich die Verben nicht wiederholen.

Diese Diplomarbeit kann mit ihren Ergebnissen, ob Korpusdaten in den Tabellen oder analysierte Übersetzungsmöglichkeiten als Inspiration und Stütze für ÜbersetzerInnen dienen, die einen literarischen Text mit angehäuften Verba dicendi übersetzen.

Literatur

I. Primärquellen

BRUSSIG, T. *Am kürzeren Ende der Sonnenallee*. DeuCze: Deutsch-Tschechisches Parallelkorpus. <http://www.deucze.germanistik.uni-wuerzburg.de/app/books/brus/>

VIEWEGH, M. *Výchova dívek v Čechách*. DeuCze: Deutsch-Tschechisches Parallelkorpus. <http://www.deucze.germanistik.uni-wuerzburg.de/app/books/view/>

II. Wissenschaftliche Quellen

ČECHOVÁ, M., KRČMOVÁ, M., & MINÁŘOVÁ, E. (2008). *Současná stylistika*. Praha: NLN, Nakladatelství Lidové noviny.

DANEŠ, F. (1973). Verba dicendi a výpovědní funkce. In *Studia Slavica Pragensia: Akademiku Bohuslavu Havránkovi k osmdesátinám* (S. 115-124). Praha: Universita Karlova.

EISENBERG, P. (2006). *Grundriss der deutschen Grammatik: Band 2, Der Satz* (3., durchgesehene Aufl.). Stuttgart: Metzler.

FIŠER, Z. (2009). *Překlad jako kreativní proces: teorie a praxe funkcionalistického překládání*. Brno: Host.

GLÜCK, H. (2010). Verbum dicendi. In H. Glück, *Metzler Lexikon Sprache* (4., aktualisierte und überarbeitete Aufl., S. 749). Stuttgart: J.B. Metzler.

GRAEFEN, G., & LIEDKE, M. (2008). *Germanistische Sprachwissenschaft: Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache*. Tübingen: A. Francke.

HELBIG, G., & BUSCHA, J. (1984). *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht* (8., neubearbeitete Aufl.). Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie.

HIRSCHOVÁ, M. (1982). K některým otázkám reprodukování cizích výpovědí. In *Studia bohemica II* (S. 97-102). Praha: Státní pedagogické nakladatelství.

HIRSCHOVÁ, M. (1987). Fungování participantu informace u některých českých sloves mluvení. In *Studia bohemica IV* (S. 97-102). Praha: Státní pedagogické nakladatelství.

HIRSCHOVÁ, M. (1988). *Česká verba dicendi v performativním užití: Příspěvek ke zkoumání komunikativních funkcí výpovědi*. Olomouc: Univerzita Palackého.

HRDLIČKA, M. (2003). *Literární překlad a komunikace*. Praha: ISV.

KOLLER, W. (2011). *Einführung in die Übersetzungswissenschaft* (8., neubearbeitete Aufl.). Tübingen: A. Francke.

KOTŮLKOVÁ, V. (2010). Was lässt sich aus einem Parallelkorpus über "lasen" erfahren: Zur Kausativität im Deutschen und Tschechischen. In I. Kratochvílová & N. R. Wolf, *Kompendium Korpuslinguistik: eine Bestandsaufnahme aus deutsch-tschechischer Perspektive* (S. 161-169). Winter.

KRATOCHVÍLOVÁ, I., & WOLF, N. R. (2010). *Kompendium Korpuslinguistik: eine Bestandsaufnahme aus deutsch-tschechischer Perspektive*. Heidelberg: Winter.

KRATOCHVÍLOVÁ, I. (2013). DeuCze: Von der Struktur und der Benutzbarkeit eines kleinen zweisprachigen Korpus. In I. Kratochvílová & N. R. Wolf, *Grundlagen einer sprachwissenschaftlichen Quellenkunde* (S. 15-26). Narr Verlag.

KUFNEROVÁ, Z. (1994). *Překládání a čeština*. Jinočany: H&H.

LEVÝ, J. (1998). *Umění překládu* (3. Aufl.). Praha: Ivo Železný.

- MINDT, I. (2010). Methoden der Korpuslinguistik: Der korpus-basierte und der korpus-geleitete Ansatz. In *Kompendium Korpuslinguistik: eine Bestandsaufnahme aus deutsch-tschechischer Perspektive* (S. 53-65). Heidelberg: Winter.
- NEMCOVÁ, E. (1990). *Sémantická analýza verb dicendi*. Bratislava: Veda.
- RAŠNEROVÁ, P. (2017). Překlad uvozovacích sloves. In M. Konvička, P. Rašnerová, & M. Zborníková, *Translatologické kategorie v praxi: kontrastivní německo-české pojetí* (S. 75-78). Univerzita Palackého v Olomouci.
- REISS, K., & VERMEER, H. J. (1984). *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. Tübingen: M. Niemeyer.
- RYKALOVÁ, G. (2010). Komposita mit Partizip als zweiter Konstituente: Eine korpusgestützte Analyse. In I. Kratochvílová & N. R. Wolf, *Kompendium Korpuslinguistik: eine Bestandsaufnahme aus deutsch-tschechischer Perspektive* (S. 179-186). Winter.
- RYKALOVÁ, G. (2013). Kleine Korpora, große Korpora und Textsammlungen. In I. Kratochvílová & N. R. Wolf, *Grundlagen einer sprachwissenschaftlichen Quellenkunde* (S. 185-197). Narr Verlag.
- ŠOLTYS, O. (1983). *Verba dicendi a metajazykové informace*. Praha: Ústav pro jazyk český ČSAV.
- ŠTÍCHA, F. (2015). *Česko-německá srovnávací gramatika*. Praha: Academia.
- WINKLER, E. (1982). Syntaktische, semantische und kommunikativ-pragmatische Untersuchungen zu einigen Verba dicendi. In *Linguistische Studien Reihe A (98): Untersuchungen zu syntaktischen, semantischen und kommunikativen Aspekten des Deutschen* (S. 122-157). Berlin: Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft.
- WINKLER, E. (1987). *Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verba dicendi* (Dissertation).
- WINKLER, E. (1988). Syntaktische und semantische Eigenschaften von Verba dicendi und ihre Bedeutung bei der Behandlung des Satzmodus. In *Linguistische Studien Reihe A (177): Studien zum Satzmodus I* (S. 216-253). Berlin: Akademie der Wissenschaften der DDR, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft.

Internetquellen

DeuCze: Deutsch-Tschechisches Parallelkorpus. Von: <http://www.deucze.germanistik.uni-wuerzburg.de/>

Milada Hirschová (2017): VERBUM DICENDI. In: Petr Karlík, Marek Nekula, Jana Pleskalová (eds.), CzechEncy – Nový encyklopedický slovník češtiny. URL: <https://www.czechency.org/slovník/VERBUM DICENDI> (verfügbar am 18. 3. 2020)

URL 1: <https://www.new-ebooks.de/ebooks/29136>

URL 2: <https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/anfuhrungszeichen#D7>

URL 3: <https://www.literaturport.de/Thomas.Brussig/>

URL 4: <http://www.viewegh.cz/index.php>

URL 5: <https://www.duden.de/rechtschreibung/fragen>

URL 6: <https://www.duden.de/rechtschreibung/rufen>

URL 7: <https://www.duden.de/rechtschreibung/meinen>

URL 8: <https://www.duden.de/rechtschreibung/erwidern>

URL 9: <https://www.duden.de/rechtschreibung/verkunden>

URL 10: <https://www.duden.de/rechtschreibung/erklaren>

URL 11: <https://www.dwds.de/wb/erkl%C3%A4ren>

URL 12: <https://www.duden.de/rechtschreibung/flüsteren>

URL 13: <https://www.dwds.de/wb/hei%C3%9Fen#1>

URL 14: <https://prirucka.ujc.cas.cz/?slovo=vysoukat>

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Informationsübertragung (nach Nemcová 1990: 33f)

Abb. 2 Verben des Mitteilens: Einfluss des Agens auf den Adressaten (nach Nemcová 1990: 34f.)

Abb. 3 Verben des Mitteilens: Agens wird zum Adressaten (nach Nemcová 1990: 35)

Abb. 4 Verben des Mitteilens: Kein Einfluss des Agens (nach Nemcová 1990: 35)

Abb. 5 Verben des Fragens: Einfluss des Agens auf den Adressaten und seine Reaktion (nach Nemcová 1990: 36)

Abb. 6 Verben der reziproken Kommunikation: Agens und Adressat (nach Nemcová 1990: 36f.)

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Frequenztafel: Am kürzeren Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig

Tab. 2: Frequenztafel: Erziehung von Mädchen in Böhmen von Michal Viewegh

Tab. 3: Korpusbelege zum Verb „sagen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 4: Korpusbelege zum Verb „sagen“ aus dem Werk von Michal Viewegh

Tab. 5: Korpusbeleg von Autorenstil Vieweghs zum Verb „sagen“

Tab. 6: Korpusbelege zum Verb „fragen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 7: Korpusbelege zum Verb „fragen“ aus dem Werk von Michal Viewegh

Tab. 8: Korpusbelege zum Verb „rufen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 9: Korpusbelege zum Verb „meinen“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 10: Korpusbelege zum Verb „antworten“ und „erwidern“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 11: Korpusbelege zum Verb „antworten“ und „erwidern“ aus dem Werk von Michal Viewegh

Tab. 12: Korpusbelege zum Verb „verkünden“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 13: Korpusbelege für das Verb „erklären“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 14: Korpusbelege für das Verb „flüstern“ aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 15: Korpusbelege für Sonderfälle von Verba dicendi aus dem Werk von Thomas Brussig

Tab. 16: Korpusdaten: Am Ende der Sonnenallee von Thomas Brussig

Tab. 17: Korpusdaten: Erziehung von Mädchen in Böhmen von Michal Viewegh